



# BÜCHELBERG

## DORFERNEUERUNGSKONZEPT



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die  
Entwicklung des ländlichen Raums: Hier  
investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Diese Publikation wird im Rahmen des Entwicklungs-  
programms EULLE unter Beteiligung der Europäischen  
Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch  
das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft  
und Weinbau Rheinland-Pfalz, gefördert.

# Impressum

## DORFERNEUERUNGSKONZEPT BÜCHELBERG



### BEARBEITUNG

werk-plan  
Architekten Stadtplaner Ingenieure  
Eisenbahnstraße 68  
67655 Kaiserslautern

### BEAUFTRAGT DURCH:

Stadtverwaltung Wörth am Rhein  
Mozartstraße 2  
76744 Wörth am Rhein

### BILDMATERIAL

werk-plan - Heger  
Geographisches Planungsbüro – Dipl. Geographin Nathalie Franzen  
Büchelberg  
weitere nach Quellenangabe

### BEARBEITUNGSSTAND

Dezember 2019

### NACHBEARBEITUNGEN

Februar 2020

### ERGÄNZENDE ANMERKUNG

Berufsbezeichnungen, Gruppenzugehörigkeiten und ähnliche Begriffe stehen der sprachlichen Einfachheit halber für alle Geschlechter gleichermaßen. Selbstverständlich sind immer gleichzeitig und chancengleich alle Geschlechter angesprochen.

## INHALT

1	EINFÜHRUNG .....	3
	Hintergrund der Dorferneuerung .....	3
	Ausgangssituation und Zielsetzung .....	3
	Datenerfassung und Auswertung .....	4
2	DAS DORFPROFIL .....	5
	Administrative und geografisch-naturräumliche Einordnung .....	5
	Historische Siedlungsentwicklung .....	6
3	ÜBERGEORDNETE PLANUNGEN .....	10
	Landes- und Regionalplanung .....	10
	Flächennutzungsplanung .....	11
	Eurodistrikt PAMINA .....	12
	Schutzgebiete.....	13
4	BESTANDSAUFNAHME UND BESTANDSANALYSE .....	14
	Demographische Entwicklung .....	14
	Kultur, Brauchtum, Tradition, Sport .....	16
	Wirtschaftsbereiche und Infrastruktur .....	18
	Ortsbild und Baustruktur .....	21
	Verkehr und Erschließung.....	25
	Grün- und Freiraumstruktur, Freizeit, (Nah-) Erholung.....	30
	Zusammenfassung der Stärken und Schwächen .....	38
5	DORFMODERATION UND BÜRGERBETEILIGUNG.....	44
	Bürgerbeteiligung .....	44
	Kinder- und Jugendbeteiligung .....	45
6	LEITBILD, HANDLUNGSFELDER UND ZIELE DER DORFERNEUERUNG .....	48
	Leitbild der dörflichen Entwicklung .....	48
	Handlungsfelder und Ziele im Überblick.....	48
7	MAßNAHMENKATALOG FÜR BÜCHELBERG.....	50
	Fördermöglichkeiten für private Maßnahmen.....	50

Maßnahmenkatalog.....	51
weiteres Vorgehen.....	75
Überblick: Kosten, Finanzierung, Umsetzungszeitraum, Priorität .....	76
<b>8 ANHANG .....</b>	<b>80</b>
Denkmalpflegerische Interessen.....	80
Pläne .....	81



# 1 EINFÜHRUNG

---

## HINTERGRUND DER DORFERNEUERUNG

Das Dorferneuerungsprogramm des Landes Rheinland-Pfalz gehört zu den zentralen strukturpolitischen Instrumenten zur Aufwertung der Lebensverhältnisse von Bürgern im ländlichen Raum. Ziel ist die Unterstützung von langfristig und nachhaltig positiven Entwicklungsprozessen innerhalb der jeweiligen Dörfer.

Das Dorferneuerungsprogramm zielt nicht nur auf eine sektorale, sondern viel mehr auf eine ganzheitliche dörfliche Entwicklung ab. Das bedeutet, dass möglichst alle Bereiche aus dem dörflichen Kontext, sowohl auf struktureller und sozialer als auch auf baulich-gestalterischer Ebene, integriert gefördert werden. Dabei stehen vor allem demografische Veränderungsprozesse und deren Folgen im Fokus und werden als Handlungsbedarfe anerkannt. Denn insbesondere Alterungs- und Schrumpfungsprozesse sowie Wanderungsbewegungen führen zum Rückzug von Versorgungs- und Dienstleistungsinfrastruktur und bedingen somit die Zunahme an Leerständen. Aus diesem Zustand wiederum ergeben sich weitreichende Folgen auf wirtschaftlicher, baulicher und letztlich auch sozialer Ebene, die auf Dauer und ohne ein gezieltes Entgegenwirken zu einer Abwärtsspirale des dörflichen Lebens führen können.

Dorfentwicklungskonzepte können dazu beitragen, die Dörfer als eigenständige Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturräume zu sichern und für die Zukunft zu entwickeln. Dieses und weitere Ziele sind in der Auflistung der Verwaltungsvorschrift zur Förderung der Dorferneuerung („VV-Dorf“) des Landes Rheinland-Pfalz genannt. So werden neben baulich-investiven Vorhaben auch informative, konzeptionelle und beratende Tätigkeiten gefördert.

Den Einwohnern wird im Rahmen der sogenannten Dorfmoderation Gelegenheit zur aktiven Mitwirkung und Auseinandersetzung mit dem Dorferneuerungskonzept und den daraus entwickelten Teilbereichsplanungen und Durchführungskonzepten gegeben. Ebenso wird durch geeignete Beteiligungsformen den Belangen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen vor Ort Rechnung getragen. Durch diese intensive Einbeziehung der Bürger sowie der wichtigen Akteure des dörflichen Miteinanders kann ein bedarfsgerechtes und gemeinsam getragenes Zukunftsprogramm zum Erhalt und zur Steigerung der Lebensqualität im Dorf entwickelt werden.

Das folgende Dorfentwicklungskonzept geht zunächst auf übergeordnete Planungen mit deren Aussagen zu Büchelberg ein, stellt dann die aktuelle Situation vor Ort in verschiedenen Themenbereichen dar und erläutert anschließend die Methodik sowie die Ergebnisse aus dem Dorfmoderationsprozess. Aus diesen Grundlagen werden nachfolgend Handlungsfelder abgeleitet. In einem abschließenden Maßnahmenkatalog sind die für Büchelberg zukunftsweisenden Maßnahmen dargestellt und den einzelnen Handlungsfeldern zugeordnet.

---

## AUSGANGSSITUATION UND ZIELSETZUNG

Als kleinster Ortsbezirk der Stadt Wörth am Rhein hat sich Büchelberg das Ziel gesetzt, die nachhaltige und zugleich zukunftsfähige Sicherung sowie Entwicklung des Dorfes im Rahmen der Dorferneuerung zu befördern. Um dieses Ziel zu verfolgen, soll ein qualifiziertes Dorferneuerungskonzept erarbeitet werden. In diesem Konzept werden unterschiedliche Maßnahmen formuliert und ausgearbeitet, mit deren Hilfe in den kommenden Jahren die Strukturen vor Ort verbessert, die Grundversorgung gesichert sowie die infrastrukturellen Aspekte gestärkt werden sollen, um insgesamt eine Aufwertung des Dorflebens für sämtliche Bewohner zu erreichen. Den Grundstein für die Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität der Bürger Büchelbergs bildet eine Dorfmoderation, deren Ergebnisse als Grundlage zur Erarbeitung des Dorferneuerungskonzepts dienen. Auf diese

Weise werden einerseits die Vorstellungen der Einwohner mit einbezogen und andererseits die Akzeptanz der Maßnahmenplanungen durch die Beteiligung der Bürger am Prozess gesteigert.

Zu den zentralen Bausteinen der Dorferneuerung zählen grundsätzlich die Stärkung und Aufwertung der Ortskerne. Hierdurch soll Leerstand sowie Substanz- und Gestaltverlust entgegengewirkt werden. Zusätzlich sollen die Ortskerne in ihrer Funktion als Orte der Versorgung und Begegnung gefördert oder wiederbelebt werden. Somit soll das Dorf als Wohnstandort eine erhebliche Attraktivierung erfahren.

In Büchelberg herrschen aufgrund der örtlichen Verhältnisse die notwendigen Gegebenheiten vor, um die im vorherigen Abschnitt aufgeführten zentralen Bausteine der Dorferneuerung zu erreichen. So lassen es die Verkehrslage sowie die naturräumlichen Bedingungen zu, den Ortskern rund um die Kirche und das Rathaus so zu gestalten, dass hier ein der Größe des Ortes angepasstes Versorgungs- und Begegnungszentrum entsteht. Ein weiterer Pluspunkt für eine solche Entwicklung liegt in der kompakten Siedlungsstruktur Büchelbergs. Aus dieser resultieren die vergleichsweise kurzen Wege aus den Wohngebieten in den Ortskern mit den vorhandenen unterschiedlichen Infrastrukturangeboten.

Die nachfolgende Darstellung Büchelbergs beschreibt die historische Entwicklung des Ortes sowie die derzeitige Ausgangssituation. Ergänzt werden die Erkenntnisse durch eine grundlegende Bestandsanalyse vor Ort und durch die Ergebnisse der Bürger im Rahmen der Dorfmoderation, sodass eine ganzheitliche Darstellung des Ortes erreicht werden konnte. Aus den Erkenntnissen der Analyse werden insgesamt fünf Themenschwerpunkte, sogenannte Handlungsfelder, gebildet, deren Entwicklung für die Zukunft Büchelbergs eine zentrale Rolle spielt.

---

## DATENERFASSUNG UND AUSWERTUNG

Um detaillierte und umfassende Beurteilungsgrundlagen zu erhalten, wurden ab April 2019 Ortsbegehungen in Büchelberg durchgeführt. Die Schwerpunkte lagen dabei auf funktionalen, sozialen, ökonomischen, ökologischen sowie gestalterischen Aspekten. Die Verkehrssituation, die vorhandene Nutzungsstruktur sowie die derzeitige Leerstandssituation, die Grün- und Freiräume, die Ortsgestalt und der Zustand der Gebäude, aber auch touristische Aspekte und die Qualität des Ortes für alle Generationen waren Teil der Untersuchungen. Auf Grundlage dieser Bestandsaufnahmen wurden, neben den Erkenntnissen der Dorfmoderation, die Missstände und Potenziale in Büchelberg in einer Stärken-Schwächen-Analyse zusammengefasst und darauffolgend Handlungserfordernisse und Entwicklungsziele abgeleitet. Die daraus resultierenden Maßnahmen und Strategien sind als Ergebnis in einem, den örtlichen Gegebenheiten angepassten, integrierten Entwicklungskonzept, dem Dorferneuerungsplan, konkretisiert.

## 2 DAS DORFPROFIL

### ADMINISTRATIVE UND GEOGRAFISCH-NATURRÄUMLICHE EINORDNUNG

Büchelberg liegt im Südosten von Rheinland-Pfalz nahe der Landesgrenze zu Baden-Württemberg sowie zur deutsch-französischen Staatsgrenze. Als kleinster Ortsbezirk der verbandsfreien Stadt Wörth am Rhein gehört Büchelberg zum Landkreis Germersheim. Zudem zählt Büchelberg zur Technologieregion Karlsruhe, zur „Metropolregion Rhein-Neckar“ sowie zum „Eurodistrikt PAMINA“.

Geografisch und naturräumlich gesehen liegt Büchelberg auf einer Rodungsinsel mitten im Bienwald, einem rund hundert Quadratkilometer großen Waldgebiet in der oberrheinischen Tiefebene. Topographisch ragt der Büchelberg, auf dem das gleichnamige Dorf liegt, mit rund 150 m über NN als aufragende Kalkscholle des Tertiärs mit rund 30 Metern aus dem umliegenden Bienwald heraus. Der Bienwald ist sehr eben und fällt von Westen nach Osten in Richtung des Rheins nur unwesentlich ab. Von etwa 130 Metern Höhe im Westen senkt er sich in Richtung Nordosten hin auf 105 Meter, was auf rund 20 Kilometern Strecke einem Gefälle von lediglich 1 m/km entspricht.



Abbildung 1: Luftbild der Ortslage, Quelle: Google Earth (aufgerufen am 11.02.2019)

Rund um das Dorf Büchelberg befinden sich Kalkböden der Kalkscholle, die neben einigen Randbereichen des basenarm geprägten Bienwalds derzeit als extensiv genutzte Kulturlandschaft genutzt werden.

Östlich des Dorfes markiert ein großer Röhrichtbestand den Austritt einer stark schüttenden, unter artesischem Druck stehenden Quelle. Ansonsten wird das engere Umfeld des Dorfes durch ein Mosaik von Streuobstbeständen, Wiesen sowie Feldern geprägt, die zum Waldrand hin in größere zusammenhängende Wiesengebiete übergehen. Diese Wiesen kommen in den Randbereichen der Rodungsinsel wiederum in den Einflussbereich des hohen Grundwasserstandes des Bienwalds und



sind daher als Nasswiesen ausgeprägt. Im Osten der Rodungsinsel wird verstärkt Ackerbau betrieben.

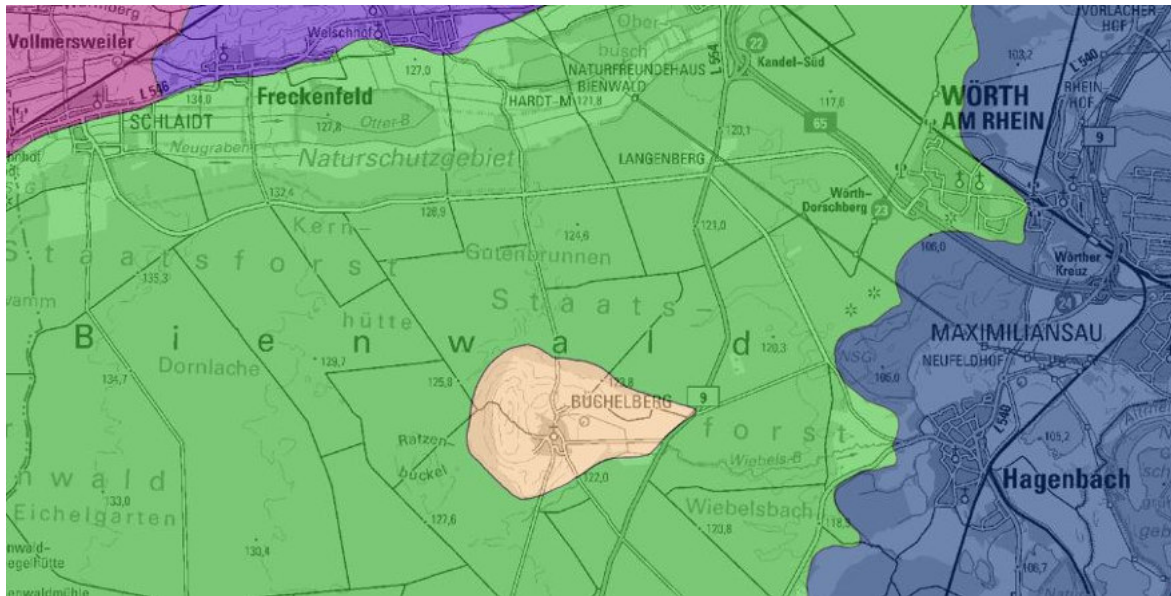


Abbildung 2: Landschaftliche Einordnung, Quelle: [https://geodaten.naturschutz.rlp.de/kartendienste\\_naturschutz/index.php](https://geodaten.naturschutz.rlp.de/kartendienste_naturschutz/index.php) (aufgerufen am 12.02.2019)

## HISTORISCHE SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Zeugnisse aus der Zeit des 2. bis 4. Jahrhunderts belegen, dass sich die Römer in der Gegend des Bienwalds aufgehalten haben. Ein Beispiel hierfür sind Spuren eines römischen Gutshofs, die nördlich der heutigen Ortslage mit Hilfe moderner Luftbildarchäologie zu erkennen sind.



Abbildung 3: Büchelberg im Jahr 1783, Quelle: <https://www.wald-rlp.de/fileadmin/website/forstamtsseiten/bienwald/downloads/09ZeitreiseBuechelberg.pdf> (aufgerufen am 15.02.2019)



Ende des 17. Jahrhunderts kommen französische Arbeiter, Kalkbrenner und Holzhauer, die in Baracken untergebracht sind, in den Bienwald und brennen auf dem Büchelberg Kalk für den Bau der Festung Fort Louis. In dieser Zeit, im Jahr 1692, kommt es auch zur ersten dauerhaften Besiedlung des Büchelbergs, in dem sich acht bis zehn Familien kleine Häuser bauen und dazugehörige Gärten anlegen. Bis in das Jahr 1720 steigt die Zahl der Einwohner kontinuierlich an. Die Bevölkerung umfasst in etwa 200 Menschen in 44 Familien. Rund um das Dorf roden gebliebene Franzosen und deren Nachkommen zusammen mit deutschen Siedlern nach und nach abgeholztes Waldgelände, welches sie als Äcker und Wiesen sowie zum Steinbrechen und Kalkbrennen nutzen. Der Name des Dorfes wird von dem mit Buchen bewachsenen Berg im Bienwald, dem „Büchelberg“, abgeleitet.

Trotz einer ersten Welle von 57 auswandernden Büchelberger Bürgern in der Zeit von 1807 bis 1816 nach Südrussland steigt die Bevölkerungszahl des Dorfes bis in das Jahr 1830 bis auf etwa 770 Einwohner an. Die Offenlandflächen rund um den Siedlungsbereich reichen zu dieser Zeit bei weitem nicht mehr aus, um die Bevölkerung zu ernähren. Nachdem der Bienwald 1816 zum bayrischen Staatswald wird, gesteht König Ludwig I von Bayern um 1829 die Rodung von etwa 100 Hektar Wald im nordöstlichen Offenland zu. Zur Rodung kommt es nach Streitigkeiten mit der Gemeinde Jockgrim, die auf der potenziellen Rodungsfläche Forstberechtigungen in Form von Weide- und Leseholzrechten besitzt, jedoch erst im Jahr 1840. Zunächst konnte die Büchelberger Bevölkerung das Land pachten, später jedoch auch erwerben. Zu Ehren des „huldvollen“ König Ludwig I von Bayern erhält der gerodete Bereich den Namen „Ludwigshuld“.

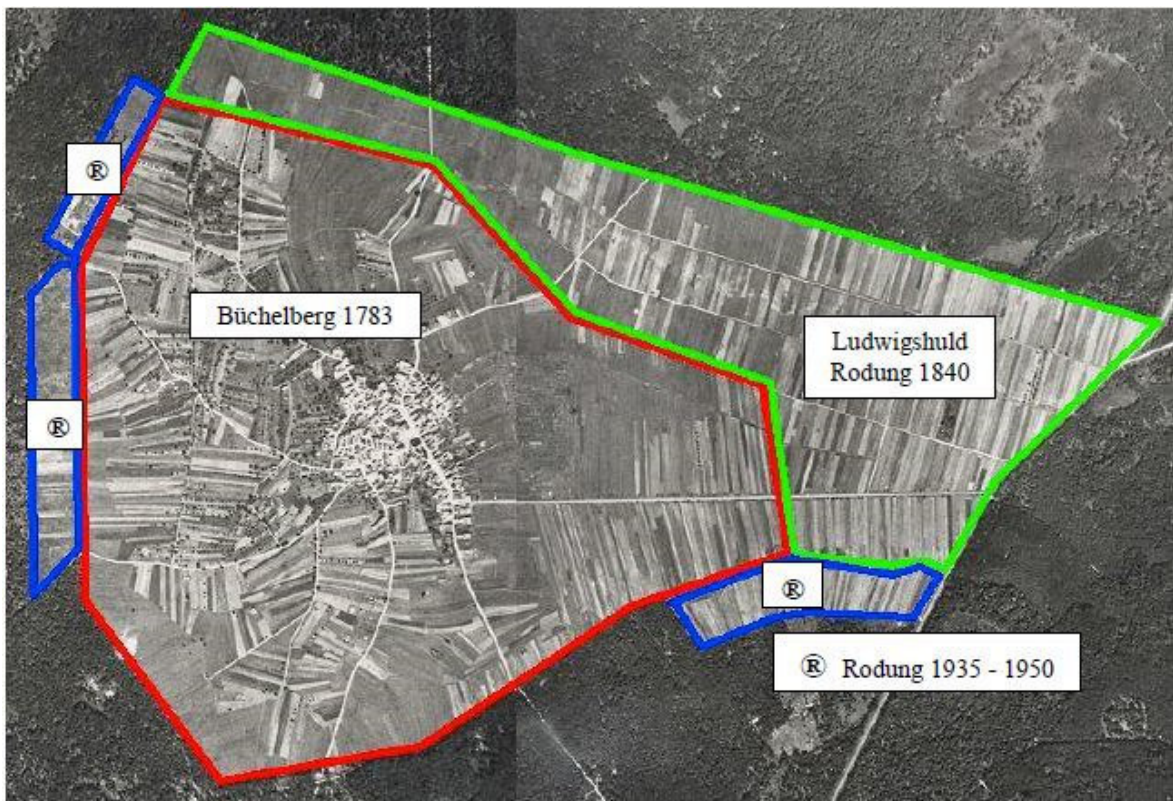


Abbildung 4: Luftbild von 1953 mit den seit 1783 erfolgten Rodungen, Quelle: <https://www.wald-rlp.de/fileadmin/website/forstamtsseiten/bienwald/downloads/09ZeitreiseBuechelberg.pdf> (aufgerufen am 15.02.2019)

Durch die Vermehrung der Offenlandfläche verbessert sich die Versorgungssituation der Bevölkerung. Diese Entwicklung hält jedoch nicht lange an, da mit der positiven Bevölkerungsentwicklung zu dieser Zeit auch die neu geschaffenen landwirtschaftlichen Flächen zum langfristigen Auskommen der Einwohner nicht ausreichen. Aufgrund dieser mangelnden Perspektive kommt es in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu weiteren Emigrationen durch Büchelberger Bürger. Ungefähr 200 Personen wandern in diesem Zeitraum vorwiegend nach Amerika aus.

Nach der Zeit des ersten Weltkriegs, in dem 13 Büchelberger Männer gefallen sind, werden in Büchelberg ungefähr 700 Mann Besatzung einquartiert und im Bienwald schwere Geschütze stationiert. Die „Interalliierte Rheinlandkommission“ verdrängt zunehmend die deutsche Staatshoheit in den besetzten Gebieten und verbietet allgemein gebräuchliche Nutzungen im Bienwald, auf die die kleinbäuerliche Bevölkerung jedoch angewiesen ist.

Vor dem Ausbruch des zweiten Weltkriegs steigt die Einwohnerzahl Büchelbergs fast um das Dreifache an. Dies liegt daran, dass ein Heer an Westwallarbeitern in Büchelberg teils privat, überwiegend jedoch in Notquartieren und Baracken untergebracht wird. Mit Beginn des zweiten Weltkriegs müssen am 1. September 1939 die Büchelberger ihren Ort räumen und werden nach Mainfranken evakuiert. Bei ihrer Rückkehr nach Büchelberg im August 1941 treffen die Bürger auf demolierte und geplünderte Gebäude sowie auf verwilderte und verwüstete Äcker und Wiesen. Im Dezember 1944 gehen Granaten auf Büchelberg nieder und im Bereich des Bienwalds finden heftige Kämpfe statt. Erneut werden die Büchelberger gezwungen zu fliehen. Am 23. März 1945 besetzen französische Truppen nach blutigen Kämpfen im Bienwald Büchelberg und brennen fast alles nieder, was von Bomben und Granaten noch verschont geblieben ist. Nachdem im April des gleichen Jahres zunächst einige Bewohner ins Dorf zurückkehren und in Kellern, Ställen und Baracken Unterschlupf suchen, muss Büchelberg im Mai auf Anordnung der Militärregierung erneut geräumt werden, so dass die Leute in die Nachbarorte zogen.



Abbildung 5: Gebäudezerstörung während des zweiten Weltkriegs, Quelle: Ritter, Albert (2005). Büchelberg – Leben im Bienwald, S. 577.

Im Sommer nach dem Ende des zweiten Weltkriegs, in dem fast 40 Büchelberger ihr Leben verloren, dürfen die Bewohner wieder ins Dorf. Die Gemeinde erhält acht Baracken, die am östlichen Bienwaldrand westlich von Hagenbach aufgestellt werden und 36 Familien eine Unterkunft bieten. Im Frühjahr 1946 wird das Stromnetz wieder hergestellt und die Gebäude nach und nach wieder mit Strom versorgt. Ab Februar 1947 beginnt für 150 Büchelberger Kinder in einer Baracke wieder der Schulunterricht. In den Jahren 1950 bis 1952 wird ein neues Schulhaus errichtet. Doch die Zeit des Wiederaufbaues ist noch lange nicht abgeschlossen. Im September 1950 leben von 766 Einwohnern immer noch 118 in Baracken, Kellerräumen oder sonstigen Notunterkünften.

In den Folgejahren wird der Ort nach und nach durch ortsbildprägende sowie öffentliche Gebäude wie das Rathaus mit Spitzenhaus, das Pfarrhaus oder auch den Kindergarten am Schwesternhaus erweitert. Dies schlägt sich in der Einwohnerentwicklung nieder, die bis Juni 1961 auf 846 Einwohner in 157 Wohngebäuden mit 205 Wohnungen, darunter nur noch fünf Notwohnungen, steigt.

Die 1960er Jahre stellen jedoch auch einen Wendepunkt in der Versorgungs- und Wirtschaftsstruktur Büchelbergs dar. Mit der Industrialisierung der Region werden die kleinbäuerliche Landwirtschaft sowie die Viehhaltung in Büchelberg nach und nach aufgegeben. Dies hat zur Konsequenz, dass der Bedarf auf die Ressource Offenland stark zurück geht und viele Flächen rund um Büchelberg brach fallen, in Sukzession gehen oder verbuschen. Aus diesem Grund werden die jüngsten Rodungsflächen westlich von Büchelberg in den 1970er Jahren auch wieder aufgeforstet.

Von 1972 bis 1979 zählt Büchelberg zur Verbandsgemeinde Wörth am Rhein. Am 8. Juni 1979 wird die Ortsgemeinde Büchelberg aufgelöst und in die Stadt Wörth am Rhein eingemeindet.

Im Sommer des Jahres 2002 wird durch den Verkauf von Baugrundstücken im „Wiesengrund“ an Büchelberger Einwohner die bisher letzte wesentliche Ortserweiterung auf den Weg gebracht.



### 3 ÜBERGEORDNETE PLANUNGEN

#### LANDES- UND REGIONALPLANUNG

**LANDESPLANUNG.** Im Landesentwicklungsprogramm von 2008 (LEP IV) wird Büchelberg dem verdichteten Raum Kandel / Wörth am Rhein zugeordnet. Dieser Raum zeichnet sich laut LEP IV durch seine disperse Siedlungsstruktur aus, was bedeutet, dass mit 43,1 Prozent weniger als die Hälfte der Einwohner in den kooperierenden Zentren Kandel bzw. Wörth am Rhein wohnen und dementsprechend in den umliegenden Ortschaften 56,9 Prozent der Bevölkerung lebt. Zudem zeichnet sich dieser Raum durch seine hohe Zentrenreichbarkeit aus, da mehr als acht Mittel- oder Oberzentren in Rheinland-Pfalz innerhalb von 30 Minuten Fahrzeit per PKW zu erreichen sind.

Bereits im LEP IV wird darauf verwiesen, dass Büchelberg in der Region Rhein-Neckar liegt, deren Oberzentrum in Rheinland-Pfalz die Stadt Ludwigshafen am Rhein darstellt. Doch in Bezug auf die Oberzentren wird hier nachrichtlich auf das in Baden-Württemberg liegende Oberzentrum Karlsruhe hingewiesen, welches aufgrund der kurzen Entfernung für Büchelberg im Alltag eine größere Bedeutung besitzt. An dieser Stelle wird die Stadt Wörth am Rhein, zu der Büchelberg wie bereits erwähnt gehört, als landesweit bedeutsamer Arbeitsschwerpunkt deklariert.

Zudem wird im LEP IV darauf hingewiesen, dass Büchelberg neben der bundesländerübergreifenden Metropolregion Rhein-Neckar auch zu den transnationalen Kooperationsräumen PAMINA und der Oberrheinkonferenz zu zählen ist.

Zu diesen Ausführungen des LEP IV ist anzumerken, dass die Lage in der Technologieregion Karlsruhe im alltäglichen Leben der Büchelberger Bevölkerung eine deutlich größere Rolle spielt als die Zugehörigkeit zur Metropolregion Rhein-Neckar. Die Stadt Wörth am Rhein liegt bereits im Verdichtungsraum der Stadt Karlsruhe, so dass der Bezug zu Karlsruhe, trotz der Lage in Rheinland-Pfalz bzw. in der Metropolregion Rhein-Neckar, auch von Büchelberg aus sehr groß ist.

**REGIONALPLANUNG.** Der aktuelle einheitliche Regionalplan Rhein-Neckar aus dem Jahr 2014 bildet die Grundlage für die räumliche Entwicklung der Region. In diesem werden die künftigen Anforderungen an den Raum, beispielsweise den Siedlungsflächen oder den Infrastruktureinrichtungen, rechtsverbindlich festgelegt.

Innerhalb der Metropolregion Rhein-Neckar liegt Büchelberg unmittelbar an zwei großräumigen Entwicklungsachsen. In Ost-West-Richtung ist dies die Achse Karlsruhe-Wörth am Rhein-Kandel-Landau-Annweiler am Trifels-Pirmasens und in Nord-Süd-Richtung die Achse Mainz-Worms-Frankenthal-Ludwigshafen am Rhein-Schifferstadt-Speyer-Germersheim-Wörth am Rhein-Karlsruhe.

Neben der Lage an diesen beiden Entwicklungsachsen liegt Büchelberg in der verdichteten Randzone der Metropolregion Rhein-Neckar. Diese verdichtete Randzone steht in einem intensiven, wechselseitigen Funktionsaustausch mit dem hochverdichteten Kernraum. Sie hält vielfältige Freiraumfunktionen vor, die auch für den Erhalt der Lebens- und Standortqualität im hochverdichteten Kernraum von besonderer Bedeutung sind. Von daher ist den Belangen des Freiraumschutzes sowie der Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen hier besonderes Gewicht beizumessen. Aus diesem Grund ist die Ausweisung von weiteren Neubauplänen für Siedlungszwecke in den verdichteten Randzonen auch unter Berücksichtigung der zu erwartenden Auswirkungen des demografischen Wandels zu reduzieren. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund des Trends des rückläufigen Siedlungsdrucks aus dem hochverdichteten Kernraum der letzten Jahre sinnvoll, da dieser voraussichtlich auch zukünftig weiter nachlassen wird.

Somit soll die Siedlungsentwicklung in der verdichteten Randzone hauptsächlich auf bereits erschlossene Flächenpotenziale im Siedlungsbestand gelenkt werden. Hierdurch sollen die noch vorhandenen Freiräume gesichert werden. Darüber hinaus sollen wohnbauliche Neuausweisungen auf



infrastrukturell gut ausgestattete Kommunen entlang der Entwicklungsachsen, vorrangig zentrale Orte und dort im Einzugsbereich leistungsfähiger Haltepunkte des ÖPNV, konzentriert werden.

Eine besondere Funktion hat dieser Raum auch auf die angrenzenden ländlichen Räume, da von ihm zusätzliche wirtschaftliche Impulse und Erwerbchancen für die ländlichen Regionen ausgehen sollen. Darüber hinaus kann der Ausbau der Entwicklungspotenziale in den Bereichen Tourismus und Naherholung dazu beitragen, dass sich die verdichteten Randbereiche entsprechend ihrer Standortgunst als "Scharnier" zwischen dem Kernraum und den ländlichen Räumen entwickeln und sich auf diese Weise über die gewachsene Wirtschaftsstruktur hinaus neue Potenziale ergeben.



Abbildung 6: Auszug aus der FNP II der Stadt Würth am Rhein

Wie auch zu den Inhalten des LEP IV müssen zu den Aussagen des Regionalplans Rhein-Neckar ebenso noch einige Anmerkungen getätigt werden.

Wenn im Regionalplan von einem rückläufigen Siedlungsdruck in den verdichteten Randzonen die Rede ist, mag dies für weite Teile dieser verdichteten Randzonen der Metropolregion Rhein-Neckar richtig sein. Für die Stadt Würth am Rhein und damit auch für Büchelberg kann jedoch festgehalten werden, dass aufgrund der Nähe und der damit einhergehenden Verflechtungen zur Technologieregion Karlsruhe nicht von einem nachlassenden Siedlungsdruck ausgegangen werden kann. Der Großraum Karlsruhe ist eine wirtschaftlich sehr dynamische und somit stark wachsende Region, deren Strahlkraft auch bis nach Büchelberg spürbar ist.

## FLÄCHENNUTZUNGSPLANUNG

Im Flächennutzungsplan II der Stadt Würth am Rhein wird erkenntlich, dass der größte Teil der bebauten Flächen in Büchelberg als Wohn- oder Mischflächen ausgewiesen sind. Zudem sind in der Ortslage noch öffentliche Grünflächen, wie z.B. die beiden Sportplätze oder auch der Spielplatz am südlichen Ortseingang in der Dorfbrunnenstraße, und Flächen für den Gemeinbedarf auszumachen. Hierunter fallen der Spielplatz am Kindergarten sowie die Fläche rund um die Mehrzweckhalle. Etwas westlich der Ortslage ist die einzige gewerbliche Baufläche auf der Gemarkung Büchelbergs ausgewiesen.

Rund um die besiedelte Fläche sind verschiedene, geplante Nutzungsflächen zu identifizieren. Im Süden und Norden an die bebaute Fläche angrenzend lassen sich potenzielle Wohnbauflächen finden. Für die im Nord-Osten befindliche Wohnbaufläche läuft gerade ein Bebauungsplanverfahren. Mit dem Beginn der Baumaßnahmen ist für die Jahre 2020/2021 zu rechnen. Im Süd-Osten des Dorfes ist im Anschluss an die Feuerwehr eine potenzielle Mischfläche zu finden. Ebenfalls in diesem Bereich ist eine mögliche Fläche für gewerbliche Ansiedlungen sowie eine mögliche Gemeinschaftsfläche, die konkret als Tennisanlage deklariert ist, zu finden.

Rund um die charakteristische Rodungsfläche sind die Flächen des Bienwals entsprechend als Waldflächen festgesetzt und mit unterschiedlichen landespflegerischen Entwicklungszielen festgesetzt.

Anders stellt sich die Situation hingegen auf der Rodungsfläche dar. Rund um die bereits beschriebenen Siedlungsflächen mit ihren potenziellen Erweiterungen lassen sich gleich mehrere Nutzungen ausmachen. So grenzt von Westen her eine „Fläche zur Erhaltung des kleinräumigen Nutzungsmosaiks bestehend aus Grünland, Obstwiesen, Gärten und Ackerbau“ an die Siedlungsfläche. Im Norden der Rodungsfläche ist eine große Fläche für die landwirtschaftliche Grünlandnutzung vorzufinden, während im Osten der Rodungsfläche ebenfalls Flächen für die Landwirtschaft zu finden sind, die jedoch der ackerbaulichen Nutzung dienen. Südlich der Ortslage sind, wie auch im Norden Flächen für die landwirtschaftliche Grünlandnutzung zu finden. Zwischen der ackerbaulichen Nutzung im Osten der Rodungsinsel und der Siedlungsflächen sind zudem eine geplante Fläche zur Grünlandnutzung und eine als „Schilf / unbewirtschaftetes Grünland“ beschriebene Fläche zu finden.

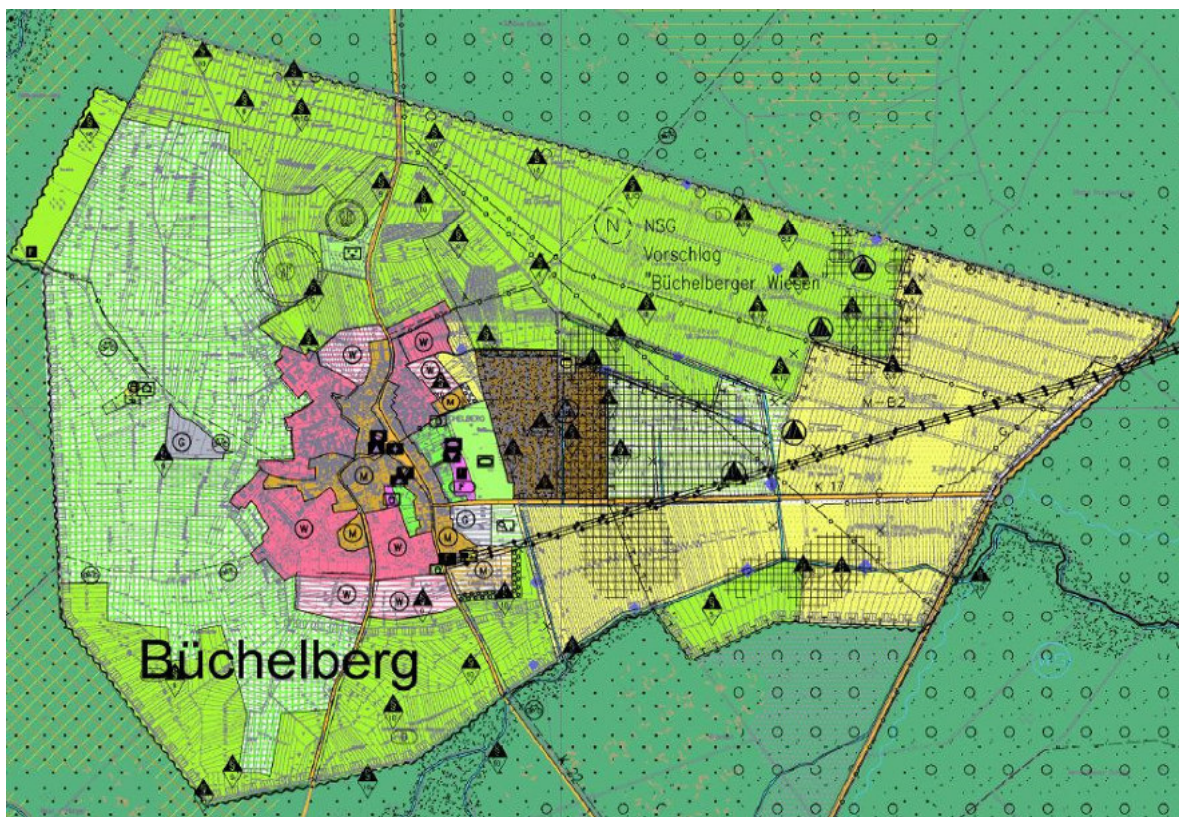


Abbildung 7: Auszug aus dem FNP II der Stadt Wörth am Rhein

## EURODISTRIKT PAMINA

Büchelberg liegt innerhalb des Eurodistrikts PAMINA. Dieser setzt sich aus den drei Teilregionen Pfalz, Baden und dem Elsass zusammen.



Nach eigenem Selbstverständnis besteht die Hauptaufgabe des Eurodistrikts PAMINA darin, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu erleichtern und zu intensivieren. Dadurch soll in der Region eine ausgewogene und nachhaltige Entwicklung des Raumes ermöglicht werden. Zudem soll der Alltag der Bewohner in allen Lebenslagen erleichtert werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist der Eurodistrikt PAMINA in verschiedenen Bereichen aktiv, die die Entwicklung der Region sowie den Alltag der Bewohner beeinflussen. Aus raumplanerischer Sicht besteht die Herausforderung darin, die verschiedenen Teilräume mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen über die Staats- und Ländergrenzen, aber auch über die natürliche Grenze des Rheins hinweg zu vernetzen und die jeweiligen Entwicklungsziele miteinander in Einklang zu bringen. Es werden daher gemeinsame, teilweise grenzüberschreitende Projekte in den Bereichen Verkehr & Mobilität, Umwelt, Jugend, Wirtschaft, Bildung & Zweisprachigkeit, Kultur, Sport und in weiteren Bereichen initiiert und umgesetzt.

---

## SCHUTZGEBIETE

Bezüglich der natur- und landschaftsschutzrechtlichen Fachplanungen liegt Büchelberg in einem Fauna-Flora-Habitat namens "Bienwaldschwemmfächer" sowie inmitten des Vogelschutzgebietes "Bienwald und Viehstrichwiesen". Beide gehören zum europäischen Natura-2000-Netz. Neben diesen beiden internationalen Schutzgebieten liegt Büchelberg auch noch im nationalen Landschaftsschutzgebiet "Bienwald".

## 4 BESTANDSAUFNAHME UND BESTANDSANALYSE

### DEMOGRAPHISCHE ENTWICKLUNG

**BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG.** Vor Beginn des zweiten Weltkriegs lag die Bevölkerungszahl Büchelbergs bei 968 Einwohnern. Durch die Folgen des Krieges sank die Einwohnerzahl von Büchelberg auf 766 Bewohner im Jahr 1950. Bis Anfang der 1970er Jahre stieg die Bevölkerungszahl dann auf 942 Einwohner an, sank danach bis in das Jahr 1987 jedoch auf 811 Einwohner ab. Diese Zahl stieg bis zur Jahrtausendwende moderat auf 839 Einwohner an. Von der Jahrtausendwende bis in das Jahr 2005 konnte ein Anstieg der Einwohner auf 919 verzeichnet werden. Seitdem hält sich die Anzahl der Büchelberger zum Jahresende relativ konstant bei etwa 900 Einwohnern, wobei sich die Zahl meistens etwas über 900 Personen bewegt.

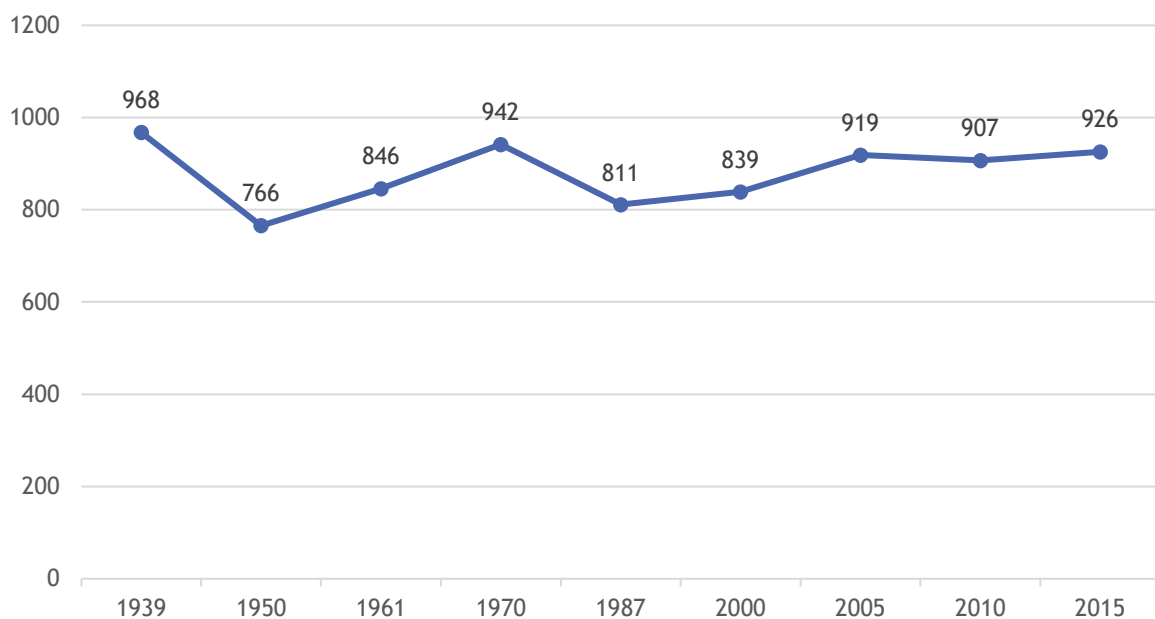


Abbildung 9: Bevölkerungsentwicklung in Büchelberg, eigene Darstellung.

**BEVÖLKERUNGSPROGNOSE.** Im Jahr 2018 ließ die Stadt Wörth am Rhein eine Demografieuntersuchung und ein darauf aufbauendes Demografiekonzept aufstellen. Im Rahmen dieses Konzepts wird auch, für die Gesamtstadt Wörth am Rhein, eine Bevölkerungsprognose für das Jahr 2035 erstellt. Das Basisjahr der Untersuchung ist das Jahr 2013. Separate Zahlen für den Ortsbezirk Büchelberg liegen nicht vor.

Aus der Studie geht hervor, dass die Bevölkerung in der Stadt Wörth am Rhein laut Prognose von 18.201 Einwohnern im Jahr 2013 auf 20.581 Einwohner im Jahr 2035 zunehmen wird. Dies entspricht einem prozentualen Bevölkerungsanstieg von 12,7 Prozent. Der Höhepunkt der Bevölkerungszahl wird laut der Studie jedoch bereits im Jahr 2030 erwartet. Hier werden 20.852 Einwohner vorhergesagt.

Die prognostizierte Zunahme der Bevölkerung setzt sich aus zwei Parametern zusammen. Einerseits aus der Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamts, die einen Rückgang der Bevölkerung für Wörth am Rhein erwartet und andererseits aus einer Berechnung für die Entstehung verschiedener Neubaugebiete sowie von Nachverdichtungsmaßnahmen. Durch diese Erschließung der Neubaugebiete und aufgrund der Nachverdichtungen wird die Bevölkerung in Wörth am Rhein voraussichtlich zunehmen, was auch auf die Nachbarschaft zur wachsenden Stadt Karlsruhe zurückzuführen ist.

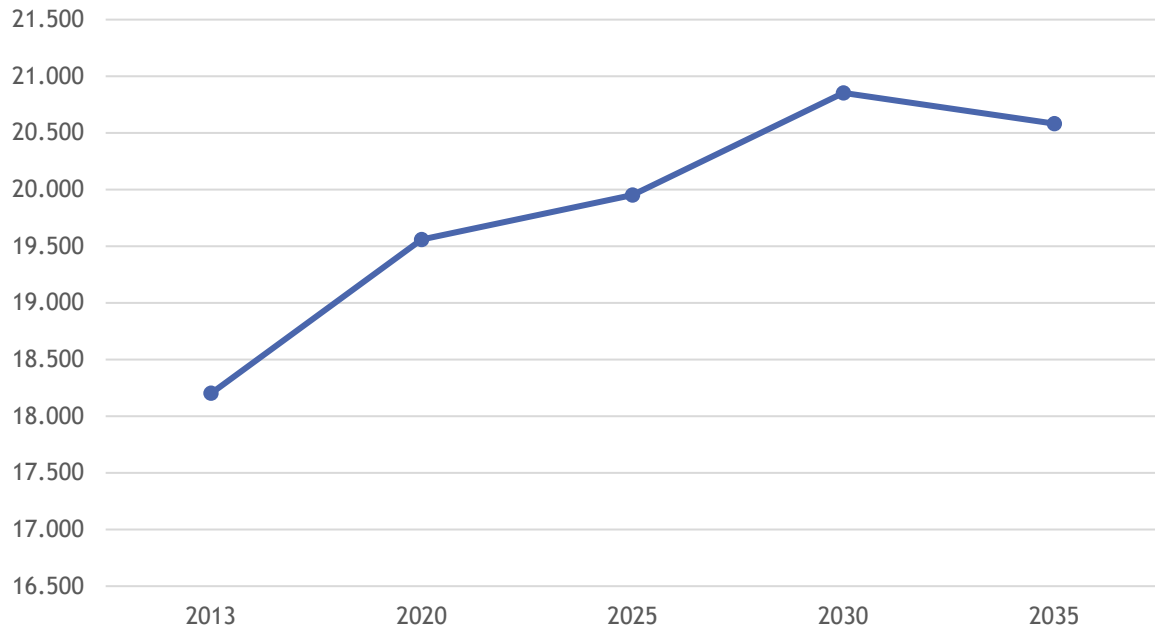


Abbildung 10: Bevölkerungsprognose für Wörth am Rhein, eigene Darstellung.

Auch der Altersaufbau der Stadt Wörth am Rhein verändert sich im genannten Zeitraum von 2013 bis 2035. Der Anteil der unter 20-Jährigen lag im Jahr 2013 bei 17,7 Prozent an der Gesamtbevölkerung. Im Jahr 2035 wird dieser Wert nur noch bei 16 Prozent liegen. Der Anteil der Einwohner im Alter von 20 bis einschließlich 64 Jahren nimmt von 61,2 auf 56,2 Prozent abnehmen. Bei den Personen ab 65 Jahren geht die Entwicklung jedoch dahin, dass der Anteil zunehmen wird. Waren 2013 noch 21,1 Prozent dieser Altersgruppe zuzurechnen, werden es 2035 schon 27,8 Prozent der Einwohner sein.

Es ist davon auszugehen, dass die Entwicklungen für die gesamte Stadt Wörth am Rhein auch den Trend für den Ortsbezirk Büchelberg abbilden.

Trotzdem kann nicht mit Sicherheit prognostiziert werden, dass es in Büchelberg nicht bei einem gleichbleibenden Niveau oder sogar zu einer Bevölkerungsabnahme kommen kann.

**ENTWICKLUNG DER ALTERSSTRUKTUR.** Eine Betrachtung der Einwohnerzahl ist für die Formulierung einer Entwicklungsstrategie alleine nicht ausreichend. Ausschlaggebend für eine bedarfsgerechte Neuaufstellung und Planung der kommunalen Infrastrukturangebote ist die Veränderung der Zusammenstellung der Altersstruktur. Diese definiert im besonderen Maße die Herausforderung der zukünftigen Gemeindeentwicklung.

In Büchelberg sind, so wie in der gesamten Stadt Wörth und im Landkreis Germersheim, bereits seit Jahren altersstrukturelle Verschiebungen im Gange, die sich auch in Zukunft unausweichlich fortsetzen werden. Der über Jahrhunderte typische Überschuss an jüngeren Bevölkerungsgruppen hat nicht mehr länger Bestand.

Auffällig bei der Altersstruktur der drei genannten Gebietseinheiten ist, dass die Alterung der Bevölkerung in Büchelberg isoliert betrachtet im Vergleich zur gesamten Stadt Wörth am Rhein weniger fortgeschritten ist, im Vergleich zum Landkreis Germersheim jedoch schon stärker ausgeprägt ist. In Büchelberg sind 16,4 Prozent der Einwohner unter 18 Jahre alt, während es in der Stadt Wörth am Rhein mit 16,1 Prozent anteilig weniger sind. Auch beim Blick auf die Generation der über 65-Jährigen wird die stärkere Alterung in Wörth am Rhein gegenüber Büchelberg deutlich. Sind in Büchelberg nur 20,9 Prozent der Menschen in diesem Alter, so sind es in der Gesamtstadt schon 22,3 Prozent. Im Vergleich zum Landkreis Germersheim zeigt sich jedoch, dass der Anteil an junger Bevölkerung unter 18 Jahren in Büchelberg mit 16,4 Prozent gegenüber 16,8 Prozent geringer ist. Bei

der älteren Generation der über 65-Jährigen ist der Anteil in Büchelberg mit 20,9 Prozent jedoch höher als im Landkreis Germersheim, wo er bei 18,8 Prozent liegt.

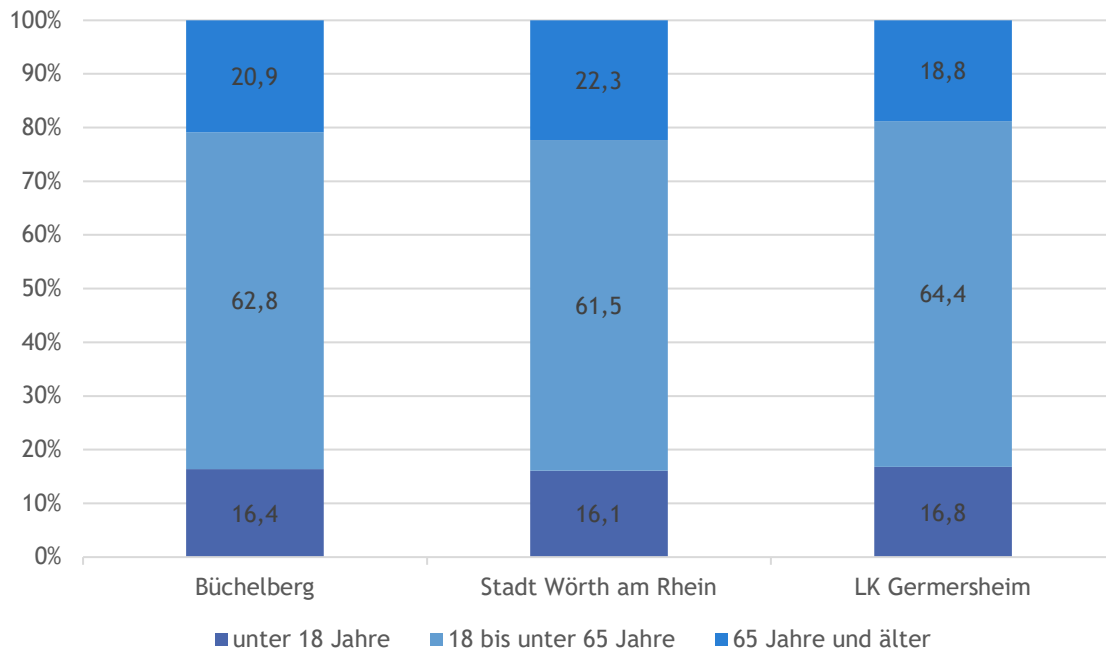


Abbildung 11: Altersstruktur im Vergleich, eigene Darstellung.

## KULTUR, BRAUCHTUM, TRADITION, SPORT

Büchelberg verfügt über eine ganze Reihe von Vereinen und Gruppen, die durch ihre unterschiedlichen Aktivitäten zu einem lebhaften dörflichen Miteinander beitragen.

<b>Übersicht der Vereine und Gruppen in Büchelberg</b>	
<b>Musik und Gesang:</b>	
Musikverein „Bienwaldkapelle“	
<b>Natur:</b>	
Bienenzuchtverein Kandel	
Obst- und Gartenbauverein	
<b>Soziales:</b>	
Frauengemeinschaft	
Rentnertreff	
Jugendzentrum	
<b>Brauchtum und Tradition:</b>	
Bienwaldtrachtengruppe	
Verein Heimatmuseum Laurentiushof	
<b>Sport:</b>	
SV Büchelberg	

<b>TTC Büchelberg</b>
<b>Sonstiges:</b>
<b>Freiwillige Feuerwehr</b>

Abbildung 12: Übersicht der Vereine und Gruppen in Büchelberg, eigene Darstellung.

Musikbegeisterten Büchelbergern steht die Möglichkeit offen, sich im **Musikverein „Bienwaldkapelle“** zu engagieren. Hier können die Mitglieder des Vereins im Rahmen einer Spielgemeinschaft mit dem Musikverein „LYRA“ Freckenfeld im Orchester musizieren. Darüber hinaus bietet der Verein wöchentlich eine musikalische Früherziehung sowie Musikstunden für Kinder und Jugendliche an.

Mit der **Bienwaldtrachtengruppe** verfügt Büchelberg über einen Verein, der sich aktiv in das Dorfleben einbringt. Im Jahr 2007 gründete sich innerhalb des Vereins eine Theatergruppe, die seit dem die Bevölkerung regelmäßig mit ins pfälzische übersetzten Theaterstücken amüsiert. Zudem organisiert der Verein jährliche Ausflüge zu verschiedenen Weihnachtsmärkten.

Im Jahr 1993 kam es zur Wiederbegründung des Büchelberger **Obst- und Gartenbauvereins**. Heute zählt der Verein rund 100 Mitglieder, die eine Vereinsanlage mit vielen Obstsorten aufgebaut, eine weitere Streuobstwiese angelegt, den Wasserleitungsbau zur Anlage durchgeführt, zwei Geräte- und Unterstellräumlichkeiten geschaffen, ein Feuchtbiotop angelegt und ein Storchennest errichtet haben. Zudem werden immer wieder Baumschnitt- und Verdelungskurse sowie Fachvorträge angeboten.

Der **Bienenzuchtverein Kandel** führt in Büchelberg seinen Lehrbienenstand, wo im Frühjahr und Sommer monatliche Treffen stattfinden. Die Vereinsmitglieder widmen ihre Freizeit der Arbeit mit den Bienen und leisten so einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Natur rund um Büchelberg.

Weitere Gemeinschaften, die sich regelmäßig treffen bzw. Ausflüge unternehmen, sind die **Frauengemeinschaft** sowie der **Rentnertreff**. In der Frauengemeinschaft wird neben zwei donnerstags stattfindenden Yoga-Kursen auch ein Step-Aerobic-Kurs angeboten. Zudem organisiert die Frauengemeinschaft 14-tägig ein Seniorencafé im Rathaus und organisiert bei besonderen Veranstaltungen einen Kaffee- und Kuchenverkauf. In der Vorweihnachtszeit wird ein Essen für Senioren durchgeführt. Die jährlichen Ausflugsfahrten sind die Highlights im Veranstaltungskalender der Frauengemeinschaft. Der Rentnertreff findet immer mittwochs statt. Auf dem Programm stehen sowohl Rad- als auch Wandertouren. Zudem werden immer wieder attraktive Ausflüge unternommen.

Die Jugend Büchelbergs ist im Jugendtreff selbst organisiert. Es ist der einzige Jugendtreff der Stadt Wörth am Rhein, der eigenständig von einer selbstgewählten Vorstandschaft verwaltet wird.

Eine wichtige kulturelle Einrichtung Büchelbergs stellt das **Heimatmuseum Laurentiushof** dar, welches vom gleichnamigen Verein ehrenamtlich betrieben wird. Dieser im Jahr 1806 errichtete und bis in die 1970er Jahre hinein landwirtschaftlich genutzte Fachwerkbau ist nach dem heiligen Laurentius, dem Schutzpatron der katholischen Kirche zu Büchelberg, benannt. In den Jahren 1992 und 1993 wurde der Laurentiushof, der als eines der wenigen erhaltenen Fachwerkgebäude Büchelbergs unter Denkmalschutz steht, durch die Stadt Wörth am Rhein restauriert. In dem Museum wird den Besuchern die ursprüngliche und einfache Lebensweise der ländlichen Bevölkerung der Region näher gebracht. Zu dem Museum gehört neben dem Hauptgebäude, wo den Gästen die Wohnverhältnisse früherer Tage demonstriert werden, noch ein Tabakschuppen, in dem eine Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte gezeigt wird.

Neben den bisher aufgezählten Gruppen und Vereinen gibt es in Büchelberg auch zwei Sportvereine. Es handelt sich dabei um den Sportverein Büchelberg sowie den Tischtennisclub Büchelberg.

Im **Sportverein** wird hauptsächlich Fußball gespielt. Zwei am Spielbetrieb teilnehmende Herrenmannschaften sowie insgesamt 78 Jugendliche in unterschiedlichen Jahrgangsstufen jagen hier

dem runden Leder nach. Die Mannschaft der „Alten Herren“ nimmt nicht mehr am Spielbetrieb teil. Hier wird sich auf das wöchentliche Volley- oder Basketballtraining sowie die Geselligkeit nach den Trainingseinheiten beschränkt. Zudem gibt es eine Damengruppe, die sich dem Volleyball spielen widmet. Seit einigen Jahren führt der SV Büchelberg auch das jährlich stattfindende Frühlingsfest am 1. Mai durch.

Beim **TTC Büchelberg** nehmen drei Herrenmannschaften und eine Damenmannschaft am Spielbetrieb teil. Zudem tritt die Jugend in einer Schülermannschaft an und die Kinder sammeln in einer Bambinimannschaft erste Erfahrungen. Neben dem regulären Trainings- und Spielbetrieb finden auch Trainingsstunden für Hobby-Spieler statt.

In der **freiwilligen Feuerwehr** Büchelberg engagieren sich 38 aktive Mitglieder für die Sicherheit der Bevölkerung. Auch der Nachwuchs wird hier gefördert. Neben einigen Wochenendausflügen findet jeden Montag eine Jugendübung für Kinder ab 10 Jahren statt.

---

## WIRTSCHAFTSBEREICHE UND INFRASTRUKTUR

**LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT.** In Büchelberg lassen sich derzeit zwei landwirtschaftliche Lohnbetriebe sowie ein Nebenerwerbslandwirt identifizieren. Zudem wird hobbymäßig Pferdehaltung betrieben.

**GEWERBE UND VERSORGUNG.** Die Gebäude in Büchelberg werden vorwiegend zu Wohnzwecken genutzt. Dies ist nicht nur in den Wohngebieten rund um den Ortskern der Fall, sondern auch innerhalb des Ortskerns. Wirtschaftliche und öffentliche Nutzungen sind hingegen nur in geringem Umfang vorhanden.



Abbildung 13: Grundschule Büchelberg und das Heimatmuseum Laurentiushof, eigene Aufnahmen.

Eine Versorgung mit Lebensmitteln des täglichen Bedarfs ist in Büchelberg durch eine Bäckerei mit einem über Backwaren hinausgehenden, erweiterten Sortiment an Lebensmitteln gegeben. Durch das bestehende Angebot wird nicht der gesamte kurzfristige Bedarf abgedeckt, so dass die Einwohner auf die Angebote der Nachbargemeinden bzw. der Stadt Wörth am Rhein zurückgreifen müssen.

An dieser Stelle ist ergänzend zu erwähnen, dass während der Erarbeitung des Dorferneuerungskonzepts der Dorfladen, der auf regionale Produkte spezialisiert war, geschlossen hat.





Abbildung 14: Bäckerei - Lebensmittelgeschäft, eigene Aufnahmen.

Zudem gibt es weitere Gewerbebetriebe, die in Büchelberg angesiedelt sind. Es handelt sich dabei um ein Nageldesignstudio, die RB Gastro-Consult, die Ferienwohnung Am Heilbach, die Dachdeckerei Nowacki Bedachungen sowie um die Firma S.A.M. Elektrotechnik und die Firma Fensterbau Knoll.

**INFRASTRUKTUR.** Öffentliche Gebäude in Büchelberg sind das Bürgerhaus, der Kindergarten, die Grundschule sowie die Mehrzweckhalle, das Feuerwehrgerätehaus und der Laurentiushof inklusive des Heimatmuseums. Zudem verfügt Büchelberg über eine katholische Kirche und einen Friedhof mit Leichenhalle.



Abbildung 15: Kindergarten und Feuerwehrhaus, eigene Aufnahmen.

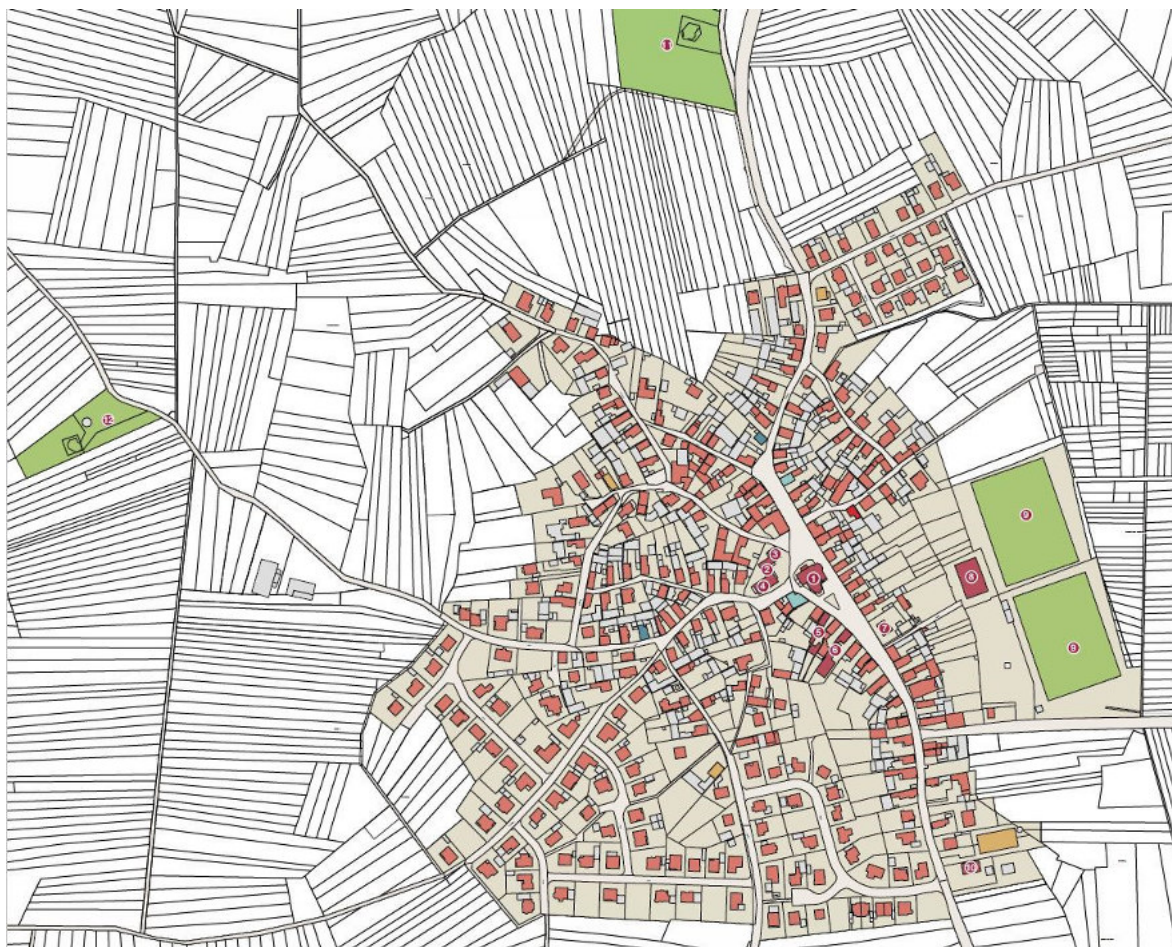
Für die Kinder und Jugendlichen stehen zwei öffentliche Spielplätze im Dorf bereit. Zudem verfügt der Kindergarten über einen Spielplatz im Freien. Beim SV Büchelberg kann sowohl auf einen Naturrasen- als auch auf einen Hartplatz gespielt werden. Westlich der Ortslage steht darüber hinaus eine öffentliche Grillhütte inklusive eines Freibereichs mit verschiedenen Spielgeräten für die Einwohner bereit.





Abbildung 16: Spielplatz an der Mehrzweckhalle und Grillhütte, eigene Aufnahmen.

Abbildung 17: Nutzungsübersicht in Büchelberg



### Legende

	vol- bzw. teilversiegelte Verkehrsflächen		Wohnnutzung		Einzelhandel		Bürgerhaus		Mehrzweckhalle
	vol- bzw. teilversiegelte Siedlungsfläche		Leerstand Wohnnutzung		Dienstleistungen		Grundschule		Sportplatz
	öffentliche Gebäude		Flächen zur Freizeit und Erholung			Katholische Kirche			Feuerwehr
	Nebengebäude		Leerstand Einzelhandel		Jugendtreff				Friedhof
									Grillhütte

---

## ORTSBILD UND BAUSTRUKTUR

**ORTSSTRUKTUR.** Büchelberg liegt auf einer topographisch recht flachen Rodungsinsel mitten im Bienenwald. Von daher gibt es auch innerhalb der Siedlung keine nennenswerten Höhenunterschiede und exponierten Lagen.

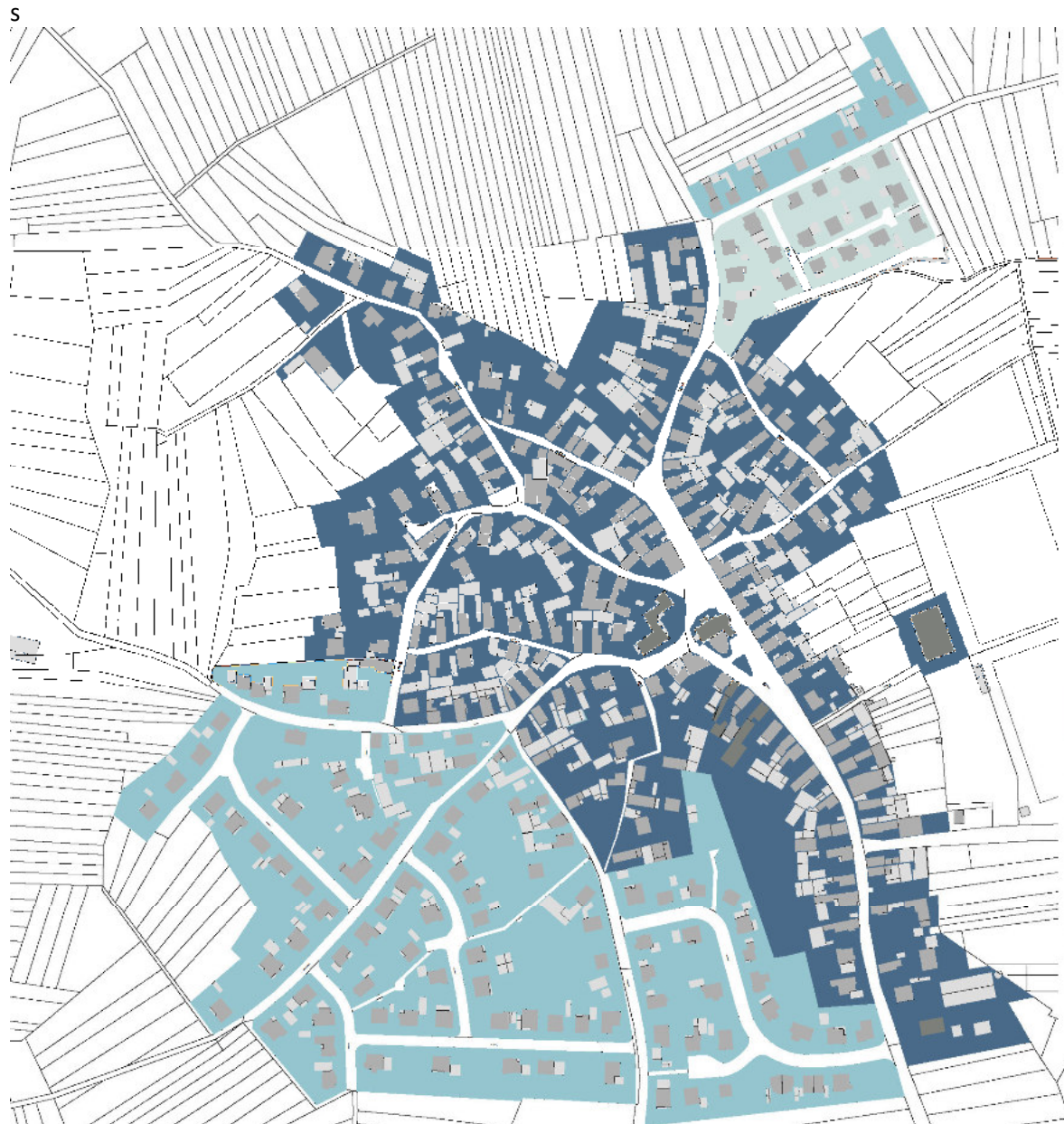
Im Zentrum Büchelbergs sind die Kirche sowie die Grundschule und das Bürgerhaus zu finden. Um diesen Ortsmittelpunkt herum schließt sich in der Dorfbrunnenstraße, Jägerstraße, Quellgasse, Heilbrunnen- und Gutenbrunnenstraße, Laurentiusstraße sowie in der Westwallstraße und Teilen der Turmstraße die ältere, teilweise historische, überwiegend jedoch in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg wieder aufgebaute Bausubstanz an.

Südwestlich der Turm- und der Dorfbrunnenstraße sind neuere Baugebiete angesiedelt. Diese wurden abschnittsweise ab den 1970er Jahren bebaut.



Das neueste Baugebiet wurde zum Beginn des neuen Jahrtausends erschlossen. Es liegt im Norden des Siedlungskörpers und umfasst die Straßen „Am Ried“, „Am Schmiedbrunnen“ und „Im Wiesengrund“.



Abbildung 18: Entwicklung der Siedlungsbereiche in Büchelberg



## Legende

	voll- bzw. teilversiegelte Verkehrsflächen		Gebäude vor dem 2. WK errichtet und nach Zerstörung wiederaufgebaut
	öffentliche Gebäude		Gebäude in 1970/80er Jahre errichtet
	Hauptgebäude		Gebäude ab 2000er Jahre errichtet
	Nebengebäude		

**BAUSTRUKTUR.** Im Bereich rund um das Ortszentrum mit Kirche, Grundschule und Bürgerhaus, ist häufig die das Ortsbild prägende Haus-Hof-Bauweise vorzufinden. Charakteristisch für diese Bauweise sind die unmittelbar bzw. nah an den Straßenraum gebauten, traufständig errichteten Wohngebäude. Durch die rückwärtigen, quergestellten Scheunen wird ein Hof gebildet, der meistens vollständig versiegelt ist und hauptsächlich als private PKW-Stellfläche genutzt wird. Die Gebäude sind häufig mit einem Satteldach, vereinzelt auch mit einem Walmdach errichtet. Die überwiegende Anzahl der Häuser umfasst zwei Vollgeschosse.



Abbildung 19: Beispiele für die ortstypische Haus-Hof-Bauweise, eigene Aufnahmen.

In den übrigen Baugebieten aus den 1970er Jahren sowie aus den 2000ern sind überwiegend freistehende Einfamilienhäuser vorzufinden. Auch in diesen Bereichen haben die Gebäude hauptsächlich Sattel- oder Walmdächer. Zudem ist die Bebauung hier im Vergleich zu den oben genannten Bereichen weniger dicht, so dass zu den Gebäuden jeweils großzügige, überwiegend begrünte Gartenbereiche zu zählen sind.



Abbildung 20: Neubaugebiete der 1970er und 2000er Jahre, eigene Aufnahmen.

**BAUSUBSTANZ.** In Büchelberg sind zwei Gebäude zu finden, die unter Denkmalschutz stehen. Es handelt sich dabei um Teile der katholischen Kirche St. Laurentius aus dem Jahr 1743 und um den sogenannten Laurentiushof, ein eingeschossiges Fachwerkhaus, das aktuell als Museum genutzt wird, aus dem Jahr 1806.

Der restliche Gebäudebestand Büchelbergs besteht hauptsächlich aus Wohngebäuden. Der gewonnene Eindruck der Gebäudesubstanz ergibt sich ausschließlich aus einer äußeren Inaugenscheinnahme während der Ortsbegehungen. Hier kann festgehalten werden, dass die Gebäudesubstanz in Büchelberg insgesamt recht positiv zu bewerten ist. Abgesehen von einigen Scheunen und Nebengebäuden, welche sich augenscheinlich in einem nicht mehr guten Zustand befinden, ist der Hauptteil der Gebäude gut erhalten bzw. in einem gepflegten Zustand.



**LEERSTANDSSITUATION.** Insgesamt gibt es in Büchelberg nur wenige Leerstände, so dass für den Ort nicht von einem Leerstandsproblem gesprochen werden kann. Die vorhandenen Leerstände sind einerseits einige Ladenlokale, die zurzeit nicht genutzt werden sowie andererseits einige Wohngebäude, die derzeit leerstehen.

**ORTSEINGÄNGE.** Der erste Eindruck, den ortsfremde bei der Einfahrt in einen Ort bekommen, erhalten diese durch die Gestaltung der Ortseingänge. Neben der Gestaltung spielen Ortseingänge auch für den Verkehr eine sehr wichtige Rolle. So kann eine entsprechende, geschwindigkeitsreduzierende Gestaltung von Ortseingängen die Einfahrtsgeschwindigkeiten in den Ort verlangsamen und somit die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer erhöhen.



Abbildung 21: Ortseingänge von Büchelberg, eigene Aufnahmen.

Die insgesamt vier Ortseingänge Büchelbergs sind hinsichtlich der beiden oben genannten Kriterien unzureichend gestaltet. Denn wie auf den Bildern zu erkennen ist, sind keine geschwindigkeitsreduzierenden Maßnahmen vorhanden, die den einfahrenden Verkehr dazu veranlassen, die Geschwindigkeit zu verringern. Zudem fehlt, abgesehen von je einem Begrüßungsschild, eine einheitliche, eventuell auch identitätsstiftende Gestaltung an den Ortseingängen.

**ORTSRÄNDER.** Im Norden, Westen und Süden von Büchelberg schließen sich Streuobstwiesen an die Ortslage an. Im Osten hingegen sind in der Verlängerung der Straße „Im Wiesengrund“ zunächst weitläufige Wiesenflächen ohne Streuobstbestände vorzufinden. Gleiches gilt im Süd-Osten in der Verlängerung östlich der Dorfbrunnenstraße. Unmittelbar an die beiden Sportplätze, die ebenfalls im Osten der Ortslage liegen, stellt sich die Situation jedoch anders da. Hier sind große Bäume gepflanzt, die östlich der Sportplätze als klare räumliche Kante fungieren und einen deutlich wahrnehmbaren Ortsrand definieren. Eine solch harte Trennung zwischen Siedlungsbereich und umgebender Landschaft ist in Büchelberg sonst nicht zu finden.



Abbildung 22: Streuobstwiesen schließen sich an die Siedlungsflächen an – keine definierten Ortsränder, eigene Aufnahmen.

---

## VERKEHR UND ERSCHLIEBUNG

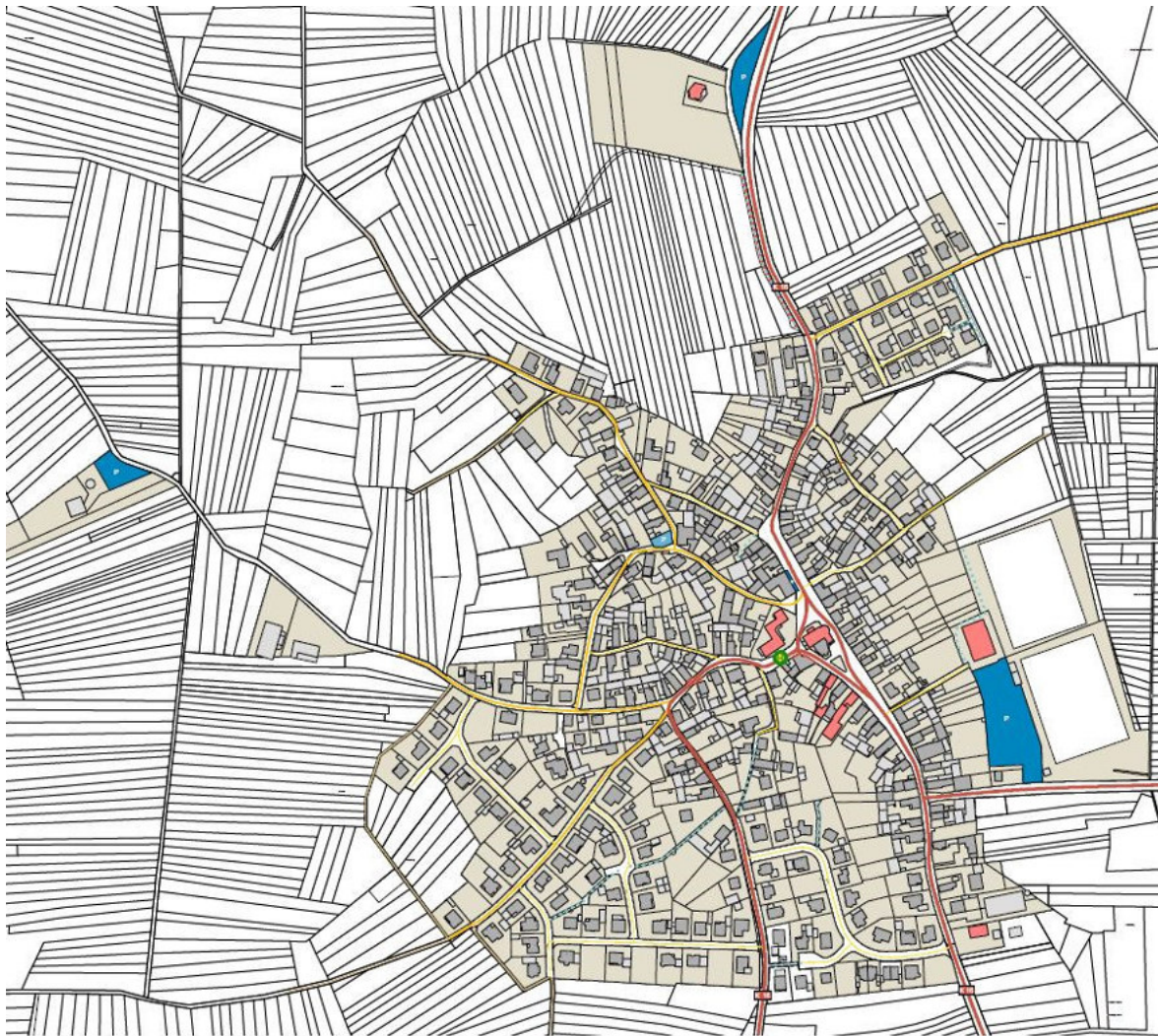
**ÜBERÖRTLICHES STRASSENNETZ.** Von der Ortsmitte Büchelbergs ist die Bundesstraße 9 mit dem Pkw entweder über die Kreisstraße 17 oder die Kreisstraße 22 in weniger als 5 Minuten zu erreichen. Die B 9 führt in südlicher Richtung nach Frankreich und in Richtung Norden zur Autobahn 65, Anschlussstelle Kandel-Süd. Beide Ziele sind in weniger als 10 Minuten Fahrzeit zu erreichen. Über die Autobahn 65, die in süd-östlicher Richtung bis zum Wörther Kreuz führt und die Bundesstraße 10 ist Büchelberg an das nahegelegene Oberzentrum Karlsruhe angebunden, das rund 20 km von Büchelberg entfernt liegt. In Richtung Norden führt die A 65 am Mittelzentrum Landau vorbei bis kurz vor Ludwigshafen, wo sie wieder auf die Bundesstraße 9 trifft. Die Entfernung nach Landau beträgt rund 25 km, während das von Büchelberg aus nächstgelegene rheinland-pfälzische Oberzentrum Ludwigshafen in rund 70 km Entfernung liegt.

Zudem führt mit der Kreisstraße 16 eine weitere Straße in Nord-Süd-Richtung durch Büchelberg. Durch diese ist Büchelberg an die Nachbargemeinden Scheibhardt im Süden an der Grenze zu Frankreich sowie Minfeld im Norden am Rand des Bienwalds angeschlossen.











Die Fahrt in das rund 10 km entfernte Stadtzentrum von Wörth am Rhein dauert ungefähr eine Viertelstunde.



Abbildung 23: Verkehrsverbindungen in Büchelberg



## Legende

	voll- bzw. teilversiegelte Siedlungsflächen		Feldweg		private Parkfläche
	Hauptverkehrsstraßen		Radweg		Bushaltestelle
	Sammelstraße		Fußweg		
	Anliegerstraße		öffentliche Parkfläche		



**ÖRTLICHES STRASSENNETZ.** Büchelberg hat insgesamt vier Ortseinfahrten. Von Osten her gelangt man von der B 9 auf die Dorfbrunnenstraße, die als Haupteerschließungsstraße innerhalb Büchelbergs angesehen werden kann. Die Dorfbrunnenstraße verläuft in Büchelberg in Nord-Süd-Richtung. Im Süden gelangt man ebenfalls auf die B 9, während die Dorfbrunnenstraße in Richtung Norden nach Minfeld führt. Ebenfalls in südlicher Richtung ist über die Bienwaldstraße Scheibenhardt zu erreichen.



Abbildung 24: Ortseingänge der Dorfbrunnenstraße in Richtung Süden und Norden, eigene Aufnahmen.

An den Ortseinfahrten kommt es häufiger zu erhöhten Geschwindigkeiten von einfahrenden Fahrzeugen. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass diese aufgrund der Fahrbahngestaltung nicht zur Geschwindigkeitsreduzierung gezwungen werden.

Fast die komplette Ortslage Büchelbergs ist als 30er-Zone ausgewiesen. Durch diese Festsetzung sowie aufgrund der oft sehr schmalen Fahrbahnen bzw. Straßenräume wird in Büchelberg, so zumindest der Eindruck während der Bestandsaufnahme, auch größtenteils mit angepasster Geschwindigkeit gefahren. Die niedrigen Geschwindigkeiten im Ortsinneren führen im Zusammenhang mit dem eher geringen Anteil an Durchgangsverkehr zu größtenteils sicheren Verkehrsverhältnissen innerhalb der Ortslage.

Ein Gefahrenpotenzial geht von den vielen, zum Teil engen und daher unübersichtlichen Straßenkreuzungen in Büchelberg aus.



Abbildung 25: Beispiele schmaler, enger Straßenräume – Laurentiusstraße und Bienwaldstraße, eigene Aufnahmen.

**RUHENDER VERKEHR.** In der Ortslage von Büchelberg lässt sich eine große Fläche mit Parkplätzen identifizieren. Diese liegt an der Mehrzweckhalle bzw. dem Sportgelände des SV Büchelberg. Weitere größere Flächen mit Parkplätzen sind im Siedlungsgefüge nicht auszumachen. Lediglich in der Dorfbrunnenstraße gegenüber der Einmündung zur Quellgasse sowie an der Einmündung der Straße „Kleine Gasse“ und der Turmstraße in der Nähe der Grundschule sind noch einige nebeneinanderliegende Parkplätze zu finden. Zudem sind in der Dorfbrunnenstraße auf der Fahrbahn einige

Parkplätze eingezeichnet. Diese liegen insbesondere in der Nähe der Kirche, des Bürgerhauses, der Grundschule, dem Kindergarten sowie dem Dorfladen und der Bäckerei, so dass rund um die vorhandenen, zentralgelegenen Infrastruktureinrichtungen einige Parkmöglichkeiten vorzufinden sind. Weitere öffentliche Parkmöglichkeiten sind am Friedhof sowie an der Grillhütte für die Besucher vorhanden.



Abbildung 26: Parkplätze an der Ecke „Kleine Gasse“ und Turmstraße sowie Parkfläche an der Mehrzweckhalle, eigene Aufnahmen.

**ÖFFENTLICHER VERKEHR.** In Büchelberg gibt es eine Bushaltestelle. Diese trägt den Namen „Büchelberg Rathaus“ und liegt entsprechend ihrer Namensgebung zentral gelegen in der Turmstraße in unmittelbarer Nachbarschaft zum Bürgerhaus, aber auch zur Grundschule sowie der Kirche. Angefahren wird die Bushaltestelle lediglich von der Linie 549. Diese führt entweder nach „Kandel Bahnhof“ oder über Scheibhardt, Berg, Neuburg am Rhein sowie Hagenbach und Maximiliansau bis zur Haltestelle „Wörth am Rhein Bahnhof“.

Der erste Bus in Richtung „Kandel Bahnhof“ fährt unter der Woche um 6.10 Uhr am Morgen. Der letzte Bus in der gleichen Richtung fährt um 20.54 Uhr ab. In Richtung Berg bzw. Wörth am Rhein Bahnhof fährt der erste Bus um 5.33 Uhr morgens und der letzte um 20.19 Uhr abends in Büchelberg ab. Über den Tag verteilt fahren 20 Busse in Richtung Berg bzw. Wörth am Rhein und 18 in Richtung Kandel, so dass insgesamt 38 Busse tagsüber durch Büchelberg verkehren.

Ein Anschluss an das Bahnnetz ist in Büchelberg nicht vorhanden. Allerdings sind die Bahnhaltepunkte in Wörth am Rhein und in Kandel wie bereits erwähnt mit dem Bus zu erreichen. In Wörth am Rhein hat man beispielsweise Anschluss an die S-Bahn nach Karlsruhe, während die Anbindung von Kandel nach Landau sehr günstig ist.

**FUSS- UND RADVERKEHR.** Die Gehwege in Büchelberg sind an zahlreichen Passagen sehr schmal ausgebaut, so dass Passanten gezwungen werden, auf die Fahrbahn auszuweichen. Dies ist selbst abschnittsweise in der Dorfbrunnenstraße der Fall, obwohl hier der meiste motorisierte Verkehr in Büchelberg vorherrscht. Zudem ist der Zustand der Gehwege oft nicht gut, wie die Bürger der Dorfmoderation anprangern.

Es kann jedoch auch festgehalten werden, dass es auf vielen Nebenstraßen wenig Verkehrsaufkommen gibt und somit auch relativ sicher auf der Fahrbahn gelaufen werden kann.

Positiv sind die Fußwegeverbindungen innerhalb der Ortslage zu sehen, da diese für Fußgänger zum einen sicher sind und zum anderen sinnvolle und wegsparende Abkürzungen darstellen.



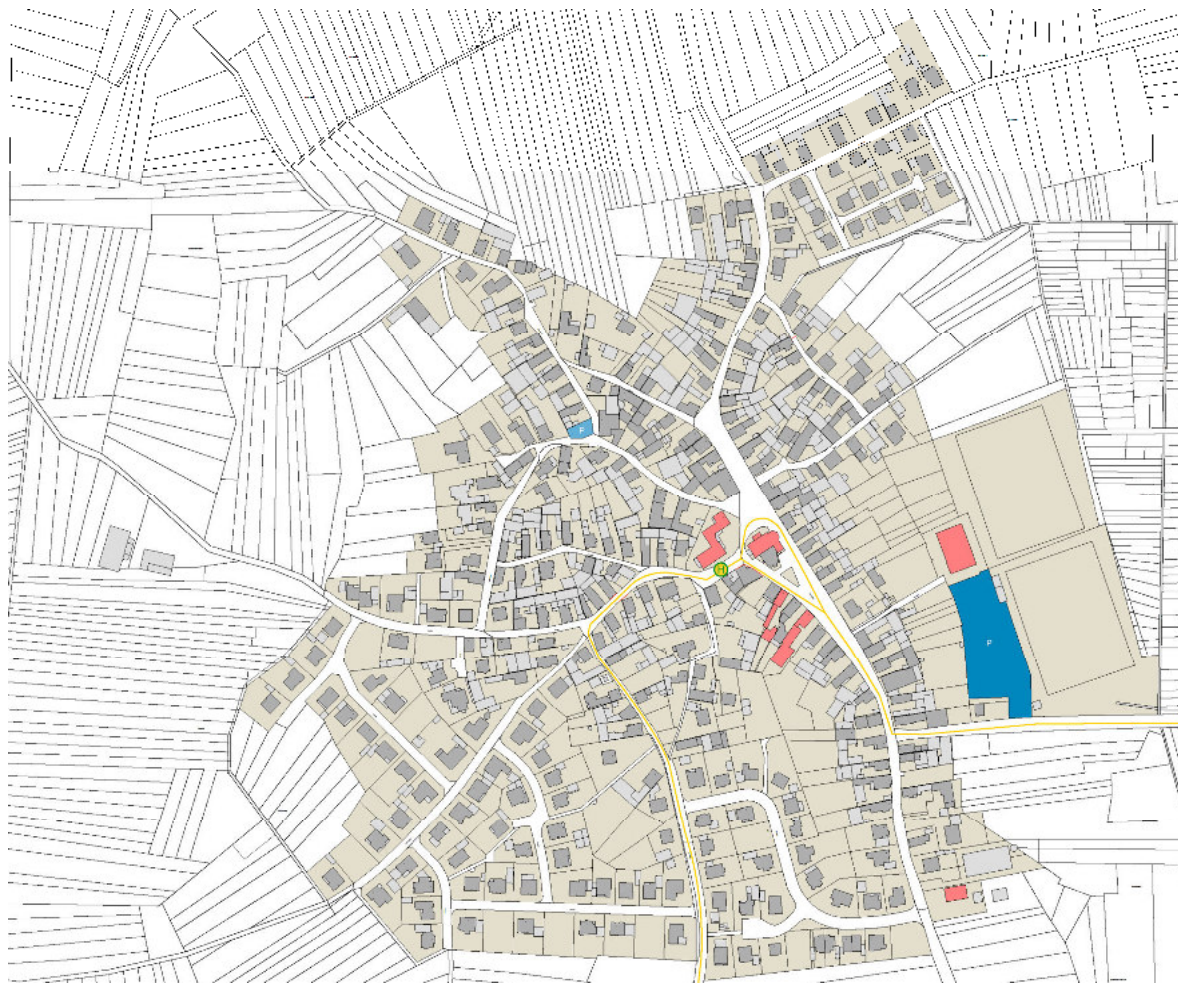
*Abbildung 27: Beispiel für schmale Bürgersteige und sinnvolle Wegeverbindungen, eigene Aufnahmen.*

Radfahrer müssen sich in Büchelberg die Fahrbahn mit dem motorisierten Verkehr teilen, da es weder separate Radwege noch Radstreifen auf den Straßen gibt. Doch wie bei den Fußgängern gilt auch für die Radfahrer, dass aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens in Büchelberg das Radfahren als relativ sicher angesehen werden kann.






Allerdings wird von den Teilnehmern der Dorfmoderation die überörtliche Radwegeanbindung in die Nachbargemeinden als nicht zufriedenstellend bewertet.



Abbildung 28: Ruhender Verkehr und ÖPNV in Büchelberg



## Legende

	voll- bzw. teilversiegelte Siedlungsflächen		private Parkfläche		Bushaltestelle
	öffentliche Parkfläche		Fahrstrecke ÖPNV		

## GRÜN- UND FREIRAUMSTRUKTUR, FREIZEIT, (NAH-) ERHOLUNG

**PRIVATER FREIRAUM.** Im dichter bebauten Bereich Büchelbergs, der grob die Straßen Westwallstraße, Turmstraße bis ungefähr zur Einmündung des Erlenwegs, Laurentiusstraße, Heilbrunnstraße, Jägerstraße, Quellgasse sowie Teile der Dorfbrunnstraße und der Straße „In den Waldstücken“ bis ca. zur Einmündung der Straße „Am Rehpfad“ umfasst, lässt sich verstärkt versiegelter privater Freiraum identifizieren. Hier sind die Gebäude häufig ohne oder mit kleinem Vorgartenbereich bis an die Straße herangebaut. Zudem sind etliche Anwesen in diesem Bereich dadurch charakterisiert, dass sich an das jeweilige Hauptgebäude eine quer errichtete Scheune anschließt. Durch diese Bebauung verfügen viele Anwesen über einen Hof, welcher oft als Stellfläche für die privaten PKW genutzt wird und daher auch oft versiegelt ist. Vereinzelt schließen sich an die Scheunen noch weitere private Freiflächen an, welche teilweise begrünt sind oder als Nutzgärten angelegt sind.



Abbildung 29: Zwei von vielen Beispielen für versiegelte, wenig begrünte private Freiräume, eigene Aufnahmen.

Außerhalb dieser Bereiche ist die Bebauung nicht so dicht. Die Konsequenz davon ist, dass auf den Grundstücken mehr privater Freiraum, oft auch in mit Zierpflanzen angelegten Vorgärten, vorhanden ist. Insgesamt ist der Freiraum oft begrünt und als Gartenfläche angelegt. Auch hier lassen sich einige Nutzgärten ausmachen, in denen Gemüse für den Eigenbedarf angebaut wird. Auch die Klein- und Nutztierhaltung kann in vereinzelt Gärten festgestellt werden.



Abbildung 30: Beispiele für private, begrünte Freiflächen, eigene Aufnahmen.

**ÖFFENTLICHER FREIRAUM.** Der öffentliche Freiraum schließt sowohl Plätze und Straßen als auch sonstige öffentlich genutzte Flächen ein. Die größte öffentliche Fläche Büchelbergs ist der Kerweplatz an der Mehrzweckhalle. Dieser Platz dient außerhalb der Kerwe hauptsächlich als Parkplatz für die Besucher der Mehrzweckhalle oder für die Sportler und Zuschauer des SV Büchelberg. Zudem sind auf dem Platz Verkehrslinien aufgezeichnet, so dass der Platz auch als Verkehrsübungsplatz, beispielsweise für den Fahradführerschein, genutzt werden kann. Die Gestaltung der Fläche ist rein auf die Funktion als Parkmöglichkeit ausgelegt. Daher weist die Fläche in ihrem derzeitigen Erscheinungsbild keine besondere Aufenthaltsqualität aus.





Abbildung 31: Kerweplatz mit mangelnder Aufenthaltsqualität, Freifläche mit Brunnen und Sitzmöglichkeit an der Kirche, eigene Aufnahmen.

Als „Dorfzentrum“ von Büchelberg kann der Kreuzungsbereich der Turm- und der Dorfbrunnensstraße angesehen werden. Rund um diesen Bereich sind auch alle wesentlichen Infrastruktureinrichtungen Büchelbergs, der Kindergarten und die Grundschule, die Kirche, das Bürgerhaus, der Dorfladen und die Bäckerei sowie die Bushaltstelle, angesiedelt. Hier sind auch einige Freiflächen auszumachen, die zu einem Aufenthalt einladen. Die Qualität dieser Bereiche liegt u.a. in den großen Bäumen, die diesen Bereich optisch aufwerten. Trotzdem bietet die Grünfläche, welche unmittelbar südlich an die Kirche anschließt, noch Aufwertungspotenzial, wie auch nicht zuletzt aus den Ergebnissen der Dorfmoderation hervorgeht.



Abbildung 32: Grünfläche südlich der Kirche mit einigem Aufwertungspotenzial, eigene Aufnahmen.

Doch auch in den Straßen um die Ortsmitte herum sind immer wieder Sitzbänke zu finden. Hier ist jedoch festzuhalten werden, dass die Gestaltung der kleinen Freiflächen um die Bänke oder auch der Zustand der Bänke an sich zum Teil verbesserungswürdig sind.



Abbildung 33: Grünfläche südlich der Kirche mit einigem Aufwertungspotenzial, eigene Aufnahmen.

Öffentliche Freiflächen außerhalb des Siedlungsbereichs stellen der Friedhof im Norden sowie der Bereich rund um die Grillhütte im Westen dar.

Neben Parkplätzen für die Besucher stehen an der Grillhütte auch noch eine Rutsche für Kinder sowie Sitzgelegenheiten im Freien zur Verfügung. Auch am Friedhof stehen Parkplätze für die Besucher bereit. Zudem gibt es hier eine Leichenhalle mit einem kleinen, gepflasterten Vorplatz.



Abbildung 34: Friedhof mit Leichenhalle und Grillplatz an der Grillhütte, eigene Aufnahmen.



Abbildung 35: Grün- und Freiraumstruktur



## Legende

	voll- oder teilversiegelte Verkehrsfläche		voll- oder teilversiegelte Siedlungsflächen		Streuobstwiesen
	Waldfläche		öffentliche Gebäude		Sportplatz
	Wiese		Hauptgebäude		Spielplatz
	Landwirtschaftlich genutzte Flächen		Nebengebäude		Friedhof
	öffentliche Grünflächen		Bäume		

**LANDSCHAFTLICHE EINBINDUNG.** Die landschaftliche Einbindung von Büchelberg stellt in der Pfalz ein Alleinstellungsmerkmal dar. Auf einer Rodungsinsel im Bienwald gelegen wird Büchelberg von vielfältigen Kulturlandschaften umgeben. Diese sind insbesondere durch Streuobstbestände mit hoher Alters- und Strukturvielfalt geprägt. Überwiegend im Westen des Dorfes sind noch großflächige Streuobstwiesen erhalten, die für viele verschiedene Tierarten als Lebensraum von enormer Bedeutung sind. Um diese Streuobstbestände zu erhalten, werden immer wieder neue, junge Obstbäume angepflanzt, um einer Überalterung der Bestände entgegenzuwirken. So wurden seit 2002 über 1000 Hochstammbäume rund um Büchelberg gesetzt.

Neben einigen Holzlagerplätzen in der Landschaft wird aktuell ein Beweidungskonzept für die Büchelberger Feldflur umgesetzt, welches die Kulturlandschaft weiter diversifizieren und bereichern wird.

Im Osten der Rodungsinsel, die von einigen kleineren Bächen durchzogen wird, sind landwirtschaftlich genutzte Ackerflächen zu finden.





Abbildung 36: Streuobstwiesen und Holzlagerstätte westlich von Büchelberg, eigene Aufnahmen.

**FREIZEIT UND NAHERHOLUNG.** In und um Büchelberg gibt es zwei sogenannte Entdeckungspfade. Es handelt sich dabei um themenspezifische Rundwanderwege, deren Anfangs- und Endpunkt in der Ortslage von Büchelberg liegt. Thematisiert werden einerseits die Streuobstwiesen rund um Büchelberg und andererseits ist ein Bienenlehrpfad angelegt worden. Bei beiden Rundwegen wird den Spaziergängern anhand von Schautafeln sowie Hinweis- und Erläuterungsschildern Wissenswertes über das jeweilige Thema vermittelt.

Der Entdeckungspfad Streuobstwiesen hat seinen Start- und Endpunkt an der Kirche in Büchelberg und führt von dort aus auf einer Strecke von rund 2,3 Kilometern hauptsächlich nord-westlich der Ortslage durch die dort zu findenden Streuobstwiesen. An 10 Stationen mit Infotafeln, Anschauungsobjekten sowie Erlebniselementen wird den Wanderern die Bedeutung der Streuobstwiesen als wichtiges Element der Büchelberger Kulturlandschaft näher gebracht.

Auch der Entdeckungspfad „Bienenlehrpfad“ startet und endet an der Kirche in Büchelberg. Auch dieser Weg führt westlich der Ortslage durch die Streuobstwiesen, führt jedoch auch durch den Bienwald und ist mit einer Streckenlänge von ca. 4,5 Kilometern doppelt so lange wie der Entdeckungspfad Streuobstwiesen. Auf 10 farbigen Großpostern werden unterschiedliche informative Schwerpunkte zu den Themen Bienen und Imkerei gesetzt.

An dieser Stelle soll auch die Büchelberger „Schatzkiste“ erwähnt werden. Es handelt sich dabei um einen Apfelsortengarten mit insgesamt 28 unterschiedlichen Apfelbaumsorten, der östlich der Ortslage angelegt ist und ebenfalls der naturnahen und zugleich informativen Naherholung dient.



Abbildung 37: Infotafel des Entdeckungspfad Streuobstwiesen und die „Büchelberger Schatzkiste“, eigene Aufnahmen.

Neben den Angeboten außerhalb des Siedlungskörpers stehen auch innerhalb der Ortslage verschiedene Freizeit- und Naherholungseinrichtungen zur Verfügung. So verfügt Büchelberg über drei Kinderspielplätze. Einer davon befindet sich an der Mehrzweckhalle, ein weiterer ist am südlichen

Ortsrand gegenüber der Freiwilligen Feuerwehr zu finden. Der dritte Spielplatz gehört zum Kindergarten und ist über einen Fußweg von der Akazienstraße aus zu erreichen. Dieser ist nicht öffentlich.



Abbildung 38: Spielplatz an der Mehrzweckhalle (links) und am Kindergarten (rechts), eigene Aufnahmen.

Auf den beiden Sportplätzen, die hauptsächlich durch den SV Büchelberg genutzt werden, können verschiedene Sportarten betrieben werden.



Abbildung 39: Freizeit und (Nah-)Erholungseinrichtungen



Legende

<b>Legende</b>		Nebengebäude		Bienenleirpfad	
	voll- bzw. teilversiegelte Verkehrsflächen		Freizeleinrichtungen		Steinbodenschlupf
	voll- bzw. teilversiegelte Siedlungsflächen		Grünflächen		Sportplätze
	öffentliche Gebäude		Freizeit- und Erholungsflächen (Grillplatz, Spielplätze, Sportplatz)		Spielplätze
	Hauptgebäude		Waldfläche		Friedhof

## ZUSAMMENFASSUNG DER STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

DEMOGRAPHISCHE ENTWICKLUNG	
Stärken	Schwächen
Demographische Entwicklung bisher (Moderation)	

KULTUR, BRAUCHTUM, TRADITION, SPORT	
Stärken	Schwächen
Aktive Vereine & Gruppen	Bücherei geschlossen
Kunstrasenplatz kommt	
jährlich stattfindende Kerwe	
Heimatmuseum Laurentiushof	

WIRTSCHAFTSBEREICHE UND INFRASTRUKTUR	
Stärken	Schwächen
Öffentliche Einrichtungen / Räume	Sanierungsbedarf Kindergarten
Kindergarten	Bank / Geldautomat
Grundschule / gute Ausbildung in der Grundschule	Mittagsbetreuung
viele Ausbildungsplätze in der Region	Keine Apotheke
Feuerwehr	Ganztägige Begegnungsstätte
	Fehlender Treffpunkt
	Keine Gastwirtschaft / Gastronomisches Angebot
	Ärztliche Versorgung / keine Hausarztbesuche mehr
	Lebensmittelversorgung
	Bürokratie Hofladengründung
	Feuerwehrgerätehaus
	kleines Gewerbegebiet fehlt
	Internet



<b>ORTSBILD UND BAUSTRUKTUR</b>	
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
wenige Leerstände im Ort	fehlende Angebote für Seniorenwohnen
saubereres, gepflegtes Dorf	Gestaltung Ortseingänge
bezahlbarer Wohnraum	
im Ortskern (Straßen mit älterer Bausubstanz) ist oft die Haus-Hof-Bauweise zu finden	

<b>VERKEHR UND ERSCHLIEßUNG</b>	
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Anbindung an Autobahnnetz, Flughafen	schlechte ÖPNV-Verbindungen für Schichtarbeiter
Nähe zu Ober- und Mittelzentren	Auffahrt auf die B9 ist gefährlich
von 6 – 20 Uhr stündliche Busverbindung bis Berg	Radwegeanbindung
viele 30er Zonen	die Dauer der Busverbindung nach Würth ist zu lange
wenig Durchgangsverkehr im Ort	Zustand der Straßen & Gehwege oft verbesserungswürdig
	Gestaltung der Ortseingänge ist unattraktiv
	Sichtbehinderung durch Begrüßungsschilder
	Parkproblematik im Ortskern & Höfe
	Geschwindigkeit an den Ortseingängen ist zu hoch
	LKWs im Ort „verirrt“
	teilweise sehr schmale Gehwege
	einige unübersichtliche Straßenkreuzungen bzw. -Einmündungen

<b>GRÜN- UND FREIRAUMSTRUKTUR, FREIZEIT, (NAH-)ERHOLUNG</b>	
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Ruhige Lage	Feldwege wachsen zu
Landschaft	Obstdiebstahl
Entdeckungspfade	Hundekot
Sauberer Ort	Einschränkungen durch den Naturschutz
Angebot an Holz → klimaneutrales Heizen	Pflege öffentlicher Anlagen
Biologisch wertvolle Holzstapel	Diskussion um Holzlagerstelle

Grillhütte	Bücherei geschlossen
Bolzplatz	Jugendangebote fehlen
Feste + Aktivitäten	Konkurrenz Sport + Festlichkeiten in der Halle
viele „grüne“ Gärten, Nutzgärten	
gepflegter, attraktiver Spielplatz an der Mehrzweckhalle	

Abbildung 40: Stärkenübersicht



## Legende

	Voll- bzw. teilweise versiegelte Verkehrsflächen		Anspruchsvolle Gestaltung der Entwicklungspfade Bienen- und Streuobstlehrpfad		Hoher und guter Bestand an Streuobstwiesen
	Voll- bzw. teilweise versiegelte Siedlungsflächen		Kaum Durchgangsverkehr und geringes LKW-Aufkommen		Bestehendes ÖPNV-Angebot zu nächstliegenden Mittel- und Oberzentren
	Hauptgebäude		Flächen mit hohem Nachverdichtungspotential		Direkter Anschluss an überörtliches Verkehrsnetz
	Nebengebäude		Gutes Angebot an Sportstätten		Bezahlbarer Wohnraum im gesamten Dorfgebiet
	Dem Dorf angemessenes Angebot an Spielplätzen		Multifunktionale Nutzung (Körner, Parkplatz, Verkehrsübungsplatz)		Gut ausgestatteter Grillplatz
	Klar definierte Dorfmitte		Heimalmuseum Laurentiushof		Vieffältige, aktive Vereinsgruppen
			Grundschule		Ferienwohnung

**STÄRKEN.** In Büchelberg positiv auszumachen sind die vielen aktiven Vereinsgruppen, die zu einem aktiven Vereinsleben beitragen. Als Orte der durch Vereine organisierten Freizeitgestaltung dienen insbesondere die Mehrzweckhalle sowie die beiden Sportplätze.

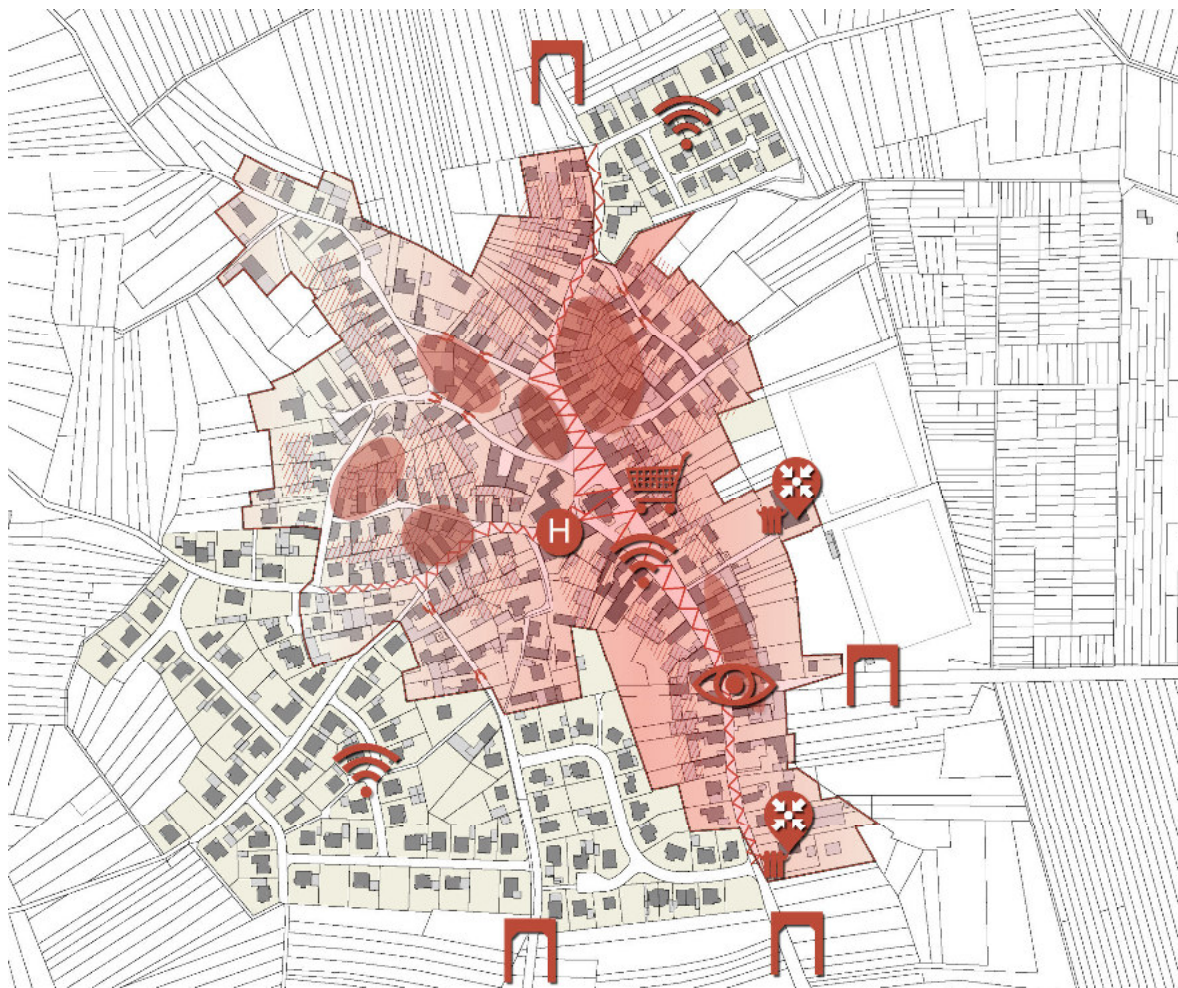
In Büchelberg sind nur vereinzelt Baulücken und Leerstand zu verzeichnen. Die ortstypische Baustruktur im Dorfkern mit dem häufig vorzufindenden rückwärtigen Scheunengürtel wirkt einerseits identitätsbildend und stellt andererseits ein enormes Entwicklungspotenzial zur behutsamen und städtebaulich vertretbaren Umnutzung dar.

Bezüglich der Verkehrssituation kann festgestellt werden, dass in Büchelberg vergleichsweise wenig Durchgangsverkehr zu verzeichnen ist. Dies ist zum einen auf die Lage mitten im Bienwald zurückzuführen und zum anderen der Tatsache geschuldet, dass die B 9 unmittelbar östlich von Büchelberg verläuft und einen großen Teil des potentiellen Durchgangsverkehrs aufnimmt. Positiv zu bewerten ist ebenfalls, dass die ÖPNV-Verbindung nach Wörth und Kandel vorhanden ist und dort weitere Anschlussmöglichkeiten, insbesondere nach Karlsruhe, gegeben sind.

Eine weitere Stärke des Ortes ist die Lage auf einer Rodungsinsel inmitten des Bienwalds. Diese Lage in der Natur bietet etliche Wegeverbindungen, die zum Teil als themenspezifische Entdeckungs- und Lehrpfade gestaltet sind. Auch bieten die Apfelschatzkiste, drei Spielplätze, der Friedhof und der Grillplatz inklusive Hütte ein hohes Freizeit- und Erholungspotenzial. Prägend für das Ortsbild und gleichzeitig von einer hohen ökologischen Wertigkeit sind zudem die Streuobstwiesen rund um den Siedlungskörper.



Abbildung 41: Schwächenübersicht



Legende	
	Voll- bzw. teilversiegelte Verkehrsflächen
	Voll- bzw. teilversiegelte Siedlungsflächen
	Hauptgebäude
	Nebengebäude
	Stark verdichtete, private Wohnflächen mit geringen Grün- und Freizeitanteilen (Begrünung, Belichtung, Belüftung)
	Dörfern mit älterer Bausubstanz
	Ungenutztes Potential der Flächen im Scheunengürtel
	Bankerwirkung durch ruhenden und fließenden Verkehr (Järm-, Geruchsbelästigung, Platzmangel für Fußgänger)
	Zu niedrige Breitbandverfügung
	Unzureichender Ausbau der Gehwege
	Keine ausreichende Anzahl an Nahversorgern
	Verbesserungswürdige ÖPNV-Anbindung
	Schwer ersichtbare Kreuzung
	Mangel an einem einheitlichen Treffpunkt für örtliche Vereinsstippen
	Unsprache Ortseingangssituation

**SCHWÄCHEN.** Zu bemängeln ist, dass neben der Bäckerei mit einem erweiterten Lebensmittelsortiment keine weiteren Lebensmittelnaheversorger in Büchelberg angesiedelt sind. Somit besteht zwar ein gewisses Angebot an Gütern des täglichen Bedarfs, jedoch fehlt das breitere Sortiment eines Discounters oder Supermarkts.

Des Weiteren ist die Gestaltung der Ortseingänge als Schwäche auszumachen. Diese sind als Visitenkarte des Ortes zu betrachten und könnten daher freundlicher gestaltet werden. Zudem sind hier aus verkehrstechnischer Sicht auch Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung wünschenswert, die ebenfalls nicht vorhanden sind.

Die vorhandenen Scheunen in den Scheunengürteln werden zurzeit entweder gar nicht oder oftmals nur als Lager und Garage genutzt. In diesen Flächen wird, wie bereits bei den Stärken erwähnt,



sehr viel Entwicklungspotenzial verschenkt, da hier große Chancen für eine städtebaulich verträgliche und behutsame Umnutzung, bspw. für Wohnnutzung, nicht genutzt werden.

Von der Dorfbrunnenstraße gehen die höchsten verkehrsbedingten Lärm- und Geruchsbelästigungen aller Straßen in Büchelberg aus. Dies resultiert daher, da hier die größte Verkehrsbelastung des Ortes zu verzeichnen ist. Durch die im Straßenraum parkenden Fahrzeuge sowie die stellenweise zu schmalen Gehwege, durch die Fußgänger dazu gezwungen sind, die Straße zu benutzen, ist die Situation für Fußgänger unübersichtlich und insgesamt nicht sicher. Zu schmale Gehwege sind zudem auch an weiteren Stellen im gesamten Ortsbereich immer wieder vorzufinden.

Ausbaufähig ist zudem die ÖPNV-Taktung nach Wörth bzw. Kandel. Abgesehen von den Stoßzeiten des Schulverkehrs sowie am späten Nachmittag fährt hier von Montag bis Freitag nur ein Bus pro Stunde. An Samstagen fährt pro Stunde auch nur ein Bus, wobei die letzte Verbindung bereits um 17.54 Uhr in Büchelberg abfährt. Sonntags hingegen ist überhaupt keine Verbindung vorhanden.

Nicht zuletzt mangelt es an einem zentralen, mit generationenübergreifenden Angeboten ausgestatteten Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft, welcher möglichst in der Ortsmitte zu finden sein sollte.

## 5 DORFMODERATION UND BÜRGERBETEILIGUNG

Im Rahmen des Dorferneuerungsprozesses ist die Beteiligung der Einwohner ein elementarer Bestandteil. Auf diese Weise finden die Belange der Bürger unmittelbar Beachtung. Zugleich steigert sich auch die Akzeptanz der Einwohner für die Projektplanungen. Im Rahmen der Dorfmoderation wurden dabei sowohl die Erwachsenen als auch die Kinder und Jugendlichen durch verschiedene, dem Alter angepasste Beteiligungsformate in den Entwicklungsprozess mit einbezogen.

### BÜRGERBETEILIGUNG

**ORTSBEGEHUNG.** Am 8. September 2018 fand mit interessierten Bürgern eine Ortsbegehung in Büchelberg statt. Startpunkt war am Rathaus in Büchelberg, wo über die Bepflanzung von (öffentlichen) Beeten im Ort diskutiert wurde. Dieses Thema wird von der Arbeitsgruppe Natur und Naherholung weiter vertieft.



Abbildungen 42: Ortsbegehung am 8. September 2018. Quelle: Geographisches Planungsbüro Franzen, Mainzer Straße 64, 55239 Gau-Odernheim

Weitere Stationen waren der Platz an der Kirche, für den verschiedene Ideen gesammelt wurden, die Grundschule, an der insbesondere über die Gestaltung des Schulhofes diskutiert wurde, sowie der Kindergarten, bei dem die Anzahl der Hortplätze und das Außengelände thematisiert wurden.

Beim Spielplatz in der Nähe des Feuerwehrhauses wurde der schlechte Zustand der Bänke kritisiert sowie auf die mangelhafte Pflege verwiesen. Am Sportplatz wurden verschiedene Angebote angesprochen, die das vorhandene Sportangebot ergänzen könnten. Zudem war auch die Machbarkeitsstudie für eine neue Mehrzweckhalle in Kombination mit einem neuen Feuerwehrhaus und dem Bauhof ein Thema beim Rundgang durch den Ort gewesen.

**DORFKONFERENZ.** Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde neben der oben erwähnten Ortsbegehung mit den Bürgern auch eine Dorfkonferenz durchgeführt. Hier wurden vier Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten gebildet. Die verschiedenen Arbeitsgruppen haben sich im Zeitraum Herbst und Winter 2018/19 mehrmals getroffen und in Arbeitsgruppensitzungen Maßnahmen erarbeitet, die im Hinblick auf eine positive Entwicklung Büchelbergs umgesetzt werden sollten.

Die inhaltlichen Schwerpunkte lagen dabei auf den Themen „Versorgung“, „Wohnen von Jung bis Alt“, „Verkehr“ sowie „Natur und Naherholung“.

**FRAGEBOGENAKTION.** Ebenfalls wurde den Bürgern im Rahmen eines Fragebogens die Möglichkeit gegeben, sich aktiv in den Dorfentwicklungsprozess einzubringen. Die insgesamt 118 Umfrageteilnehmer, was knapp 15 Prozent der Einwohnerzahl Büchelbergs entspricht, wurden dabei zu verschiedenen Inhalten befragt. Zum einen ging es darum, ob die Bürger überhaupt wissen, dass eine

Dorfmoderation in Büchelberg durchgeführt wird und ob Sie darüber bisher ausreichend Informationen erhalten haben. Zudem wird erfragt, ob die Einwohner der Meinung sind, dass die Entwicklung Büchelbergs durch die Dorfmoderation positiv gestaltet werden kann und der Ort somit lebenswerter wird.

Ebenfalls sollten die Bürger Angaben dazu machen, was für sie die charakteristischen Merkmale des Dorfes sind und wie sie den Zusammenhalt der Bevölkerung einschätzen. Darüber hinaus wurde erfragt, wie lange man schon in Büchelberg lebt, ob man gerne vor Ort wohnt und es vorstellbar ist, für immer in Büchelberg ansässig zu bleiben.

Im Anschluss an die bisher beschriebenen Fragenbereiche wurden die Bürger gefragt, welche Maßnahmen für die verschiedenen Altersgruppen in Büchelberg sinnvoll wären. Zudem wurden verschiedene, innerhalb der Arbeitsgruppen erarbeitete Maßnahmen aufgeführt und auf ihre Akzeptanz innerhalb der Einwohnerschaft hin überprüft.

In der letzten Frage des Fragebogens werden die Teilnehmer nach weiteren Ideen und Anregungen für die Dorfmoderation befragt.

Als Fazit der Fragebogenaktion kann festgehalten werden, dass das Stimmungsbild, welches sich durch die gegebenen Antworten ergibt, aufgrund der Anzahl der zurückgelaufenen Fragebögen als nicht repräsentativ angesehen werden kann. Trotzdem ist zu erkennen, dass die Ergebnisse der bisherigen Bürgerbeteiligung teilweise vertieft und ergänzt werden. Aus diesem Grund treten die Stärken und Schwächen des Ortes sowie die Bedürfnisse der Einwohner noch etwas klarer zu Tage.

---

## KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG

**SPÜRNASENAKTION.** Am Freitag, dem 22.03.2019 fand zusammen mit den Kindern der Grundschule in Büchelberg (insgesamt 29 an diesem Tag) eine sogenannte „Spürnasenaktion“ statt. Die Kinder wurden in zwei etwa gleichgroße, altersgemischte Gruppen eingeteilt und spazierten begleitet von ihren Lehrerinnen sowie einer Begleitung des Planungsbüros Franzen durch die Gemeinde. Ziel war es, die Probleme und Ideen für Büchelberg aus Sicht der Kinder aufzunehmen.

Nach dem Spaziergang fassten die Gruppen die Ergebnisse zusammen und die Kinder klebten je nach Bewertung der verschiedenen angelaufenen Stationen rote, gelbe oder grüne Punkte auf ihren Plan. Rot steht dabei für „hier gefällt es / manches uns nicht“, gelb steht für „hier muss etwas verändert werden“ und grün symbolisiert „hier gefällt es / manches uns gut“.



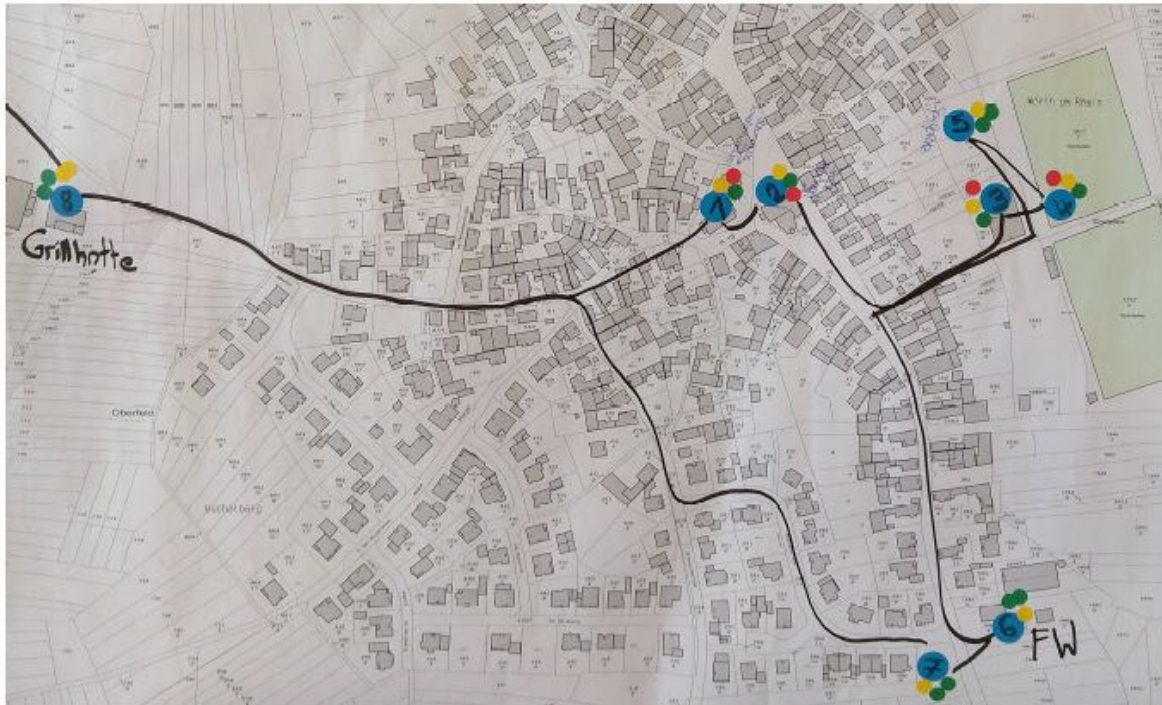


Abbildung 43: Beispiel: Spürnasenplan Gruppe 1. Quelle: Geographisches Planungsbüro Franzen, Mainzer Straße 64, 55239 Gau-Odernheim

Zum Abschluss wurden die Kinder noch gefragt, wie wohl sie sich in Büchelberg fühlen. Dabei ergab sich das in der Abbildung 44 dargestellte Ergebnis.

Sehr wohl	wohl	so la la	nicht wohl	überhaupt nicht wohl
26	3			

Abbildung 44: Wohlfühlfaktor der Spürnasen. Quelle: Geographisches Planungsbüro Franzen, Mainzer Straße 64, 55239 Gau-Odernheim

**JUGENDGESPRÄCHE.** Neben den Grundschulkindern wurde auch den Jugendlichen aus Büchelberg die Möglichkeit gegeben, sich aktiv in die Dorferneuerung mit einzubringen. Hierfür fand am 17.12.2018 das erste Jugendgespräch statt, an dem 12 Jugendliche im Alter von 12 bis 20 Jahren teilnahmen.

Sehr wohl	wohl	so la la	nicht wohl	überhaupt nicht wohl
1	11			

Abbildung 45: Wohlfühlfaktor der Jugendlichen. Quelle: Geographisches Planungsbüro Franzen, Mainzer Straße 64, 55239 Gau-Odernheim

Wie obenstehende Tabelle zeigt, fühlen sich die Jugendlichen in Büchelberg wohl und können sich zudem vorstellen, auch als Erwachsene hier zu leben.

Trotzdem gibt es einige Punkte, die nach Ansicht der Teilnehmer Verbesserungsbedarf aufweisen. Hierzu zählen die Freizeitangebote für Jugendliche. Es gibt zwar die Möglichkeit in verschiedenen Vereinen und Gruppen seine Freizeit aktiv zu gestalten, trotzdem wünschen sich die Teilnehmer eine eigene Freizeitgruppe, die speziell Jugendliche von 12 bis 20 Jahren anspricht. Diese könnte verschiedene Sportarten in der Mehrzweckhalle betreiben und eventuell an einen bestehenden Verein angegliedert werden.

Ein weiterer Wunsch der Jugendlichen ist ein zentraler Platz, an dem verschiedene Sportarten im Freien angeboten werden. Als Vorschlag wird zum Beispiel eine Soccer-Box genannt, die zumindest ein Fußball- und Basketballangebot verbinden sollte. Zudem sind weitere Angebote wie Tischtennisplatten, ein Volleyballfeld oder Outdoor-Fitnessgeräte wünschenswert. Sinnvoll wäre solch ein Platz mit Sportangeboten aus Sicht der Jugendlichen in der Nähe der Mehrzweckhalle und der bestehenden Sportplätze.

Ein weiteres Thema, das die Jugendlichen betrifft, ist das Jugendzentrum im Keller des Rathauses. Da hier manche Einrichtungsgegenstände defekt sind, wurde eine Liste erstellt und erste Angebote durch die Jugendlichen eingeholt. Diese sollen einem Vertreter der Stadt übergeben werden.

Ein großes Thema für die Jugendlichen ist die ÖPNV-Anbindung Büchelbergs. So sind die wichtigsten Ziele der Jugendlichen, Wörth, Landau sowie Hagenbach nur umständlich zu erreichen. Hier wäre eine bessere Taktung der verschiedenen Verkehrsmittel sehr von Vorteil. Zudem könnte ein Radweg nach Kandel und Wörth dazu beitragen, den Aktionsradius der Jugendlichen weiter zu erhöhen.

## 6 LEITBILD, HANDLUNGSFELDER UND ZIELE DER DORFERNEUERUNG

Im Rahmen der Dorfmoderation wurde zusammen mit den Teilnehmenden ein zukunftsbeständiges und zugleich nachhaltiges Leitbild für Büchelberg entwickelt. Das Leitbild greift dabei städtebauliche, funktionale sowie ökologische und soziale Aspekte der gewünschten dörflichen Entwicklung auf.

In einem weiteren Schritt werden aus dem Leitbild heraus Handlungsfelder abgeleitet und zu jedem Handlungsfeld nochmals Ziele definiert, die im Rahmen der Dorferneuerung erreicht werden sollen.

Durch die Umsetzung der in Kapitel 7 aufgeführten und näher erläuterten Maßnahmen werden die Ziele der einzelnen Handlungsfelder umgesetzt und die im Leitbild formulierten Aspekte der beabsichtigten Entwicklung Büchelbergs realisiert.

---

### LEITBILD DER DÖRFLICHEN ENTWICKLUNG

Das Leitbild, unter dem die Dorferneuerung in Büchelberg steht, lautet im Wortlaut:

*„Der **Bienwald, die Natur und die Streuobstwiesen**, die die historische Kulturlandschaft Büchelbergs prägen und Heimat für einheimische Tiere und Pflanzen sind, sollen für die Zukunft erhalten werden. Gleichzeitig ist sicherzustellen, dass diese auch zukünftig nachhaltig genutzt werden können, um vorhandenes Wissen und Fähigkeiten weiterzugeben und dadurch zu bewahren.*

*Auch **im dicht bebauten Ortskern** soll die Natur zukünftig stärker Einzug halten und bei einer gestalterischen Aufwertung des Bereiches um die Kirche berücksichtigt werden. Gleichzeitig ist hierbei auch den aktuellen Problemen des ruhenden und des fließenden Verkehrs Rechnung zu tragen, so dass das Zentrum Büchelbergs auch zum gesellschaftlichen Dorfmittelpunkt wird, der alle Bürgerinnen und Bürger anspricht.*

*Durch die Schaffung neuer, gemeinsamer **Angebote, die die jüngeren und älteren Generationen zusammenbringen** und verbinden, sollen die generationenübergreifenden Aktivitäten in Büchelberg ausgebaut werden. Diese können auch die Angebote einer geplanten Tagespflege / Tagesbetreuung ergänzen.*

*Der vorhandene ÖPNV sowie der MIV sollen in Büchelberg zukünftig durch **weitere multimodale Angebote**, wie einen Bürgerbus, den Ausbau von Pendlerradwegen und der Einrichtung von Mitfahrssystemen ergänzt werden.“*

---

### HANDLUNGSFELDER UND ZIELE IM ÜBERBLICK

#### Handlungsfeld 1 | Wohnen von Jung bis Alt / Versorgung

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ist ein Ziel dieses Handlungsfelds die Deckung des Bedarfs von einer bisher nicht vorhandenen, **seniorenspezifischen Wohnform** bzw. von entsprechenden **Pflegeangeboten** in Büchelberg. Durch die Schaffung solcher Angebote werden Senioren dabei unterstützt, auch im hohen Alter möglichst lange **selbstbestimmt in Büchelberg leben** zu können. Zudem würden die Angehörigen der Senioren entlastet werden.

Darüber hinaus ist die **Aufrechterhaltung der bestehenden Infrastruktur** (bspw. ÖPNV-Angebot, soziale Angebote, Lebensmittelnahversorgung) wie auch die **Schaffung von neuen**, altersspezifischen und auch von generationenübergreifenden **Versorgungs- und Freizeitangeboten** ein Ziel



dieses Handlungsfelds, um die Attraktivität Büchelbergs als **familienfreundlicher Wohnstandort** weiter zu steigern.

## Handlungsfeld 2 | Natur und Naherholung

Die historische Kulturlandschaft Büchelbergs, die geprägt ist durch den Bienwald und die Streuobstwiesen, soll durch eine **nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung** als **Lebensraum für einheimische Pflanzen- und Tierarten** erhalten bleiben und darüber hinaus auch ihren **Freizeit- und Erholungswert** für Einheimische und Besucher beibehalten.

Gleichzeitig soll das vorhandene **Wissen und die erlernten Fähigkeiten weitergegeben und somit bewahrt** werden.

## Handlungsfeld 3 | Dorfgemeinschaft und Vereine

Ziel dieses Handlungsfelds ist es, die **Dorfgemeinschaft zu stärken**. Dies kann einerseits durch ein **aktives Vereinsleben** gefördert werden, andererseits sind jedoch die Vereine auch von dem Engagement der Mitglieder abhängig.

Es ist wichtig, dass **Orte der Begegnung bzw. auch Zeiten zur Begegnung** angeboten werden und dass es unterschiedliche Angebote gibt, die die verschiedenen Interessen der Einwohner berücksichtigen. Ein weiteres zentrales Anliegen ist es, **generationenübergreifende Aktivitäten** anzubieten, um so auch Jung und Alt in Büchelberg zusammen zu bringen.

## Handlungsfeld 4 | Verkehr und Mobilität

Die **Gewährleistung der Mobilität** der Einwohner aller Altersklassen ist das Ziel dieses Handlungsfelds. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Fortbewegung ohne PKW gelegt.

Um dies zu erreichen, soll die **Multimodalität**, das heißt die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel für unterschiedliche Wege gefördert werden.

Nicht zuletzt ist die **Erhöhung der Verkehrssicherheit** für alle Teilnehmenden ein zentrales Anliegen, welches durch **geeignete Maßnahmen**, sowohl den **ruhenden** als auch den **fließenden Verkehr betreffend**, erreicht werden soll.

## Handlungsfeld 5 | Dorfbild

Ein gepflegtes Dorfbild trägt dazu bei, dass sich die **Bürger in ihrem Wohnort wohlfühlen** und sich mit diesem auch leichter **identifizieren** können. Aus diesem Grund sollen durch gezielte Aufwertungsmaßnahmen die **Identität Büchelbergs herausgestellt** und **städtebaulich prägnante Situationen gezielt betont** werden.

Zudem soll im Rahmen der Siedlungsentwicklung dem Grundsatz „**Innen- vor Außenentwicklung**“ Rechnung getragen werden. Konkret bedeutet dies, dass zukünftig zu prüfen ist, an welchen Stellen eine **bauliche Abrundung des Ortes** Sinn ergibt und ob ggf. **abgängige Bausubstanz auch zugunsten von Neubauf lächen abgerissen** werden kann.

## 7 MAßNAHMENKATALOG FÜR BÜCHELBERG

### FÖRDERMÖGLICHKEITEN FÜR PRIVATE MAßNAHMEN

**FÖRDERUNG ÜBER DIE DORFERNEUERUNG.** Um das Ortsbild auch weiterhin positiv zu erhalten, ist es wichtig, den privaten Hauseigentümern beratend zur Seite zu stehen; dies soll durch das Konzept zur Förderung der Innenentwicklung gewährleistet werden. Für modernisierungsbedürftige ortsbildprägende und denkmalgeschützte Gebäude sowie umnutzungsfähige ehemals landwirtschaftlich genutzte Bausubstanz stehen Fördermittel aus dem Dorferneuerungsprogramm zur Verfügung.

Im privaten Bereich werden vorrangig gefördert:

- bauliche Maßnahmen zur Erneuerung älterer orts- und landschaftsprägender oder öffentlich bedeutsamer Gebäude,
- Maßnahmen zur Erhaltung und Gestaltung von Gebäuden bestehender oder ehemaliger land- und forstwirtschaftlicher Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe mit orts- und landschaftsprägendem Charakter,
- bauliche Anpassung von Gebäuden land- und forstwirtschaftlicher Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe an die Erfordernisse zeitgerechten Wohnens und Arbeitens,
- die Schaffung von neuem Wohnraum in Ortskernen durch Umnutzung leerstehender Bausubstanz oder die Schließung von Baulücken in maßstäblicher, dörflicher Architektur.

Nicht gefördert werden Vorhaben:

- die ganz oder überwiegend Schönheitsreparaturen darstellen,
- die der Bauunterhaltung dienen (z.B. nur Fenster, nur Heizung, nur Dach etc.),
- in Neubaugebieten,
- die bereits begonnen wurden.

Ergänzend und präzisierend sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass in Neubaugebieten keine Maßnahmen an Gebäuden durch die Dorferneuerung unterstützt werden. Jedoch können Maßnahmen zur Erhaltung, Gestaltung und Entwicklung von ökologisch oder landespflegerisch sowie typisch ländlich und traditionell geprägter bedeutsamer Bereiche gefördert werden. Zudem werden Maßnahmen gefördert, die die Einbindung der Dörfer in die Landschaft verbessern, die naturnahe Gestaltung und Renaturierung innerörtlicher Bachläufe unterstützen sowie dem Erhalt und der Schaffung von Lebensräumen für bestandsgefährdete, dorftypische Tier- und Pflanzenarten dienen.

**ANGEBOT DER KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU.** Der energetischen Erneuerung von Gebäuden kommt zukünftig eine wesentliche Bedeutung zu. Daher werden solche energetischen Maßnahmen gefördert, die geeignet sind, die Anforderungen der aktuell geltenden Energieeinsparverordnung für Bestandsgebäude um mindestens 25 Prozent zu unterschreiten. Angebote diesbezüglich gibt es von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), vor allem in Darlehensform. Mehr und vor allem tagesaktuelle Informationen dazu sind im Internet unter [www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de) zu finden. Die Mittel sind über die Hausbank zu beantragen. Energetische Maßnahmen können ebenfalls durch Sonderabschreibungen geltend gemacht werden.

---

## MAßNAHMENKATALOG

Der nachfolgende Maßnahmenkatalog soll als Orientierungsrahmen und Leitfaden für die anstehenden Entwicklungen in Büchelberg dienen. Dieser enthält eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen, deren zielstrebige Umsetzung sinnvoll und wünschenswert ist, damit sich auf lange Sicht die gewünschte Entwicklung einstellt. Das Maßnahmenkonzept ist offen gestaltet, um auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können. Bei der Umsetzung der Maßnahmen ist jedoch wesentlich, das räumliche Gesamtbild nicht aus den Augen zu verlieren und die zentralen Ziele der Ortsentwicklung zu berücksichtigen.

Bei den nachfolgenden Steckbriefen zu den einzelnen Maßnahmen wird diesen sowohl ein Realisierungszeitraum als auch eine Priorität zugeordnet.

Der Realisierungszeitraum wird dabei einerseits in kurz-, mittel- und langfristig unterteilt. Kurzfristig umfasst dabei einen Zeithorizont von bis zu drei Jahren, mittelfristig von vier bis neun Jahren und langfristig von 10 Jahren und länger. Andererseits werden auch Maßnahmen formuliert, die als Daueraufgaben zu verstehen sind und keinen definierbaren Abschluss haben. Diesen Aufgaben sollte sich die Gemeinde wie auch die Dorfgemeinschaft schon jetzt widmen und auch über das Ende des Dorferneuerungsprozesses hinaus annehmen.



Was die Priorität betrifft, wird eine Klassifizierung in „sehr hoch“, „hoch“ sowie „mittel“ getroffen. Diese ist wie folgt zu erklären:

- Mit der Priorität „sehr hoch“ werden Maßnahmen klassifiziert, die im Rahmen der Dorfmoderation bei den Bürgern ein prägendes Thema waren und bei denen auch nach den Erkenntnissen der Analyse ein dringender Handlungsbedarf besteht.
- Mit der Priorität „hoch“ werden Maßnahmen klassifiziert, die im Rahmen der Dorfmoderation von den Bürgern angesprochen wurden, jedoch im Vergleich zu den Maßnahmen mit der Klassifizierung „sehr hoch“ eine untergeordnete Rolle einnahmen. Zudem resultieren diese Maßnahmen nicht zwangsläufig aus den Erkenntnissen der Analyse.
- Mit der Priorität „mittel“ werden Maßnahmen klassifiziert, die während der Dorfmoderation nicht zur Sprache kamen, jedoch aus planerischer Sicht durchaus zur Attraktivitätssteigerung und positiven Entwicklung Büchelbergs beitragen.




Leuchtturmprojekt	handlungsfeldübergreifend
<b>Neugestaltung des Umfeldes der Kirche / Dorfmittelpunkt</b>	
	
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schaffung von Orten der Begegnung</li> <li>▪ Erhöhung der Verkehrssicherheit</li> <li>▪ Ordnung des ruhenden Verkehrs</li> <li>▪ Herausstellung der Identität Büchelbergs</li> <li>▪ Betonung städtebaulich prägnanter Situationen</li> </ul>
Beschreibung:	<p>Das Umfeld der Kirche stellt zugleich den Ortsmittelpunkt in Büchelberg dar. Hier liegen fast sämtliche Infrastruktureinrichtungen, wie Kindergarten und Grundschule, Dorfladen, Laurentiushof und Bürgerhaus in unmittelbarer Umgebung. Zudem stellt dieser Bereich inklusive der Bushaltestelle den Verkehrsknotenpunkt des Ortes dar. Dies bedeutet, dass dieses Areal in allen Altersklassen fast jeden Tag bewusst wahrgenommen wird. Von daher sollte eine alle Generationen ansprechende Gestaltung erreicht werden, in dem verschiedene Sitzgelegenheiten installiert, die Aufenthaltsqualität insgesamt erhöht und wenn möglich durch eine geeignete Bepflanzung auch eine ganzjährige Begrünung erreicht wird.</p>
Weiteres Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausarbeitung eines Konzepts zur Um- bzw. Neugestaltung der Dorfmitte</li> <li>▪ Abstimmung mit den Bürgern sowie den zuständigen Behörden und den Eigentümern</li> </ul>
Zielgruppen:	alle Einwohner Büchelbergs, Besucher
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	Wohnen von Jung bis Alt / Versorgung; Natur und Naherholung; Dorfgemeinschaft und Vereine; Verkehr & Mobilität; Dorfbild
Kosten:	Gesamtmaßnahme setzt sich aus mehreren Maßnahmen zusammen – Gesamtkosten schwer abschätzbar
Realisierungszeitraum:	mittelfristig, evtl. mehrere Bauabschnitte
Priorität:	sehr hoch

Handlungsfeld 1	Wohnen von Jung bis Alt / Versorgung
Maßnahme 1.1:	<b>Initiierung einer Tagespflege / Wohn-Pflege-Gemeinschaft</b>
 <p>Quelle: <a href="https://www.marienstift-dorfen.de/leistungen/tagespflege">https://www.marienstift-dorfen.de/leistungen/tagespflege</a></p>	 <p>Quelle: <a href="https://lzg-rlp.de/de/wohn-pflege-gemeinschaften.html">https://lzg-rlp.de/de/wohn-pflege-gemeinschaften.html</a></p>
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bereitstellung von seniorenspezifischen Wohnformen bzw. Pflegeangeboten</li> <li>▪ Schaffung neuer, altersspezifischer Versorgungsangeboten</li> <li>▪ Unterstützung des selbstbestimmten Lebens in Büchelberg</li> <li>▪ Steigerung der Attraktivität als familienfreundlicher Wohnstandort</li> </ul>
Beschreibung:	Um auf den demographischen Wandel vorbereitet zu sein sowie weiterhin als familienfreundlicher, attraktiver Wohnort wahrgenommen zu werden ist die Initiierung einer Tagespflegegruppe bzw. einer Wohn-Pflege-Gemeinschaft sinnvoll. Hier können Senioren entweder möglichst selbstbestimmt zusammen wohnen und sich gemeinsam im Alltag unterstützen bzw. werden je nach Bedarf tagsüber gepflegt.
Weiteres Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Identifizierung eines geeigneten Standortes</li> <li>▪ Klärung der Organisationsform; evtl. Trägerschaft und Finanzierung</li> </ul>
Zielgruppen:	Senioren und (pflegende) Angehörige
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	Dorfgemeinschaft und Vereine
Kosten:	je nach Art und Umfang der Maßnahme; abhängig von eventuellem Gebäudekauf und dem Umfang der Baumaßnahmen
Realisierungszeitraum:	mittelfristig
Priorität:	sehr hoch

Handlungsfeld 1		Wohnen von Jung bis Alt / Versorgung	
Maßnahme 1.2:		<b>Einkaufsfahrdienst / zu Ärzten</b>	
 <p>Quelle: <a href="http://www.pgsd-bremen.de/">http://www.pgsd-bremen.de/</a></p>		 <p><a href="https://www.malteser-soegel.de/presse/newsdetails/article/59450.html">https://www.malteser-soegel.de/presse/newsdetails/article/59450.html</a></p>	
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unterstützung des selbstbestimmten Lebens in Büchelberg</li> <li>▪ Schaffung neuer Versorgungsangeboten</li> <li>▪ Steigerung der Attraktivität als familienfreundlicher Wohnstandort</li> <li>▪ Gewährleistung der Mobilität aller Einwohner</li> </ul>		
Beschreibung:	Die Idee ist im Rahmen der Dorfmoderation geäußert worden: Um Senioren zu unterstützen, die zwar noch alleine leben können, jedoch nicht mehr so mobil sind, dass sie die Wege zu Einkaufsstätten bzw. zu Ärzten alleine zurücklegen können, ist die Etablierung von Fahrdiensten wünschenswert.		
Weiteres Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ehrenamtliche Fahrer gewinnen</li> <li>▪ evtl. Anschaffung eines geeigneten Fahrzeuges</li> <li>▪ Werbung verbreiten</li> <li>▪ Identifizierung geeigneter Abstimmungsformen zwischen Fahrern und Passagieren → bspw. über eine App / sonstiges Abstimmungsportal</li> </ul>		
Zielgruppen:	Senioren und mobilitätseingeschränkte Personen		
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	Verkehr und Mobilität, Dorfgemeinschaft und Vereine		
Kosten:	kostenfrei		
Realisierungszeitraum:	kurzfristig		
Priorität:	hoch		





Handlungsfeld 1	Wohnen von Jung bis Alt / Versorgung
Maßnahme 1.3:	<b>Stärkung der örtlichen (Lebensmittel-) Nahversorgung</b>
 <p data-bbox="256 674 767 725"><a href="https://etailment.de/news/stories/Lebensmittelhandel-E-Food-hat-die-Branche-geweckt-21383">https://etailment.de/news/stories/Lebensmittelhandel-E-Food-hat-die-Branche-geweckt-21383</a></p>	 <p data-bbox="815 645 1382 696"><a href="https://www.soester-anzeiger.de/lokales/lippetal/lippetal-mobiler-supermarkt-lippborg-haustuer-6932203.html">https://www.soester-anzeiger.de/lokales/lippetal/lippetal-mobiler-supermarkt-lippborg-haustuer-6932203.html</a></p>
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unterstützung des selbstbestimmten Lebens in Büchelberg</li> <li>▪ Schaffung neuer Versorgungsangebote</li> <li>▪ Steigerung der Attraktivität als familienfreundlicher Wohnstandort</li> </ul>
Beschreibung:	<p>Die Nahversorgung in Büchelberg ist aktuell nicht ausreichend gedeckt. Daher ist eine Stärkung, insbesondere der örtlichen Nahversorgung mit Lebensmitteln, sinnvoll und erstrebenswert. Denkbar und wünschenswert ist hier in erster Linie eine Erweiterung der Angebotspalette der bestehenden Bäckerei.</p> <p>Ergänzend besteht die Möglichkeit, dass (verschiedene) mobile Lebensmittelhändler 1-2 x pro Woche den Ort anfahren und ihre Waren anbieten. Dies würde einerseits die Qualität und das Angebot der Nahversorgung des Ortes erhöhen und andererseits zur Attraktivitätssteigerung Büchelbergs als Wohnstandort beitragen.</p>
Weiteres Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erörterung geeigneter Möglichkeiten zur Unterstützung und Attraktivitätssteigerung der vorhandenen Bäckerei</li> <li>▪ Ermittlung eines geeigneten Wochentags sowie eines optimalen Verkaufsstandorts durch Bewohnerumfragen</li> <li>▪ Abfrage bei potenziellen Händlern, ob Büchelberg angefahren werden kann</li> </ul>
Zielgruppen:	Senioren und mobilitätseingeschränkte Personen
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	
Kosten:	<p>je nach Lösung – potentielle Werbemaßnahmen für Bäckerei; evtl. Erweiterungen – ab 1.000 – 10.000 Euro</p> <p>mobile Händler kostenfrei</p>
Realisierungszeitraum:	kurzfristig
Priorität:	hoch



Handlungsfeld 2	Natur und Naherholung
Maßnahme 2.1:	<b>Naturnahe Herrichtung und Beschilderung der örtlichen Sehenswürdigkeiten auch in der Gemarkung</b>
 <p data-bbox="229 712 719 763"><a href="https://www.heilbronnerland.de/de/wandern/wanderwege/lehr-erlebnispfade/heilbronner-walderlebnispfad">https://www.heilbronnerland.de/de/wandern/wanderwege/lehr-erlebnispfade/heilbronner-walderlebnispfad</a></p>	
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schaffung von Lebensräumen für einheimische Pflanzen- und Tierarten</li> <li>▪ Steigerung der Identifikation und des Wohlfühlfaktors im Wohnort</li> <li>▪ Herausstellung der Identität Büchelbergs</li> <li>▪ Schaffung eines attraktiven Ortsbilds</li> <li>▪ Betonung städtebaulich prägnanter Situationen</li> </ul>
Beschreibung:	Um die Verbundenheit Büchelbergs zur Natur zu unterstreichen, sollen die örtlichen Sehenswürdigkeiten naturnah hergerichtet werden. Ebenso soll deren Ausschilderung naturnah bzw. aus natürlichen Materialien hergestellt werden.
Weiteres Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bürger in den Prozess integrieren → Ideensammlung</li> <li>▪ Abstimmung, welche Materialien zur Beschilderung verwendet werden können und welche Sehenswürdigkeiten wie betont werden können</li> </ul>
Zielgruppen:	Einwohner, Gäste
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	Dorfbild
Kosten:	Budget für Beschilderungen und Maßnahmen – ca. 5.000 Euro
Realisierungszeitraum:	kurzfristig
Priorität:	hoch

Handlungsfeld 2	Natur und Naherholung	
Maßnahme 2.2:	<b>Naturnahe Gestaltung der Spielplätze</b>	
		
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhöhung des Freizeit- und Erholungswertes</li> <li>▪ Schaffung von Lebensräumen für einheimische Pflanzen- und Tierarten</li> </ul>	
Beschreibung:	Um die Attraktivität und somit die Benutzung der Spielplätze im Ort zu erhöhen, sollen diese durch eine möglichst naturnahe Gestaltung aufgewertet werden.	
Weiteres Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ideensammlung unter der Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen</li> </ul>	
Zielgruppen:	Kinder und Jugendliche	
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	Wohnen von Jung bis Alt / Versorgung; Dorfbild	
Kosten:	Budget von 5.000 Euro je öffentlichem Spielplatz – in Addition ca. 10.000 Euro	
Realisierungszeitraum:	kurzfristig	
Priorität:	mittel	



Handlungsfeld 2	Natur und Naherholung
Maßnahme 2.3:	<b>Umweltbildung erhöhen</b>
	
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weitergabe und Bewahrung von Wissen und erlernter Fähigkeiten</li> </ul>
Beschreibung:	<p>Um das Umwelt- und Klimabewusstsein von Kindern, Jugendlichen und auch von Erwachsenen zu stärken, werden die bestehenden Lehrpfade und die Schatzkiste verstärkt zu Zwecken der Umweltbildung genutzt. Ebenfalls sind verschiedene Workshops zu unterschiedlichen, umweltrelevanten Themen denkbar.</p>
Weiteres Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausbau der bestehenden Lehrpfade rund um die Themen Umwelt und Klima</li> <li>▪ Angebote verschiedener Kurse und Info-Veranstaltungen zu umweltrelevanten Themen für alle Altersklassen</li> </ul>
Zielgruppen:	Alle Bewohner; Gäste
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	Dorfgemeinschaft und Vereine
Kosten:	Kurse, Vorträge durch Ehrenamtliche sind kostenfrei – evtl. Kosten für „Experten“ + Kosten für Ausbau bzw. Instandsetzung der Lehrpfade ca. 5.000 Euro
Realisierungszeitraum:	stetige Schaffung neuer Angebote, Kurse oder Workshops als Daueraufgabe
Priorität:	mittel

Handlungsfeld 3	Dorfgemeinschaft und Vereine	
Maßnahme 3.1:	<b><u>Zentraler</u> Platz mit verschiedenen (Sport-)Angeboten</b>	
	 <p data-bbox="874 678 1337 730">Quelle: <a href="https://www.hilchenbach.de/Menschen/Kinder/Spielpl%C3%A4tze">https://www.hilchenbach.de/Menschen/Kinder/Spielpl%C3%A4tze</a></p>	
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schaffung neuer Versorgungs- und Freizeitangeboten</li> <li>▪ Steigerung der Attraktivität als familienfreundlicher Wohnstandort</li> <li>▪ Schaffung von generationenübergreifenden Aktivitäten</li> <li>▪ Schaffung von Orten der Begegnung</li> </ul>	
Beschreibung:	<p>Eines der zentralen Themen in der Dorfmoderation war die Schaffung eines zentralen Platzes mit unterschiedlichen (Sport-)Angeboten in Büchelberg. Ein potenzieller Standort könnte hier der Bereich rund um die Mehrzweckhalle darstellen. Hier ist einerseits ausreichend Platz vorhanden und andererseits würden weitere Sportangebote oder Sportgeräte eine Ergänzung zum bereits vorhandenen Angebot der beiden Fußballplätze und der Mehrzweckhalle darstellen.</p> <p>Es sind jedoch nicht nur Sportangebote denkbar. Beispielsweise könnte hier auch das in der Dorfmoderation thematisierte Büchertauschregal platziert werden.</p>	
Weiteres Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Identifizierung eines geeigneten Standortes in Abstimmung mit den Bürgern</li> <li>▪ Planung der verschiedenen Angebote</li> </ul>	
Zielgruppen:	Bewohner, Gruppen und Vereine	
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	Wohnen von Jung bis Alt / Versorgung; Dorfbild	
Kosten:	je nach Art und Umfang der Gestaltung und der (Sport-)Angebote	
Realisierungszeitraum:	kurz- bis mittelfristig	
Priorität:	sehr hoch	

Handlungsfeld 3	Dorfgemeinschaft und Vereine
Maßnahme 3.2:	<b>Initiierung verschiedener Freizeitgruppen</b>
 <p data-bbox="252 712 710 743"><a href="http://www.sv-ringkanal-kiel.de/jugendgruppe.html">http://www.sv-ringkanal-kiel.de/jugendgruppe.html</a></p>	 <p data-bbox="799 712 1342 763"><a href="https://www.diabetikerbund-bayern.de/kinder-jugend/stories/news-details/fussballcamp-viel-gelernt-beim-1-fcn-1.html">https://www.diabetikerbund-bayern.de/kinder-jugend/stories/news-details/fussballcamp-viel-gelernt-beim-1-fcn-1.html</a></p>
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stärkung der Dorfgemeinschaft</li> <li>▪ Förderung eines aktiven Vereinslebens</li> <li>▪ Steigerung der Attraktivität als familienfreundlicher Wohnstandort</li> <li>▪ Schaffung von Zeiten der Begegnung</li> <li>▪ Schaffung von generationenübergreifenden Aktivitäten</li> <li>▪ Schaffung neuer Freizeitangebote</li> </ul>
Beschreibung:	Zur Förderung der Dorfgemeinschaft und zur Pflege sozialer Kontakte werden Freizeitgruppen für jede Altersgruppe eingerichtet. Diese sind zum Beispiel eine Gruppe zum gemeinsamen Singen, eine Freizeitgruppe für Jugendliche und eine Jugendmusikgruppe. Hier können sich die Bewohner Büchelbergs regelmäßig treffen und gemeinsamen Interessen nachgehen.
Weiteres Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ermittlung ehrenamtlicher Gruppenleiter</li> <li>▪ Aktivierung der Bewohner zur Teilnahme an den Freizeitgruppen → Werbung, „Schnupperkurse“</li> <li>▪ Einführung wöchentlicher Gruppen-/ Probestunden (Wochentag, Veranstaltungsort, Jahrganggruppen, Gruppengröße)</li> <li>▪ Abstimmung mit örtlichen Vereinen</li> </ul>
Zielgruppen:	Bewohner
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	Wohnen von Jung bis Alt / Versorgung
Kosten:	kostenfrei
Realisierungszeitraum:	kurzfristig / Aufrechterhaltung der freizeitgruppen als Daueraufgabe
Priorität:	hoch



Handlungsfeld 3	Dorfgemeinschaft und Vereine
Maßnahme 3.3:	<b>Ausstattung des Jugendraums</b>
 <p data-bbox="245 667 772 719">Quelle: <a href="https://kijub-baden-baden.de/jugendtreffs/jugendtreff-haueneberstein/">https://kijub-baden-baden.de/jugendtreffs/jugendtreff-haueneberstein/</a></p>	 <p data-bbox="820 645 1369 696">Quelle: <a href="http://www.scheessel.de/2.0/index.php?area=fz&amp;option=com_content&amp;view=article&amp;id=95&amp;Itemid=101">http://www.scheessel.de/2.0/index.php?area=fz&amp;option=com_content&amp;view=article&amp;id=95&amp;Itemid=101</a></p>
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schaffung von Orten bzw. Zeiten der Begegnung</li> <li>▪ Steigerung der Attraktivität als familienfreundlicher Wohnstandort</li> <li>▪ Steigerung des Wohlfühlfaktors im Ort</li> </ul>
Beschreibung:	<p>Der Jugendraum bietet einen Treffpunkt nur für Jugendliche. Damit dieser für die junge Bevölkerung attraktiv bleibt, soll der Raum immer wieder mit neuen Angeboten ausgestattet werden.</p> <p>Hier ist es durchaus vorstellbar, dass das vorhandene Ausstattungsangebot der Stadt Wörth am Rhein zwischen den einzelnen Ortsbezirken rolliert und somit immer wieder neue Angebote für die Jugendlichen bereit stehen.</p> <p>Als Koordinations- und Anlaufstelle kann hier zum Beispiel der Streetworker der Stadt fungieren.</p>
Weiteres Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ rollierendes System der Ausstattungsgegenstände etablieren → Schaffung von Akzeptanz bei den Jugendlichen</li> <li>▪ Identifizierung von Geräten, Gegenständen, Spielen, etc. die erneuert oder generell angeschafft werden sollten</li> <li>▪ Einbindung der Jugendlichen zur Mitgestaltung</li> <li>▪ eventuell kann ein jährliches Budget für die Ausstattung des Jugendraums bereit gestellt werden (auf gesamtstädtischer Ebene)</li> </ul>
Zielgruppen:	Jugendliche
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	Wohnen von Jung bis Alt / Versorgung
Kosten:	je nach Bedarf - Ausstattung rolliert mit den anderen Ortsbezirken
Realisierungszeitraum:	kurzfristig / ständige Aktualisierungen als Daueraufgabe
Priorität:	hoch

Handlungsfeld 4	Verkehr und Mobilität	
Maßnahme 4.1:	<b>Etablierung eines Bürgerbusses</b>	
 <p data-bbox="309 667 651 698"><a href="https://www.buergerbus-hoetmar.de/">https://www.buergerbus-hoetmar.de/</a></p>	 <p data-bbox="868 667 1267 698"><a href="https://blzw.de/initiativen/b%C3%BCrgerbus">https://blzw.de/initiativen/b%C3%BCrgerbus</a></p>	
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gewährleistung der Mobilität aller Einwohner</li> <li>▪ Förderung der Multimodalität</li> <li>▪ Stärkung der Dorfgemeinschaft</li> <li>▪ Unterstützung des selbstbestimmten Lebens in Büchelberg</li> <li>▪ Steigerung der Attraktivität als familienfreundlicher Wohnstandort</li> </ul>	
Beschreibung:	Die Einführung eines Bürgerbusses kann eine sehr sinnvolle Ergänzung der Mobilität der Einwohner Büchelbergs darstellen. Dieser kann neben den Ankunfts- und Abfahrtszeiten des ÖPNV die Bürger Büchelbergs in die umliegenden zentralen Orte befördern.	
Weiteres Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klärung der Finanzierung</li> <li>▪ Suche nach ehrenamtlichen Fahrern</li> <li>▪ Werbung bei den Bürgern</li> <li>▪ eventuelle Abklärung einer interkommunalen Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden</li> <li>▪ Klärung der Koordination: per Telefon, über Internetportal / App</li> </ul>	
Zielgruppen:	Einwohner von Jung bis Alt	
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	Wohnen von Jung bis Alt / Versorgung Dorfgemeinschaft und Vereine	
Kosten:	Anschaffungskosten mindestens eines barrierefreien Kleinbusses; ab ca. 50.000 Euro	
Realisierungszeitraum:	mittelfristig	
Priorität:	hoch	

Handlungsfeld 4	Verkehr und Mobilität	
Maßnahme 4.2:	<b>Ausbau der Radwege auch für Pendler nach Kandel und Wörth am Rhein</b>	
 <p data-bbox="248 719 785 770"><a href="https://www.bkz.de/nachrichten/auf-den-radwegen-bleibt-viel-zu-tun-37024.html">https://www.bkz.de/nachrichten/auf-den-radwegen-bleibt-viel-zu-tun-37024.html</a></p>		 <p data-bbox="831 719 1383 770"><a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Radschnellverbindungen_in_Deutschland">https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Radschnellverbindungen_in_Deutschland</a></p>
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gewährleistung der Mobilität aller Einwohner</li> <li>▪ Förderung der Multimodalität</li> <li>▪ Erhöhung der Verkehrssicherheit</li> <li>▪ Steigerung der Attraktivität als familienfreundlicher Wohnstandort</li> </ul>	
Beschreibung:	Um den (Pendler-)Radverkehr, insbesondere nach Kandel und Wörth, zu stärken, soll ein Ausbau der Radwege vorgenommen werden. Hierbei geht es nicht darum, schöngelegene, landschaftlich reizvolle Wege zu erschließen. Vielmehr geht es darum, dass die Nutzer der Wege über diese auf direktem Weg mit dem Fahrrad die genannten Orte erreichen können.	
Weiteres Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klärung der Trassenführung und Finanzierung</li> <li>▪</li> </ul>	
Zielgruppen:	Einwohner → insbesondere Pendler, Pendler aus umliegenden Gemeinden	
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	Wohnen von Jung bis Alt / Versorgung	
Kosten:	je nach Art des Ausbaus und der Trassenführung	
Realisierungszeitraum:	mittel- bis langfristig	
Priorität:	hoch	





Handlungsfeld 4	Verkehr und Mobilität
Maßnahme 4.3:	<b>Parkkonzept für den gesamten Ortskern</b>
	
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhöhung der Verkehrssicherheit</li> </ul>
Beschreibung:	Um die Verkehrssicherheit in der Ortsmitte erhöhen zu können, ist die Neuordnung des ruhenden Verkehrs in der Ortsmitte wünschenswert. Dies würde zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer beitragen.
Weiteres Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erarbeitung von Entwürfen für die Neuordnung</li> </ul>
Zielgruppen:	Alle Bewohner
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	Leuchtturmprojekt; Dorfbild
Kosten:	Planungskonzept für ein Konzept bis ca. 10.000 Euro; Baukosten abhängig vom Umfang der Maßnahmen
Realisierungszeitraum:	mittelfristig
Priorität:	sehr hoch


Handlungsfeld 4	Verkehr und Mobilität
Maßnahme 4.4:	<b>Barrierefreie Gestaltung des Ortskerns</b>
 <p data-bbox="293 593 730 616"><a href="https://www.ewerk-blankenburg.de/barrierefrei/">https://www.ewerk-blankenburg.de/barrierefrei/</a></p>	
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhöhung der Verkehrssicherheit</li> <li>▪ Gewährleistung der Mobilität aller Einwohner</li> <li>▪ Steigerung der Attraktivität als familienfreundlicher Wohnstandort</li> <li>▪ Steigerung des Wohlfühlfaktors im Wohnort</li> </ul>
Beschreibung:	<p>Eine barrierefreie Gestaltung der öffentlichen Flächen und Gebäude erhöht insbesondere die Nutzerfreundlichkeit für mobilitätseingeschränkte Personen. Primär ist darauf zu achten, potenzielle Gefahrenstellen so herzurichten, dass die Gefahren auf ein Minimum reduziert werden. Ein Schwerpunkt der Umgestaltung sollte auf den teilweise sehr schmalen Gehwegbereichen liegen.</p>
Weiteres Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung der Barrierefreiheit in Verbindung mit der Neugestaltung der Ortsmitte umsetzen</li> </ul>
Zielgruppen:	Alle Bewohner
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	Dorfbild
Kosten:	je nach Art und Umfang der Maßnahmen
Realisierungszeitraum:	mittel- bis langfristig
Priorität:	sehr hoch

Handlungsfeld 4	Verkehr und Mobilität
Maßnahme 4.5:	<b>Installation einer Mitfahrerbank</b>
 <p>Quelle: <a href="http://mitfahrerbank.com/so-gehts/die-idee/">http://mitfahrerbank.com/so-gehts/die-idee/</a></p>	 <p>Quelle: <a href="https://www.noz.de/lokales/bissendorf/artikel/959823/mitfahrgelegenheiten-fuer-mehr-mobilitaet-in-bissendorf-1">https://www.noz.de/lokales/bissendorf/artikel/959823/mitfahrgelegenheiten-fuer-mehr-mobilitaet-in-bissendorf-1</a></p>
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gewährleistung der Mobilität aller Einwohner</li> <li>▪ Schaffung neuer Versorgungsangebote</li> <li>▪ Steigerung der Attraktivität als familienfreundlicher Wohnstandort</li> <li>▪ Stärkung der Dorfgemeinschaft</li> </ul>
Beschreibung:	<p>Um die Mobilität aller Bewohner im Ort zu garantieren sollten als ergänzende Mobilitätsmaßnahme Mitfahrerbänke installiert werden. Mitfahrerbänke funktionieren so, dass Personen bspw. mit dem Fahrtziel Wörth sich auf die Bank setzen, Anzeigen, dass sie nach Wörth möchten und von einem vorbeifahrenden Auto mit dem gleichen Fahrtziel bzw. der gleichen Richtung nach Wörth mitgenommen werden.</p>
Weiteres Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Standortsuche für geeigneten Standort</li> <li>▪ Installation von Mitfahrerbänken</li> <li>▪ Vertrauen schaffen Mitfahrerbänke zu nutzen</li> <li>▪ Koordination über Internetportal/App ist möglich</li> </ul>
Zielgruppen:	Einwohner
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	Wohnen von Jung bis Alt / Versorgung; Dorfgemeinschaft und Vereine
Kosten:	Kosten für eine Bank bis zu 1.000 Euro
Realisierungszeitraum:	kurzfristig
Priorität:	hoch



Handlungsfeld 4	Verkehr und Mobilität
Maßnahme 4.6:	<b>Verbesserung der Busanbindung / Taktung mit Zügen (Kandel, Wörth)</b>
	 <p data-bbox="836 770 1374 842"><a href="https://www.bahnbilder.de/bild/deutschland~bahnhoeefe-r---z~worth-rhein/553566/im-bahnhof-woerth-rhein-wartet-am.html">https://www.bahnbilder.de/bild/deutschland~bahnhoeefe-r---z~worth-rhein/553566/im-bahnhof-woerth-rhein-wartet-am.html</a></p>
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufrechterhaltung der bestehenden Infrastruktur</li> <li>▪ Steigerung der Attraktivität als familienfreundlicher Wohnstandort</li> <li>▪ Gewährleistung der Mobilität aller Einwohner</li> <li>▪ Förderung der Multimodalität</li> </ul>
Beschreibung:	<p>Um die Nutzerfreundlichkeit des ÖPNV zu erhöhen, ist es notwendig, die Taktung der Busse von Büchelberg nach Kandel bzw. Wörth so zu gestalten, dass die dortigen Anschlusszüge sicher erreicht werden. Dies stellt eine enorme Entlastung für Pendler dar und könnte dazu beitragen, dass mehrere Pendler auf ihrem Arbeitsweg auf das Auto verzichten und somit die Umwelt schonen.</p>
Weiteres Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sensibilisierung der unterschiedlichen ÖPNV-Anbieter für das Thema</li> </ul>
Zielgruppen:	Einwohner von Jung bis Alt
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	Wohnen von Jung bis Alt / Versorgung;
Kosten:	kostenfrei
Realisierungszeitraum:	kurzfristig / stetige Anpassung an neue Fahrpläne als Daueraufgabe
Priorität:	hoch

Handlungsfeld 5	Dorfbild
Maßnahme 5.1:	<b>Gestaltung der Ortseingänge</b>
	
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Steigerung der Identifikation und des Wohlfühlfaktors im Wohnort</li> <li>▪ Herausstellung der Identität Büchelbergs</li> <li>▪ Betonung städtebaulich prägnanter Situationen</li> </ul>
Beschreibung:	<p>An den Ortseingängen gewinnen sowohl Besucher als auch Einheimische den ersten Eindruck eines Ortes. Ortseingänge stellen somit eine Art Visitenkarte dar. Daher sollten Ortseingänge optisch attraktiv gestaltet und verkehrstechnisch sicher sein. Aus optischer Sicht ist z.B. ein selbstgestaltetes Maskottchen, welches einen Bezug zu Büchelberg hat, vorstellbar.</p>
Weiteres Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einbindung der Bürger: Wie sollen die Ortseingänge gestaltet sein? Was steht sinnbildlich für Büchelberg?</li> </ul>
Zielgruppen:	Bewohner; Gäste
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	
Kosten:	ca. 2.500 Euro je Ortseingang – rund 10.000 Euro insgesamt
Realisierungszeitraum:	kurzfristig
Priorität:	sehr hoch

Handlungsfeld 5	Dorfbild
Maßnahme 5.2:	<b>Beetgestaltungen im Ortskern</b>
	
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Steigerung des Wohlfühlfaktors im Wohnort</li> <li>▪ Schaffung von Lebensräumen für einheimische Tiere und Pflanzen</li> <li>▪ Betonung städtebaulich prägnanter Situationen</li> </ul>
Beschreibung:	Um die Attraktivität des Ortes zu steigern und die Aufenthaltsqualität der Freiräume zu erhöhen, werden die Beete im Dorfkern umgestaltet. Neben dem optischen Mehrwert steht bei dieser Maßnahme auch der ökologische und klimaschützende Aspekt im Mittelpunkt.
Weiteres Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beteiligung der Bürger hinsichtlich Gestaltungsideen</li> <li>▪ ebenso könnten Bürger auch Pflegepatenschaften für einzelne Beete übernehmen</li> </ul>
Zielgruppen:	Bewohner; Gäste
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	Natur und Naherholung
Kosten:	Kosten für Pflanzen, Gestaltungselemente – insgesamt rund 5.000 Euro
Realisierungszeitraum:	kurzfristig / saisonale Pflege als Daueraufgabe
Priorität:	hoch




Handlungsfeld 5	Dorfbild
Maßnahme 5.3:	<b>Schließung von Baulücken / Nachverdichtung</b>
	
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Innen- vor Außenentwicklung“</li> <li>▪ sinnvolle bauliche Abrundung des Ortes</li> </ul>
Beschreibung:	<p>Gerade in den Straßen „In den Waldstücken“, „Am Geisberg“ und „Im Rehpfad“ sind noch einige Baulücken vorhanden. Doch auch in weiteren Bereichen des Ortes gibt es einige Nachverdichtungspotenziale. Ist eine Entwicklung dieser Bereiche im Rahmen einer noch verträglichen städtebaulichen Dichte möglich, sollte, gerade auch vor dem städtebaulichen Leitgedanken „Innen- vor Außenentwicklung“, eine Bebauung dieser Potenzialflächen aktiv vorangetrieben werden.</p>
Weiteres Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eigentümer von Potentialflächen über Nachverdichtungspotenziale informieren und Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen</li> </ul>
Zielgruppen:	Bewohner, potenzielle neue Einwohner
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	Wohnen von Jung bis Alt / Versorgung
Kosten:	je nach Maßnahme der jeweiligen Neubebauung
Realisierungszeitraum:	insgesamt langfristig / einzelne Projekte auch kurz- bis mittelfristig
Priorität:	mittel

Handlungsfeld 5	Dorfbild
Maßnahme 5.4:	<b>Revitalisierung von Leerständen</b>
	
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Innen- vor Außenentwicklung“</li> <li>▪ Steigerung des Wohlfühlfaktors im Wohnort</li> <li>▪ Aufrechterhaltung der bestehenden Infrastruktur</li> </ul>
Beschreibung:	Leerstände wirken sich negativ auf das Ortsbild aus, da mit zunehmender Dauer des Leerstands auch die Bausubstanz leidet. Daher ist es notwendig, die vorhandenen Gewerbe- wie auch Wohnleerstände wieder einer Nutzung zuzuführen.
Weiteres Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Identifikation der und Information für Eigentümer</li> <li>▪ Aufzeigen von Nachnutzungskonzepten</li> </ul>
Zielgruppen:	Gewerbetreibende, private Eigentümer
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	Wohnen von Jung bis Alt / Versorgung
Kosten:	Kosten je nach Zustand und Umfang der jeweiligen Revitalisierung
Realisierungszeitraum:	Daueraufgabe
Priorität:	mittel

Handlungsfeld 5	Dorfbild
Maßnahme 5.5:	<b>Umnutzung/Abriss von Scheunen</b>
	
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Innen- vor Außenentwicklung“</li> <li>▪ Herausstellung der Identität Büchelbergs</li> <li>▪ ggf. Abriss abgängiger Bausubstanz zugunsten von Neubauf lächen</li> </ul>
Beschreibung:	<p>Im historischen Siedlungsbereich Büchelbergs lassen sich viele rückwärtige Scheunen identifizieren, die aktuell ungenutzt sind oder lediglich zu Lagerzwecken genutzt werden. Diese Scheunen bieten ein großes Umnutzungspotenzial für verschiedene Nutzungen. Denkbar sind hier Umbauten zu Wohnzwecken wie auch zu Büro-oder Gewerbeflächen. Im Rahmen gewerblicher Nutzungen könnte sich die Lage in der Technologieregion Karlsruhe als große Chance herausstellen. So ist die Ansiedlung von Start-Ups in Büchelberg, die in Karlsruhe keine bezahlbaren Flächen finden, eine reizvolle Zukunftsperspektive. Ein Pluspunkt dieser Maßnahme ist mit Sicherheit auch in der Erhaltung der historischen Haus-Hof-Bauweise zu sehen.</p> <p>Sollten einzelne Scheunen nicht erhaltenswert sein, ist auch ein Abriss mit anschließendem Neubau in Betracht zu ziehen.</p>
Weiteres Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Information für Eigentümer über Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten</li> </ul>
Zielgruppen:	Gewerbetreibende, Gründer, Eigentümer
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	Wohnen von Jung bis Alt / Versorgung
Kosten:	Kosten je nach Zustand und Umfang der Umbaumaßnahmen bzw. Abrisskosten
Realisierungszeitraum:	langfristig
Priorität:	mittel



Handlungsfeld 5	Dorfbild
Maßnahme 5.6:	<b>Förderung privater Modernisierungsmaßnahmen</b>
	
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Innen- vor Außenentwicklung“</li> <li>▪ Steigerung des Wohlfühlfaktors im Wohnort</li> </ul>
Beschreibung:	<p>Auch Privatpersonen können von der Dorferneuerung profitieren. So können Hauseigentümer, die ihre Gebäude sanieren möchten, in den Genuss von Fördermitteln aus dem Fördertopf des Dorferneuerungsprogramms kommen.</p> <p>Hierdurch werden Anreize geschaffen, durch die private Eigentümer dazu animiert werden, in ihre Immobilien zu investieren.</p> <p>Letztlich kann dies zu einer nachhaltigen Aufwertung der Gebäudesubstanz in Büchelberg führen, was sich insgesamt auch positiv auf das Ortsbild auswirken kann.</p>
Weiteres Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einrichten einer Sanierungsberatung</li> <li>▪ Information über die Fördermöglichkeiten</li> </ul>
Zielgruppen:	Eigentümer
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	Wohnen von Jung bis Alt / Versorgung
Kosten:	Konkrete Kosten aufgrund der Vielzahl an potenziellen Gebäuden und der Diversität der Maßnahmen nur schwer möglich
Realisierungszeitraum:	einzelne Maßnahmen kurzfristig förderfähig / insgesamt eine Daueraufgabe
Priorität:	mittel

Handlungsfeld 5	Dorfbild
Maßnahme 5.7:	<b>Friedhofgestaltung</b>
	
Zielerfüllung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Steigerung des Wohlfühlfaktors im Wohnort</li> <li>▪ Schaffung von Lebensräumen für einheimische Tier- und Pflanzenarten</li> <li>▪ Schaffung von Orten der Begegnung</li> </ul>
Beschreibung:	Der Friedhof stellt in Büchelberg einen zentralen Ort der Begegnung da. Aus diesem Grund sollte Wert auf eine gepflegte Gestaltung gelegt werden, so dass sich Besucher hier wohlfühlen.
Weiteres Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erstellung eines Gestaltungskonzepts</li> <li>▪ Einbeziehung der Wünsche und Anregungen der Bürger</li> </ul>
Zielgruppen:	Einwohner, Gäste
Verbindung zu weiteren Handlungsfeldern:	Natur und Naherholung
Kosten:	Kosten für Pflanzen, Gestaltelemente – bis zu 10.000 Euro
Realisierungszeitraum:	einzelne Gestaltungsmaßnahmen kurzfristig umsetzbar / insgesamt eine Daueraufgabe
Priorität:	mittel

---

## WEITERES VORGEHEN

Der Maßnahmenkatalog verdeutlicht, dass es ein breites Spektrum an Maßnahmen aus den verschiedenen Handlungsfeldern gibt. Allerdings sind diese nicht nur als Einzelmaßnahmen zu verstehen. Vielmehr ist es ein generelles Ziel darin, Synergien zwischen den Maßnahmen zu erkennen und Maßnahmen entsprechend zu bündeln.

Da das Ortsentwicklungskonzept einen Handlungsrahmen für die kommenden 10 bis 20 Jahre darstellt, ist es erforderlich und sinnvoll, die Maßnahmen auch zeitlich und nach Prioritäten einzuordnen. Anhand der Einordnung sind die Dringlichkeit der Umsetzung bzw. die allgemeine Bedeutung der Maßnahmen sowie die voraussichtliche Dauer zur Realisierung ablesbar.

Eine Bündelung der Einzelmaßnahmen ist sinnvoll und ergibt sich auch aufgrund thematischer Zusammenhänge. Von besonderer Bedeutung ist die zeitliche Priorisierung, da für die Realisierung der Maßnahmen eine gesicherte Finanzierung Voraussetzung ist und die Maßnahmen sinnvoll über den Förderzeitraum verteilt werden sollten.

Zur Umsetzung der aufgeführten Maßnahmen ist es wichtig, die Bürger weiter in den Umsetzungsprozess aktiv mit einzubinden. Dies kann auf unterschiedlichen Wegen geschehen:

### **Weiterführung der Arbeitsgruppen aus dem Moderationsprozess:**

Im Rahmen des Umsetzungsprozesses können, sofern dies als sinnvoll zu erachten ist, die bestehenden Arbeitsgruppen zu den einzelnen Themenfeldern fortgeführt werden. Alternativ können auch zu speziellen Projekten Projektgruppen gebildet werden. Diese Gruppen bringen im Idealfall die Umsetzung der Einzelprojekte auf den Weg und tragen somit einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Realisierung des Dorferneuerungskonzepts bei.

Gruppen, welche extra für ein einzelnes Projekt gebildet werden, können nach Übergabe des Projekts an einen Projektträger bzw. nach der Umsetzung des Projekts wieder aufgelöst werden.

### **Informationsveranstaltungen**

Als weiterer Baustein der Verstetigung des Prozesses könnte vorgesehen werden, ein Mal im Jahr Informationsveranstaltungen pro Jahr durchzuführen. Auf diesen können über die Aktivitäten der Dorferneuerung informiert sowie aktuelle Projektstände präsentiert werden.



## ÜBERBLICK: KOSTEN, FINANZIERUNG, UMSETZUNGSZEITRAUM, PRIORITÄT

Nummer	Maßnahme	Kosten	Finanzierung	Realisierungszeitraum	Priorität
Leuchtturmprojekt	Neugestaltung des Umfeldes der Kirche / Dorfmittelpunkt	Gesamtmaßnahme setzt sich aus mehreren Maßnahmen zusammen – Gesamtkosten schwer abschätzbar	Stadt Wörth am Rhein, private Eigentümer, evtl. Dorferneuerung, evtl. weitere Förderprogramme	mittelfristig; evtl. mehrere Bauabschnitte	sehr hoch
1.1	Initiierung einer Tagespflege / Wohn-Pflege-Gemeinschaft	je nach Art und Umfang der Maßnahme abhängig von evtl. Gebäudekauf und dem Umfang der Baumaßnahmen	Dorferneuerung, evtl. privater Träger, evtl. Stadt Wörth am Rhein	mittelfristig	sehr hoch
1.2	Einkaufsfahrdienst / zu Ärzten	kostenfrei	kostenfrei → ehrenamtliche Fahrer	kurzfristig; Durchführung als Daueraufgabe	hoch
1.3	Stärkung der örtlichen (Lebensmittel-) Nahversorgung	je nach Lösung – Werbemaßnahmen für Bäckerei, Erweiterungen 1.000 – 10.000 Euro mobile Händler kostenfrei	je nach Lösung evtl. kostenfrei oder über Dorferneuerung finanzierbar	kurzfristig	hoch
2.1	Naturnahe Herrichtung und Beschilderung der örtlichen Sehenswürdigkeiten auch in der Gemarkung	ca. 5.000 Euro	Dorferneuerung, Stadt Wörth am Rhein	kurzfristig	hoch

2.2	Naturnahe Gestaltung der Spielplätze	5.000 Euro je öffentlichem Spielplatz – 10.000 Euro	Dorferneuerung, evtl. Ehrenamtliche (bspw. Eltern), Stadt Wörth am Rhein	kurzfristig	mittel
2.3	Umweltbildung erhöhen	Kurse, Vorträge von Ehrenamtlichen kostenfrei Ausbau bzw. Instandsetzung der Lehrpfade ca. 5.000	kostenfrei → Angebote von Ehrenamtlichen und Vereinen	Angebote, Kurse oder Workshops als Daueraufgabe	mittel
3.1	<u>Zentraler</u> Platz mit verschiedenen (Sport-)Angeboten	je nach Art und Umfang der Gestaltung und der (Sport-)Angebote	Stadt Wörth am Rhein, Dorferneuerung, Initiative der (Sport-)Vereine	kurz- bis mittelfristig	sehr hoch
3.2	Initiierung verschiedener Freizeitgruppen	kostenfrei	kostenfrei → Angebote durch Ehrenamtliche bzw. Vereine	kurzfristig; Aufrechterhaltung als Daueraufgabe	hoch
3.3	Ausstattung des Jugendraums	je nach Bedarf - Ausstattung rolliert mit den anderen Ortsbezirken	Dorferneuerung, Sponsor(en), Stadt Wörth am Rhein	kurzfristig; ständige Aktualisierungen als Daueraufgabe	hoch
4.1	Etablierung eines Bürgerbusses	Anschaffungskosten mindestens eines barrierefreien Kleinbusses ab ca. 50.000 Euro	Stadt Wörth am Rhein, evtl. interkommunale Finanzierung, Sponsor(en)	mittelfristig	hoch
4.2	Ausbau der Radwege auch für Pendler nach Kandel und Wörth am Rhein	je nach Art und Trassenführung des Ausbaus	Stadt Wörth am Rhein, evtl. Landkreis Germersheim, Land Rheinland-Pfalz	mittel- bis langfristig	hoch

4.3	Parkkonzept für den gesamten Ortskern	Planungskosten für ein Konzept bis ca. 10.000 Euro Baukosten abhängig vom Umfang der Maßnahmen	Stadt Wörth am Rhein, private Eigentümer, evtl. Dorferneuerung, evtl. weitere Förderprogramme	mittelfristig	sehr hoch
4.4	Barrierefreie Gestaltung des Ortskerns	je nach Art und Umfang der Maßnahmen	Stadt Wörth am Rhein, evtl. Landkreis Germersheim, Dorferneuerung	mittel- bis langfristig	sehr hoch
4.5	Installation einer Mitfahrerbank	ca. 1.000 Euro	Dorferneuerung, Sponsor(en), Stadt Wörth am Rhein	kurzfristig	hoch
4.6	Verbesserung der Busanbindung / Taktung mit Zügen (Kandel, Wörth)	kostenfrei	kostenfrei	kurzfristig; stetige Anpassung als Daueraufgabe	hoch
5.1	Gestaltung der Ortseingänge	ca. 2.500 Euro je Ortseingang – rund 10.000 Euro	Dorferneuerung, Stadt Wörth am Rhein, Ehrenamtliche	kurzfristig	sehr hoch
5.2	Beetgestaltungen im Ortskern	Kosten für Pflanzen, Gestaltungselemente ca. 5.000 Euro	Dorferneuerung, Stadt Wörth am Rhein, Ehrenamtliche	kurzfristig; Pflege insgesamt als Daueraufgabe	hoch
5.3	Schließung von Baulücken bzw. wenn möglich Nachverdichtung	je nach Maßnahme der jeweiligen Neubebauung	Eigentümer / Stadt Wörth am Rhein, evtl. Dorferneuerung	einzelne Projekte kurz- bis mittelfristig; insgesamt langfristig	mittel
5.4	Revitalisierung von Leerständen	Kosten je nach Zustand und Umfang der jeweiligen Revitalisierung	Eigentümer, evtl. Dorferneuerung	Daueraufgabe	mittel

5.5	Umnutzung/Abriss von Scheunen	Kosten je nach Zustand und Umfang der Umbaumaßnahmen bzw. Abrisskosten	Eigentümer, evtl. Dorferneuerung	langfristig	mittel
5.6	Förderung privater Modernisierungsmaßnahmen	Konkrete Kostenschätzung aufgrund der Vielzahl an potenziellen Gebäuden und Diversität der Maßnahmen nur schwer möglich	Eigentümer, evtl. Dorferneuerung, weitere Fördermöglichkeiten (z.B. KfW)	einzelne Maßnahmen kurzfristig; insgesamt Daueraufgabe	mittel
5.7	Friedhofgestaltung	Kosten für Pflanzen, Gestaltelemente ca. 10.000 Euro	Stadt Wörth am Rhein, Ehrenamtliche	einzelne Maßnahmen kurzfristig; insgesamt Daueraufgabe	mittel



## 8 ANHANG

---

### DENKMALPFLEGERISCHE INTERESSEN

In Büchelberg finden sich folgende Kulturdenkmäler:

- **Kath. Kirche St. Laurentius (Dorfbrunnenstraße 30):** vom barocken Saalbau Westfassade mit rundbogigem Eingang, bez. 1743, und Haubendachreiter erhalten
- **Dorfbrunnenstraße 34:** eingeschossiges Fachwerkhaus, bez. 1806

Auf der Gemarkung Büchelbergs befinden sich zudem folgende Kulturdenkmäler:

- **Denkmal im Wald nordwestlich des Ortes, westlich von Heil- und Gutenbrunnen:** Obelisk in wohl jüngerem Bruchsteinsockel, bez. u.a. 1940
- **Friedhofskreuz auf dem Friedhof nördlich des Ortes:** Kruzifix, Rotsandstein, 19.Jh. (?)
- **Ludwigsstein südlich des Ortes nahe dem Südrand des Bienwaldes:** Obelisk, bez. 1872

DORFERNEUERUNGSKONZEPT  
BÜCHELBERG

ORTSSTRUKTUR



Wohnbebauung ab den 2000er Jahren



Historische Gebäude im Dorfkern



Typische Grundstücksstruktur: Haus mit Scheune



Gebäude der 70/80er Jahre

- Ortsstruktur
- voll- bzw. teilweise vergessene Vorflutflächen
  - öffentliche Gebäude
  - Hauptgebäude
  - Nebengebäude
  - Gebäude vor dem 2. WK. erichtet und nach Zerstörung wiederaufgebaut
  - Gebäude in 1970/80er Jahre erichtet
  - Gebäude ab 2000er Jahre erichtet

M. 1:1.000

**Dorferneuerungskonzept  
Büchelberg  
Plan 01 | Ortsstruktur**

Beauftragter: **work-plot**  
Werkplan GmbH & Co. KG  
 67334 Bad Godesberg  
 0228 949-1000

Beauftragt durch:  
 Stadtverwaltung Wirtz am Rhein  
Lehrkeimweg 10 · 67334 Bad Godesberg

Stand: Februar 2020





Fußwege



Steinbockwiesen Lehrpfad



Nordicwalking Strecke um Büchelberg




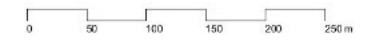
Wasserturm und Grillhütte



Friedhof Büchelbergs

Grün- und Freiraum

-  voll- oder teilversiegelte Verkehrsfläche
-  Waldfläche
-  Wiese
-  Landwirtschaftlich genutzte Flächen
-  öffentliche Grünflächen
-  voll- oder teilversiegelte Siedlungsflächen
-  öffentliche Gebäude
-  Hauptgebäude
-  Nebengebäude
-  Bäume
-  Streuobstwiesen
-  Sportplatz
-  Spielplatz
-  Friedhof



M. 1: 2.000



Dorferneuerungskonzept  
Büchelberg  
Plan 02 | Grün- und Freiraum

Beauftragt durch:  
Stadtverwaltung Wörth am Rhein  
Quelle: Geodatenbank, Stadt Wörth am Rhein



Diese Publikation ist ein Rahmen des Dorferneuerungsgesamten  
BÜCKELBERG für die Entwicklung der Dorferneuerung. Die Inhalte  
des Dorferneuerungskonzepts sind nicht verbindlich für die  
Verwaltung, Landbesitzer und Einwohner. Die Inhalte sind  
Ergänzung der jeweiligen Planung.



# DORFERNEUERUNGSKONZEPT BÜCHELBERG

## FREIZEIT UND ERHOLUNG



Erlebnispfade zu Streuobst und Bienen



Sportplatz hinter der Mehrzweckhalle



Wasserturm und Grillplatz im Westen Büchelbergs

**Legende**

- voll- bzw. teilversiegelte Verkehrsflächen
- voll- bzw. teilversiegelte Siedlungsflächen
- öffentliche Gebäude
- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- Freizeiteinrichtungen
- Grünflächen
- Freizeit- und Erholungsflächen (Grillplatz, Spielplätze, Sportplatz)
- Waldfläche
- Bienenlehrpfad
- Streuobstlehrpfad
- Sportplätze
- Spielplätze
- Friedhof

**Dorferneuerungskonzept  
Büchelberg**  
Plan 03 | Freizeit und Erholung

M. 1:1.500

**Bearbeitung:**  
werkplan  
VERBUNDLEBENSPLAN  
Landschaftsarchitektur

**Beauftragt durch:**  
Stadterverwaltung Wörth am Rhein  
Quelle: Geobasisdaten: Stadt Wörth am Rhein  
Stand: Februar 2020

EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung ländlicher Regionen (ERDF) unter Beteiligung der Bundesländer (ELER) im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union

LEADER  
Dieses Programm wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms für ländliche Räume (LEADER) unter Beteiligung der Bundesländer (ELER) im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union





Bushaltestelle in der Ortsmitte



ÖPNV Angebot in Büchelberg



Öffentlicher Parkplatz an der Mehrzweckhalle













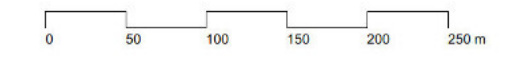
Fußwege innerhalb des Dorfes



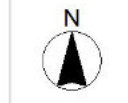
Fußwege außerhalb des Dorfes

Legende

-  voll- bzw. teilversiegelte Siedlungsflächen
-  Hauptverkehrsstraßen
-  Sammelstraße
-  Anliegerstraße
-  Feldweg
-  Radweg
-  Fußweg
-  öffentliche Parkfläche
-  private Parkfläche
-  Bushaltestelle



M. 1:1.500



Dorferneuerungskonzept  
Büchelberg  
Plan 04 | Verkehr und Mobilität

Bearbeitung:  
**work-plan**  
L. V. H. M. B. S. K. / W. P. S. K. / W. P. S. K. / W. P. S. K.

Beauftragt durch:  
Stadtverwaltung Würth am Rhein  
Quelle: Recherchen: Stadt Würth am Rhein



Das Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms ELER (Erneuerung des ländlichen Raums) der Europäischen Union finanziert. Die Umsetzung des Projekts wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Baden-Württemberg gefördert.



# DORFERNEUERUNGSKONZEPT BÜCHELBERG

## NUTZUNGSSTRUKTUR



Bäckerei in der Ortsmitte



Grundschule und Jugendzentrum



Heimatverein Laurentiushof im Dorkern



Mehrzweckhalle im Westen Büchelbergs

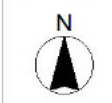


Feuerwehr im Süden Büchelbergs

- voll- bzw. teilversiegelte Verkehrsflächen
- voll- bzw. teilversiegelte Siedlungsfläche
- öffentliche Gebäude
- Nebengebäude
- Wohnnutzung
- Leerstand Wohnnutzung
- Flächen zur Freizeit und Erholung
- Leerstand Einzelhandel
- Einzelhandel
- Dienstleistungen
- Katholische Kirche
- Jugendtreff
- Bürgerhaus
- Grundschule
- Laurentiushof
- Kindergarten
- Kath. Pfarrheim
- Mehrzweckhalle
- Sportplatz
- Feuerwehr
- Friedhof
- Grillhütte



M. 1:1.500



Dorferneuerungskonzept  
Büchelberg  
Plan 05 | Nutzungsstruktur

Bearbeitung:  
 **WERKPLAN**

Bearbeitet durch:  
Stadtverwaltung Wörth am Rhein

Stand Februar 2023

Quelle: Ortsplanungsamt; Stadt Wörth am Rhein





# DORFERNEUERUNGSKONZEPT BÜCHELBERG

## STÄRKEN



**Legende**

- Voll- bzw. teilversiegelte Verkehrsflächen
- Voll- bzw. teilversiegelte Siedlungsflächen
- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- Dem Dorf angemessenes Angebot an Spielplätzen
- Klar definierte Dorfmitte
- Ansprechende Gestaltung der Entdeckungspfade Bienen- und Streuobstlehrpfad
- Kaum Durchgangsverkehr und geringes LKW-Aufkommen
- Flächen mit hohem Nachverdichtungspotential
- Gutes Angebot an Sportplätzen
- Multifunktionale Nutzung (Kerwe, Parkplatz, Verkehrsübungsplatz)
- Heimatmuseum Laurentiushof
- Grundschule
- Hoher und guter Bestand an Streuobstwiesen
- Bestehendes ÖPNV-Angebot zu nächstliegenden Mittel- und Oberzentren
- Direkter Anschluss an überörtliches Verkehrsnetz
- Bezahlbarer Wohnraum im gesamten Dorfgebiet
- Gut ausgestatteter Grillplatz
- Vielfältige, aktive Vereinsgruppen
- Ferienwohnung

0 15 30 45 60 75m

M. 1:1.500

**Dorferneuerungskonzept  
Büchelberg  
Plan 05 | Stärken**

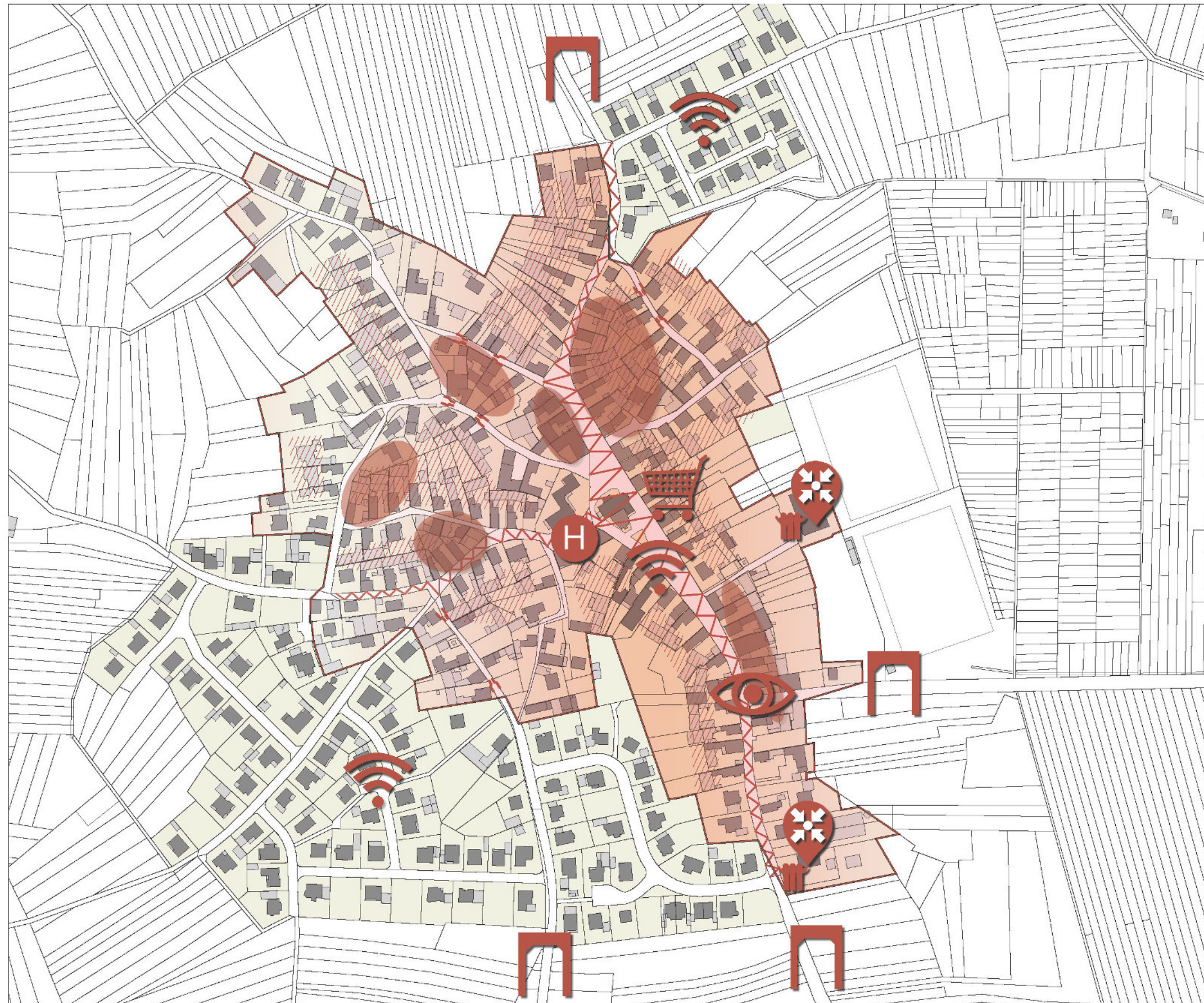
Beauftragter:  
  
 www.werkplan.de

Beauftragt durch:  
 Stadtverwaltung Wörth am Rhein  
 GdR-Beraterin: Stef Wittmann

Stand: Februar 2020

Diese Publikation wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms LEADER, einer strategischen Initiative des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, gefördert.





**Legende**

-  Voll- bzw. teilversiegelte Verkehrsflächen
-  Voll- bzw. teilversiegelte Siedlungsflächen
-  Hauptgebäude
-  Nebengebäude
-  Stark verdichtete, private Wohnflächen mit geringen Grün- und Freiraumanteilen (Begrünung, Belichtung, Belüftung)
-  Dörfkern mit älterer Bausubstanz
-  Ungenutztes Potential der Flächen im Scheuengürtel
-  Barrierewirkung durch ruhenden und fließenden Verkehr (Lärm-, Geruchsbelastung, Platzmangel für Fußgänger)
-  Zu niedrige Breitbandverfügung
-  Unzureichender Ausbau der Gehwege
-  Keine ausreichende Anzahl an Nahversorgern
-  Verbesserungswürdige ÖPNV-Anbindung
-  Schwer einsehbare Kreuzung
-  Mangel an einem einheitlichen Treffpunkt für örtliche Vereinsgruppierungen
-  Unansprechende Ortseingangssituation


M. 1:1.000



**Dorferneuerungskonzept  
Büchelberg**  
Plan 07 | Schwächen

Bearbeitung:  
werk-plan  
www.werk-plan.de

Beauftragt durch:  
Stadtverwaltung Wüth am Rhein  
Quelle: Geodaten: GeoInfo am Rhein

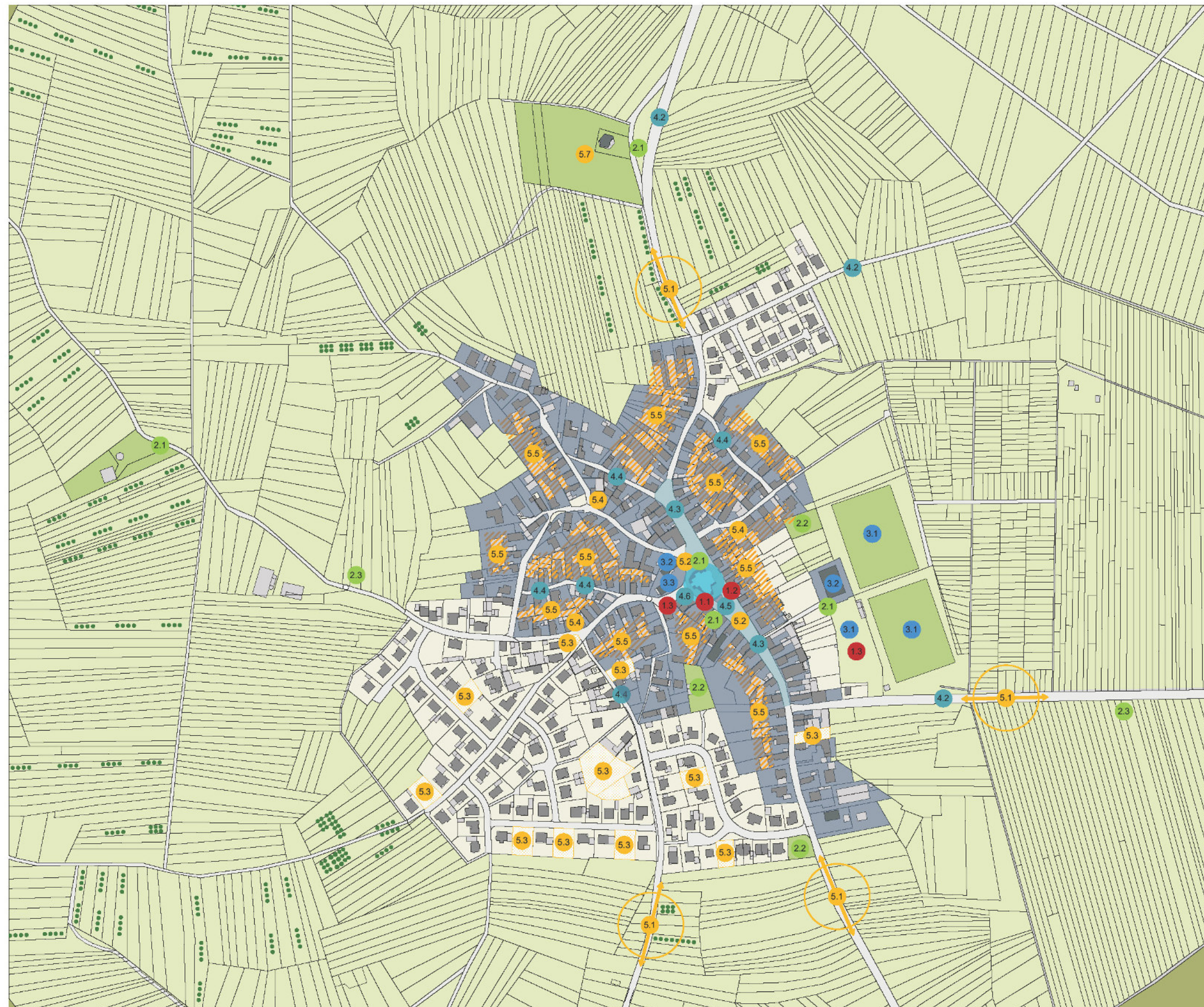
Stand: Februar 2020



Die Europäische Union trägt zur Finanzierung dieses Projekts bei. Die Verantwortung für die Inhalte dieses Projekts liegt bei der Stadtverwaltung Wüth am Rhein. Die Europäische Union ist nicht für die Inhalte dieses Projekts verantwortlich.





**Legende**

- voll- bzw. teilversiegelte Verkehrsflächen
- voll- bzw. teilversiegelte Siedlungsflächen
- öffentliche Gebäude
- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- Grünflächen
- Freizeit- und Erholungsflächen (Ortspfad, Spielplatz, Sportplatz, Friedhof)
- Weidfläche
- Scheunengürtel
- Parkkonzept und Barrierefreiheit
- Leuchtkonzept Neugestaltung des Umfelds der Kirche

**HANDLUNGSFELD 1 | WOHNEN VON JUNG BIS ALT/ VERSORGUNG**

- Initiierung einer Tagespflege / Woche-Pflege-Gemeinschaft
- Einkaufsdienst / Fahrdienst zu Ärzten
- Stärkung der örtlichen Lebensmittel-Versorgung

**HANDLUNGSFELD 2 | NATUR UND NAHERHOLUNG**

- Naturnahe Herrichtung und Beschilderung der örtlichen Sehenswürdigkeiten auch in der Gemarkung
- Naturnahe Gestaltung der Spielplätze
- Umweltbildung anbieten

**HANDLUNGSFELD 3 | DORFGEMEINSCHAFT UND VEREINE**

- Zentraler Platz mit verschiedenen (Sport-) Angeboten
- Initiierung verschiedener Freizeitgruppen
- Ausstattung des Jugendraums

**HANDLUNGSFELD 4 | VERKEHR UND MOBILITÄT**

- Etablierung eines Bürgerbusses
- Ausbau der Radwege auch für Pendler nach Kandel und Wörth am Rhein
- Parkkonzept für den gesamten Ortskern
- Barrierefreie Gestaltung des Ortskerns
- Installation einer Mitfahrerbank
- Verbesserung der Busanbindung / Taktung mit Zügen (Kandel, Wörth am Rhein)

**HANDLUNGSFELD 5 | DORFBILD**

- Gestaltung der Ortsingänge
- Uestgestaltung im Ortskern
- Schließung von Baulücken / Nachverdichtung
- Revitalisierung von Leerständen
- Umnutzung / Abriss von Scheunen
- Förderung privater Modernisierungsmaßnahmen
- Friedhofgestaltung

0 15 30 45 60 75m

M. 1:1.500

**Dorferneuerungskonzept  
Büchelberg  
Plan 07 | Maßnahmenplan**

Bearbeitung:

Beauftragt durch:  
Stadtverwaltung Wörth am Rhein

Stand Februar 2020

Quelle: Datenbanken: StadtWörth am Rhein

EUROPÄISCHE UNION  
Europäische Landwirtschafts- und Fischereipolitik für die Förderung des ländlichen Raumes (Erfolgreich für Wachstum, Beschäftigung und soziale Entwicklung)

LEADER

Diese Publikation wird im Rahmen des Bundeslärmschutzgesetzes durch den Bundesrat der Bundesländer (Länderparlament) in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Umwelt, Verkehr, Landwirtschaft und Klimaschutz (BMVL) gefördert.





LEGENDE

-  Gebäude
-  Asphalt
-  Betonpflaster Gehweg
-  Betonpflaster Straße
-  Natursteinpflaster
-  Grünfläche
-  Baum Bestand
-  Baum Planung

M. 1:500



28. Februar 2020

Dorferneuerungskonzept Büchelberg

Plan 09 | Gestaltungsvorschlag Umfeld Laurentiuskirche

Bearbeitung:

Autoren	work-plan
Projektbeginn	02/2020
Projektende	02/2020

Bearbeitet durch:

Stadtverwaltung Wülfrath am Rhein  
Graf-Göckeler-Str. 10/11b am Rhein



ELBAFORSCHUNG  
Büro für Energieeffizienz und Klimaschutz  
Planung, Beratung und Schulung im Bereich  
Energieeffizienz und Klimaschutz



Dieses Publikationswerk ist Teil des Projekts „Entwicklung von  
Kommunale Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen  
in Kommunen“, welches durch das Ministerium für Klimaschutz,  
Energieeffizienz und Energieversorgungsnetze, gefördert wird.